

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1912

4.4.1912

Sunsbruncker Nachrichten.



Telephon - Ruf:
Schriftleitung Nr. 215.

Neunundfünfzigster

Jahrgang. 1912.

Telephon - Ruf:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechende Rabate. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Donnerstag

Nr. 77

4. April 1912

Wochentage: Montag 1. Pago. Dienstag 2. Franz d. P. Mittwoch 3. Richard. Donnerstag 4. Grafendonnerstag, Sidor. Freitag, 5. Karfreitag, Emilie. Samstag 6. Karfreitag, Sigtus. Sonntag 7. Ostermontag.

Die finanzielle Rüstung Englands.

Ein künftiger Krieg zwischen Großmächten wird nicht nur dadurch in seiner Entscheidung beeinflusst werden, welche der Kriegsparteien in militärischer Beziehung die besser gerüstete ist. Gleich wichtig ist die Frage der finanziellen Rüstung, der wirtschaftlichen Lage in jedem der Kriegslager. Der Sieg wird nicht nur bei den starken Bataillonen sein, sondern auch dort hinneigen, wo die Macht des Geldes die größere ist, wo die wirtschaftliche Widerstandskraft und Leistungsfähigkeit stärker ist.

Darum ist es von Interesse, die finanzielle Lage derjenigen Mächte zu betrachten, von welchen man annimmt, daß sie in absehbarer Zeit in kriegerische Verbindungen miteinander gelangen werden, also vor allem England und das Deutsche Reich.

Im englischen Unterhause wurde das Budget eingebracht. Der Schatzkanzler Lloyd-George benützte dies zu einer bedeutsamen Rede. Er führte aus, der diesmalige Überschuß von 6,545.000 Pfund Sterling sei der größte, der jemals erzielt wurde. Der Vorschlag der Ausgaben für 1912/13 betrage 186,885,000 Pfund Sterling. Die Steigerung von 5,619,000 Pfund Sterling gegenüber dem Budget von 1911/12 sei hauptsächlich auf das Versicherungsgezet und die Verstaatlichung des Telephondienstes zurückzuführen. Die günstige Entwicklung von Handel und Wandel habe alle Erwartungen übertroffen. Die Hauptsteuern hätten ein günstiges Ergebnis gehabt, ungeachtet des Streits, der bis zum 31. März eine Minderung der Einkünfte um 400,000 Pfund Sterling verursacht hätte. Der Minister sprach hierauf über die Verwendung der erzielten Überschüsse und sagte, mancherlei müsse dabei berücksichtigt werden. So stellten zum Beispiel 1,500,000 Pfund der erzielten Überschüsse Gelder dar, die im letzten Jahr für die Flotte

nicht verwendet worden seien, obwohl sie zu diesem Zwecke vorgesehen waren, die aber dieses oder nächstes Jahr dafür verwendet werden würden. Obwohl der Minister erwarre, daß der Kostenfreil diese Woche beigelegt werden würde, müsse er doch seine Wirklungen auf Handel und Wandel und die Staatsrenten im Auge behalten. Er wisse auch mit der Möglichkeit rechnen, daß jene erhöhten Ausgaben nötig werden würden, auf die vom Ersten Lord der Admiralität, Churchill, hingewiesen worden sei. Der Minister schlug vor, für den Augenblick den gesamten Überschuß zur Stärkung des Staatsschatzes zu bestimmen. Wenn es sich am Jahresabschluss herausstellt, daß es nicht nötig war, diesen Überschuß heranzuziehen, werde das Parlament ihn entweder ganz oder teilweise zur Schuldentilgung verwenden können. Mit Bezug auf die veranschlagten Einnahmen im Rechnungsjahre 1912/13, die von der Lage des Handels abhängig seien, erklärte Lloyd-George, es sei ihm gefügt worden, daß der Handel in der ganzen Welt außerordentlich gesund erscheine. Dem besten Abnehmer Englands auf dem Kontinent, Deutschland, gehe es gut und dasselbe könne man auch von Frankreich und Rußland sagen. Der Handel im Inland weise alle Anzeichen eines Aufschwunges auf. Die veranschlagten Ausgaben für das Rechnungsjahr 1912/13 belaufen sich auf 186,885,000, die Einnahmen auf 187,189,000 Pfund Sterling, so daß ein Überschuß von 334,000 Pfund Sterling verbleibe. Es würden daher keine neuen Steuern notwendig sein.

Selbstverständlich hat diese Darlegung der günstigen finanziellen Lage Englands im englischen Unterhause eine sehr freundliche Stimmung erweckt. Man weiß dort, daß die Regierung Geldvorräte sammelt, Reserven auflegt, um für die Flotte jederzeit über solche Summen zu verfügen, welche zu deren plötzlicher Stärkung erforderlich sind. Daß auch

einige Worte des Tadelns fielen, macht nichts aus, sie verhalten in der großen Menge der Lobsprüche, die Lloyd-George und Churchill stünden. Nur ein bitterer Tropfen fällt immer und immer wieder in den englischen Freudenbecher. Die Geldmacht Englands ist ungeheuer, aber es fehlen die Menschen, die Soldaten, Matrosen und Offiziere.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Eine Wählerversammlung des Abg. Kofler. Aus Rattenberg wird uns geschrieben: Im Gasthause zur „Boje“ fand hier eine allgemein zugängliche Wählerversammlung statt, bei welcher Reichsratsabgeordneter Dr. Kofler in einer zweistündigen Rede seinen Tätigkeitsbericht erhaltete. Schon vor Beginn der Versammlung hatten sich alle Christlichsozialen Rattenbergs eingefunden, dem alsbald auch die Deutschfreiweltlichen folgten, so daß das Lokal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war. Den Vorsitz führte Bürgermeister Brazeller. Die Ausführungen Dr. Koflers wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Redner der Christlichsozialen Rechtspraktikant Mahler, anerkannte den objektiven, von jeder parteimäßigen Gehässigkeit freien Bericht des Abgeordneten und polemisierte nicht eben glücklich gegen denselben, so daß er von Dr. Kofler und Richter Dr. Knapp leicht widerlegt werden konnte. Nachdem noch verschiedene lokale Angelegenheiten besprochen worden waren, schloß der Vorsitzende die sehr anregend verlaufene Versammlung.

Der Kaiser wird, da er bekanntlich seine Reise nach Wallsee vom Donnerstag auf Samstag verschoben hat, dafür einige Tage länger bei der Erzherzogin Maria Valerie und deren Familie bleiben.

Die Heilige Woche in Jerusalem.

Skizze von Baron Roquebrune-Seraut (Paris.)

Mit dem Herannahen des Osterfestes ändert Jerusalem sein Aussehen und man möchte fast sagen: seinen Charakter. Die stille Stadt, die jahrelang so ruhig daliegt, wie versteinert im leblosen Traum ihrer tausendjährigen Geschichte, beginnt sich zu regen. Von den vier Enden der Welt langen die Pilgerzüge und Karawanen der Gläubigen an — Orthodoxe und Schismatiker, Kopien und Katholiken, Protestanten und Aethymer, kurz: alle Sekten und Konfessionen, die in Hunderten von Stämmen und Völkern irgendwie die Heilige Stadt als Symbol und Sehnsucht empfinden. Die kleine Palästina-bahn, die ihren schwarzen Rauch leuchtend in das sonnensimmernde Terebinthental hineinpeilt, führt der Ebene von Bethlehem alltäglich neue Scharen von Pilgern zu. Andere Reisende, welche diese zu moderne und profan erscheinende Art der Beförderung verschmähen, reiten von Beirut aus durch das grüne Galiläa und das einförmige, melancholische Samaria, und die kleinen Pferde und zah ausdauernden Maultesel suchen dieselben Wegstalten, Quellen und Ruheplätze, die einz den Kreuzfahrern dien-

ten und viele graue Jahrhunderte vorher den Heiden und Zugen der „ersten Ketten“ selbst. Wieder andere Pilger, die ganz arm sind und ganz bescheiden, wandern zu Fuß von Jaffa aus den langen, beschwerlichen Weg durch Wüste und Einöden, bis sie, entkräftet vor Hunger und Ermüde, eines Tages von fern die geweihten Stätten erblicken und dankbar und ehrfurchtsvoll in die Knie sinken. Manchmal auch naht von irgendwoher eine felsame Karawane. Gegen den silbrigen Horizont zeichnen sich die charakteristischen Silhouetten weitausschreitender Kamele; sie sind mit schweren Säcken beladen, tragen kostbare Stoffe, Spezereien und Schätze des Morgenlandes — eine äthiopische Peluzessin wallfahrtet nach dem Heiligen Lande. Sie führt Weibrauch und Myrrhen und andere Kostbarkeiten ihrer Heimat mit sich und will für diese Opfergaben sich und den Frigen Heil erwirken.

Es mögen gegen schtauendend fromme Pilger sein, die sich alljährlich zur Heiligen Woche in Jerusalem einfinden. Alle Herbergen und Karawanenstationen sind dann übersfüllt. Die Stadt selbst kann oft die Menge der Gäste nicht fassen, und viele Hunderte müssen draußen vor den Toren in Baracken und Zelten kampieren. Einen malerischen Anblick gewähren diese Feldlager, die manchmal in Ruinen aufgeschlagen werden, manchmal zu Fähen hundertjähriger Obäume, an deren niedrigen Zweigen man Sattelzeug

und Krübstäbchen aufhängt und die Stride für die primitiven Zeltstaken befestigt. Palmsonntag! Die weißen Karawanen sind jetzt angelangt. Am Tage vorher sah man vor allem eine, die von den Gläubigen mit ehrfürchtiger Spannung erwartet worden war: die „Karawane der Palmen“. Sie kommt von den fruchtbarsten Oasen von Jericho und den grünen Ufern des Jordan; eine lange Reihe von schwerbeladenen Kamelen trägt die Last ganzer Gärten auf ihrem Rücken — ein fesselndes Bild, wenn der Zug sich langsam durch die engen, gekrümmten Straßen bewegt und die helle Farbe des Frühlings hineinbringt zwischen die gelbbraunen Steinmauern der Stadt. Am Palmsonntag selbst begibt man sich, Palmen- und Olivzweige tragend, zu den verschiedenen, durch die Legende gesegneten Orten. Die einen wandern nach Bethphage hinaus, einem kleinen Dorfe, wo, nach der Schrift, der Heiland die Eselin mit dem Füllen fand, die anderen begeben sich nach der Paternoster-Kapelle, die auf dem Gipfel des Ölberges gelegen ist. Dort werden Messen und Andachten in allen Sprachen der Welt abgehalten; da es in der Kapelle an Platz mangelt, errichtet man die Kläre ringsum im Freien, und die Gläubigen treten auf dem weiten grünen Plan nieder zwischen Krokusblumen und Asphodelen. Nach beendigtem Gottesdienste kehrt man nach Jerusalem zurück, palmenschwingend

Die Krise im Grazer Gemeinderat. Der Bürgermeister überreichte dem Statthalter einen Bericht, in dem das Gesuchen um Auflösung dem Gemeinderates gestellt wird.

Zur Entwirrung der Krise. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat gestern die Debatte über das königliche Handschreiben beendet. Das Handschreiben wurde einstimmig angenommen.

Italien.

Zum Attentate auf den König. Der Karaffiermajor Lang, der, wie erinnerlich, bei dem Attentat auf den König Viktor Emanuel verletzt wurde, ist geheilt aus dem Hospital entlassen worden.

Förderung der Luftschiffahrt. Der König und der Ministerpräsident haben den Aviatiker Leonino da Zara, auf dessen Antrag in Turin ein nationaler italienischer Aviatikerverein gegründet wurde, empfangen und ihm die eifrige Unterstützung zugesagt.

Schweiz.

Das Programm der Reise Kaiser Wilhelms ist erweitert worden. Der Kaiser wird nicht nur den Wandern in der Nordschweiz beiwohnen, sondern auch die Wilhelm-Tell-Spiele in Altdorf besuchen.

Frankreich.

Die überdreoughts. Der höhere Marineat wird unter dem Vorsitz des Marineministers Delcassé über die auf Grund des kürzlich vom Parlament angenommenen Flottenprogramms vom folgenden Jahre an zu erbauenden Dreadnoughts beraten.

Niederlande.

Haager Friedenskonferenz. Den Amsterdamer Blättern zufolge findet anfangs 1913 eine neue Haager Friedenskonferenz statt.

Belgien.

Vom Heerwesen. Die Regierung fordert einen Kredit von drei Millionen Franken als erste Rate zur Vervollkommnung des Heerwesens Belgiens.

Amerika.

Die Revolution in Mexiko. Aus New-York wird gemeldet: Der General Zapata verhängte den General Orozko, daß er seinen Einmarsch in die Stadt Mexiko bis zum Eintreffen der Truppen Orozkos verzögern wolle.

Eine mordlustige Sekte. In Lafayette in Louisiana ist die Polizei einer religiösen Sekte auf die Spur gekommen, die schon seit langem Menschenopfer vollzieht.

Japan, Mexiko und die Vereinigten Staaten. Nach einer Meldung aus Washington hat der Senat eine Resolution angenommen, in der Präsident Taft ersucht wird, sobald es das öffentliche Interesse erlaubt, alle vorhandenen Informationen über die angebliche Tätigkeit der Japaner in der Magdalena-Bai in Mexikanisch-Kalifornien dem Kaiser mitzuteilen.

Afrika.

Ein Komplott in Ägypten. Eine Grandrede von Ferid Bei, der nach Kamil Paschas Tode die Führung der Nationalisten in Ägypten übernommen hat, gegen England erregt die ernste Aufmerksamkeit der englischen Regierung.

Verständigung zwischen Frankreich und Spanien. Nach einer Meldung des offiziellen „El Mundo“ sei die Grundlage für die Verständigung zwischen Frankreich und Spanien gefunden worden.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kommandant des 2. Korps und kommandierender General von Wien, G. v. J. Ritter Berschab v. Hadamar tritt von seinem Posten zurück und wird in den Ruhestand übernommen werden.

Die Staatsbahn-Volontäre Ignaz Gerold in Wilten, Artur Wahr in Schladming und Rudolf Edler von Gelsb in Kirchberg i. N. wurden zu Bahnasspiranten ernannt.

Am 2. d. M. hat die seit Jahren in Pfunds stationierte k. k. Postmeisterin Fel. Maria Reisinger ihren Dienstposten verlassen, um in gleicher Eigenschaft nach Klöbenstein zu gehen.

Aus Stadt und Land.

(Fürstliche Reise.) Der König von Schweden ist gestern mittags um 11 Uhr mit dem Nord-Süd-Expresszug auf der Reise nach Italien von München kommend hier durchgefahen.

(Vorträge eines Innsbrucker Professors auf dem Chirurgenkongress in Berlin.) Wie wir aus dem soeben erschienenen Programme des vom 10. bis 14. April in Berlin stattfindenden Kongresses der deutschen Gesellschaft für Chirurgie entnehmen, wird dort der Vorstand der chirurgischen Klinik in Innsbruck Prof. Dr. Hans von Haberer Vorträge über Gehirn-, Magen- und Nieren-Chirurgie halten.

(Stand der Infektions-Erkrankungen im Monat März.) Soweit zur amtlichen Kenntnis gelangte, ereigneten sich im abgelaufenen Monate im Stadtgebiete von Innsbruck folgende Fälle infektöser Krankheiten: Diphtherie 4, Scharlach 2, Scharfblattern 3, Masern 5, Röteln 30, Rumps 11. Todesfälle kamen nicht vor.

und Josianna rufend; abdann werden in der Kirche des heiligen Grabes die Palmten unter feierlichen Zeremonien geweiht. Während der folgenden Tage erkennt man die sonst so stillen Straßen von Jerusalem nicht wieder.

Eine eigenartige Feier begehen die Russen, welche sich alljährlich zahlreich zur Heiligen

Woche in Jerusalem einstellen. Die meisten von ihnen, die zu Fuß in der Heiligen Stadt eingetroffen sind, machen sich gleichfalls „per pedes apostolorum“ auf, um vor dem Dinstage eine Wallfahrt zum Jordan zu unternehmen.

rechts zur Seite aber windet sich in trägem Laufe der Jordan, das Ziel der Wallfahrt. Alsobald fallen die Pilger auf die Knie und küssen den Boden des geheiligten Landes.

Dort ist inzwischen der „Gründonnerstag“ feierlich begangen worden. Man begibt sich an diesem Tage zum Hügel von Sion (der vor der Stadt gelegen ist), um ein uraltes Gebäude zu besuchen, wo Christus nach der Legende das Abendmahl abgehalten hat.

(Lehrerkonferenz.) Am Osterdienstag, 9. April, findet in Innsbruck, Gasthof Bierwail, 1. Stock, um halb 2 Uhr eine Lehrerkonferenz statt, wozu alle Lehrer und Lehrerinnen eingeladen sind. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Ursachen der unbefriedigenden Unterrichtserfolge. Referent Lehrer Jakob Gerber, Innsbruck. 2. Der weibliche Handarbeitsunterricht und dessen Entlohnung. Referentin Fräulein Lehrerin Sophie Jobl, Innsbruck. 3. Anfragen und Anträge.

(Ein Prachtexemplar eines Gemäldes.) Der von einem in Roggenbiete durch einen Widerer erlegten Gemsohd stammt, ist gegenwärtig im Gutgeschäft Franz Haller, Maria Theresienstraße, ausgestellt. Der Bart hat vom Bunde aus die seltsame Länge von 20 Zentimetern, ist sehr dicht und von angenehmer dunkler Färbung mit schönen Reif. Der Widerer wurde gerade beim Aufbrechen der Gemse von zwei Jägern erappt und kam so um seine Freiheit und um seine prächtige Beute.

(Ein raffiniertes Schwindler.) Der Handlanger A. D. in Innsbruck, welcher bis Ende März im Spital hier krank war, begab sich am 1. April in die Kanzlei der Gehilfen-Krankenkasse der Genossenschaft der Bauvereine von Innsbruck und Umgebung in der Innstraße und wollte dort sein Krankengeld beziehen, das auf die Summe von 66 Kronen 84 Heller angelaufen war, das Buchhalter der Kasse bedeutete ihm aber, das Geld für ihn sei schon behoben. D. erklärte, er habe das Geld aber nicht geholt, weil er selber im Spital war. Die Nachforschungen ergaben nun, daß ein unbekannter Mann am 2. März mit einem von der medizinischen Klinik in Innsbruck ausgestellten Behandlungsschein, der auf den Namen des A. D. lautete, in die Kanzlei kam und dort das Geld behob. Der Behandlungsschein war aber, wie es sich nun herausstellte, gefälscht. Die Krankenkasse, welche dem D. den Betrag auszahlen mußte, ist dadurch geschädigt. Am 2. März, also am gleichen Tage, wurde derselbe Schwindel auch bei der Bezirkskrankenkasse in Innsbruck ausgeführt, und zwar durch einen gewissen Anton Pienz, der wegen Betrugs verfolgt wird. Die Schriftzüge jenes Mannes, welcher den Betrag bei der erpnannten Krankenkasse ausgeführt hatte, sind ganz gleich jenen des Anton Pienz, es ist daher völlig sicher, daß diesem beide Betrüger zur Last gelegt werden können.

(Schlimme Folgen eines Scherzes.) Dem Südbahnkonduktor-Jugzführer Franz Sepper wurde in einem Gasthause in Prad von dem ihm bekannten Heizer Widuch eine Prife Tabak angeboten. Sepper, in der Meinung, es sei Schnupftabak, nahm eine tüchtige Prife und schnupfte diese durch die Nase. Da ihm Widuch, der einen Scherz machen wollte, aber nicht Schnupftabak, sondern Niespulver gereicht hatte,

stellte sich bei Sepper sofort ein sehr kräftiges Niesen ein, das so stark wurde, daß der Konduktor infolge der Erschütterungen des Körpers und der Wirkungen des Pulvers im Kopfe schwindlig wurde und wie ein Betrunkener hin- und herwankte. Zuguterletzt mußte Sepper zum Arzte Dr. Ladurner gehen und dessen Hilfe in Anspruch nehmen. Der Arzt stellte fest, daß dem Sepper das Zwerchfell gerissen war; dieser ist natürlich derzeit dienstuntauglich. Gegen Widuch wurde die Anzeige erstattet.

(Aus Abfam) schreibt man uns: Herr Karl Mair, Zimmermeister in Abfam, erbaut hinter der Schulfabrik Huber in den Abfamer Feldern zwei neue Villen. Baumeister Konstadt erbaut rechts oberhalb des Haller Friedhofes drei Villen. Die Gemeinde wird in diesem aufblühenden Viertel zwei breite Straßen anlegen, welche eine Verbindung mit dem Niglat herstellen. Auch eine neue Wasserleitung wurde dort errichtet.

(Diebstähle.) Aus Feubach wird uns gemeldet: Den beiden, hier wohnhaften Malergesellen Josef Benedikter und Ernst Siedmann wurden am 31. März d. J. aus unversichertem wesenem Schlafzimmer ein Winterrock aus dunkelblauem Stoffe mit Pelztragen, eine aus braunfarbtem Stoffe erzeugte Hose und Weste, ein grüner Ledersack, ein dunkelbraunfarbter Rock samt Weste und eine feingledrige Fledermaus, von einem unbekanntem Täter entwendet.

Brizlegg schreibt man uns: Am 31. März nachts wurde in St. Gertraudi aus einem offenen Hausgange ein Fahrrad (Nr. 117914) im Werte von 120 Kronen von einem unbekanntem Täter entwendet. Das Rad ist mit Torpedofreilauf, Vollschleibe und mit der Aufschrift „Franz Ludwig, Innsbruck“ versehen. — Aus Brizen wird gemeldet: Samstag morgens wurde eine beim Bau der Villa an der Erzherzog Eugenstraße befindliche Bauhütte erbrochen aufgefunden. Eine Kiste, welche Lebensmittel für die Arbeiter enthielt, sowie die anstehende Kanäle der Bauleitung wurden gewaltsam aufgebrochen. Dem unbekanntem Täter dürfte jedoch die Beute zu gering gewesen sein, da von den dort verwahrten Sachen nichts weggenommen ist. — Ein bei einer Herrschaft im Willenviertel zu Brigen bedienstetes Mädchen stahl seiner Dienstgeberin 30 Kronen. — Vor einigen Tagen kam zu einem Fahrradhändler in Brigen ein Mann, der sich vom Händler für einige Stunden ein Fahrrad ausborgte. Dies geschah er mehrere Tage fort, wobei er die Reitgebühr stets bezahlte. Samstag holte er das Rad wieder mit der Botsung, daß er diesmal desselben länger bedürfe. Seither kehrt er nicht wieder. Wohin er verschwunden, ist noch unbekannt. — Aus Niva schreibt man uns: In das Geschäft Filippo Aemani in der Vorstadt San Giacomo in Niva wurde nachts eingebrochen und alles mitgenommen, was erbeutet werden konnte. Der Schaden beträgt über 100 Kronen. — In der gleichen Nacht brachen unbe-

kannte Täter in die Wirtschaft des Candido Pellegrini in der Fraktion Albola ein, woselbst sie Zigaretten, Zigaretten und Kleingeld im Betrage von 20 Kronen entwendeten.

(Ein Bildliebhaber.) Aus Wörgl berichtet man uns: Vor einigen Tagen übernachtete beim Gastwirt Josef Polland ein Fremder, der sich im Fremdenbuche als Dr. Gustav Hans v. Droselhof eintrug und der Kellnerin sagte, daß er bis 10 Uhr vormittag des anderen Tages in seinem Zimmer Ruhe haben wolle. Als sich der Fremde am ganzen anderen Tage in seinem Zimmer nicht rührte, wurde von der Wirtin Nachschau gehalten. Hierbei wurde die Entdeckung gemacht, daß der Fremde verschunden war, nachdem er vorher aus einem Rahmen das Bild entwendet hatte. Er wurde später in Schwaz verhaftet. Das Bild hatte der Dieb, welcher Peter Feroli heißen und nach Salzburg zuständig sein soll, bereits verkauft.

(Besitzwechsel.) Aus Wörgl wird uns geschrieben: Am 2. d. M. fand die zwangsweise Versteigerung der dem Schlosser- und Schmiedemeister Thomas Feller gehörigen Realität statt, welche von dem hiesigen Schlossermeister Josef Krimbacher um den Preis von 22.200 Kronen ersteigert wurde.

(Aus Wildschönau) wird uns geschrieben: Im heurigen Frühjahr noch soll die Telephonleitung, welche dormalen von Wörgl bis Oberau geht, auch bis Auffach weitergebaut werden. Es wird durch diese Aktion den langjährigen Wünschen der Bewohner des inneren Wildschönautales entsprochen und der Bau allseits begrüßt. Zu wünschen wäre nur noch, daß sich die k. k. Postverwaltung auch mit der Zustellung der Paketpost bis Auffach befassen möge. Die gegenwärtige Zustellung ist wohl ganz und gar unzureichend. Von Oberau bis Auffach wird nur ein Paket unter 3 Kilogramm zugelassen, schwerere Pakete hat der Adressat das Bergnügen, in Oberau selbst abzuholen und einen Weg von 2 Stunden zu machen. Wäre es nicht möglich, die Postbotenfahrten so einzurichten, daß die gesamte Paketpost auch bis Auffach gelangt? In Auffach befindet sich ein Pfarramt, Schulleitung, ein Staatsförster, ein Gasthaus und vier Krämerereien und da die Verproviantierung hauptsächlich von auswärts erfolgt so ist eine Zustellung von Paketen mit einem so geringen Gewicht für den Adressaten außer dem Postporto noch mit weiteren Unkosten verbunden. Wäre z. B. die Zustellung der gesamten Post für Mühlthal und Auffach nicht auf der neuen Straße von Kundl aus zu bewerkstelligen? Die Entfernung wäre gegen Wörgl bedeutend kürzer und käme die Post schon um 12 Uhr mittags nach Auffach, während dieselbe jetzt erst zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags eintrifft. Ein: Zustellung der Post von Kundl hätte auch noch den Vorteil, daß z. B. Antwortbriefe noch den gleichen Tag retour nach Kundl gehen könnten und deren Weiterbeförderung mit einem Abendzug möglich wäre, während jetzt ein Antwortbrief erst zwei Tage später zur Bahnbeförderung gelangt.

(Agnoszierung.) Aus Angath wird uns unterm 3. d. M. geschrieben, daß der in unserem Blatte seinerzeit beschriebene Josef Embacher, welcher beim Einwurfe einer toten Ziege in den Innfuß in die Futen fiel und ertrank, am 29. März bei Kuffstein aus dem Innfuß als Leiche herausgezogen und auf dem dortigen Friedhofe beerdigt wurde. Embacher war 48 Jahre alt, in Kundl geboren und dorthin zuständig.

(Der Weg zum Hechtsee.) welchen die Stadtgemeinde Kuffstein baut, dürfte in vierzehn Tagen fertiggestellt sein. Gegenwärtig werden die Sprengarbeiten an dem Felsen gegen die Reichstraße und der Brückenbau vorgenommen. Beim Wegbau wurden einige Wern schöner Steinstöße gefunden. Die Restauration am Hechtsee wird zu Ostern geöffnet sein.

(Abschied.) Aus Hopfgarten wird uns geschrieben: Am 31. v. M. verabschiedete sich Kontroll-Bezirksleiter k. k. Finanzwach-Oberkommissär Alois Speckbacher, welcher in den dauernden Ruhestand tritt. Die Finanzwache seines Kontrollbezirktes Mattenberg sieht ihren Vorgesetzten ungern scheiden, denn Oberkommissär Speckbacher hat es verstanden, durch zwar strenges aber gerechtes und humanes Entgegenkommen die Hochachtung und Sympathie seiner Untergebenen zu gewinnen. Er wird daher auch stets im besten Andenken behalten werden!

wurde vor langen Zeiten in eine Moschee umgewandelt, und der Zutritt zu ihr ist den Christen unteragt. Deshalb wird der Gottesdienst jetzt außerhalb des Gebäudes abgehalten. Man errichtet die Altäre rings um die Mauern der Moschee, und die Gläubigen, die den Jeremionen beiwohnen, knien sich auf den dort befindlichen Gräbern der Mohamedaner nieder.

Am folgenden Tage, dem „Karfreitag“, werden alle Läden in der Stadt geschlossen, in den Straßen wird es still, und sämtliche Pilger sind in der Kirche des Heiligen Grabes und um das Gebäude herum versammelt; denn trotz seiner gewaltigen Dimensionen kann das Gotteshaus die Menge der Gläubigen nicht fassen. Unter Führung eines Franziskanermönchs besuchen die Pilger die „Kapellen“ in der Kirche, welche die „Stationen“ von Christi Leidensweg darstellen. Schließlich endet diese Feier vor dem „Heiligen Grabe“ selbst. Bei jeder „Station“ tritt ein Mönch auf einen erhöhten Standort und hält an die Gläubigen eine Anrede in sieben Sprachen: französisch, italienisch, deutsch, spanisch, englisch, arabisch und griechisch. Die Teilnehmer an diesem Gottesdienste tragen jeder eine brennende Kerze in der Hand. Am Nachmittage macht man sodann eine Wallfahrt nach dem nahegelegenen Heilshaus und begehrt unter stillen Gebeten den ehemaligen „Leidensweg“ des Heilandes. Der Karntag bringt für die Pilger ruf-

sich-orthodoxen Glaubens das eindrucksvolle „Fest des Heiligen Feuers“. In der Grabkirche sind alsdann gegen sechsstündigen Russen, Griechen, Armenier, Serben, Bulgaren, Albanesen, Rumänen und Syrer versammelt. Nach der Legende kommt an diesem Tage das „heilige Feuer“ vom Himmel herab und entzündet zwei geweihte Kerzen, die vor dem Grabmal aufgestellt sind. Jeder Pilger, der an dieser Zeremonie teilnimmt, hält in der Hand eine Kerze mit 33 Armen (zum Andenken an die 33 Lebensjahre Christi). Gegen Mittag erscheint die Heiligkeit unter großem Pomp in der Kirche. Nachdem die Litanei des „Heiligen Feuers“ gebetet worden ist, zeigt der Bischof der harrenden Menge die zwei brennenden Lichter und unter betäubenden Jubelrufen der fanatisierten Gläubigen werden sämtliche von den Pilgern getragenen Kerzen angezündet. Wenige Augenblicke später gleicht die Grabkirche einem ungeheuren, auf und nieder wogenden Lichtmeer.

Der Oftertag selbst ist angebrochen. Von allen Tünnen läuten die Glocken, von allen Häusern wehen die Fahnen, Wolken von Weihrauch erfüllen die Stadt, und vor allen Altären erschallt der Choral: „Christi ist erstanden!“ Jerusalem ist in einem wahren Taumel der Festesfreude und beschließt die strenge und „Heilige Woche“ mit lauter, echt orientalischer Fröhlichkeit.

(Ehrenmedaillen.) Der k. k. Statthalter hat dem Ausschüß-Weichenmacher der k. k. priv. Südbahngesellschaft Andreas Ulez in Matarsello, sowie dem Georg Kalkschmid, dem Josef Widauer und der Maria Pointner in Kössen die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Gemeindeauschussführung in Landeck.) In der am 2. ds. M. abgehaltenen Sitzung des Gemeindeausschusses Landeck wurde als erster Punkt der Tagesordnung der von der Verlagsanstalt „Tyrolia“ eingebrachte Rekurs in Baugeslegenheiten beraten. Der Ausschüß beschloß die einstimmige Abweisung des Rekurses und volle Aufrechterhaltung der in der getroffenen Entscheidung zitierten Begründung als Baubehörde erster Instanz. In Verwaltungssachen des Marienheim's betreffend erteilt Bürgermeister Hamle das Wort und erlittete über die erfolgte Prüfung der Verwaltung näheren Bericht. Dem demissionierenden früheren Verwalter Weiskopf wurde für die unentgeltliche Verwaltung vom Bürgermeister der Dank ausgesprochen. Der Dienstvertrag mit dem bereits seit 1. Oktober 1909 angestellten Brunnenmeister und Wasserleitungs-Infallateur Josef Stadhammer wurde genehmigt. Betreffend die Errichtung einer Leichenkammer im Friedhofe wurde beschlossen, ein Komitee zu wählen, welches sodann diese Angelegenheit in die Hand nimmt und gelegentlich bei einer der nächsten Sitzungen Bericht darüber zu erstatten haben wird. Eine Begutachtung für die Gast- und Schankgewerbe-Übertragung des Josef Künzle (zum Bierkeller) an Johann Heidenberger wurde im bekräftigenden Sinne an die politische Behörde erliebt. Schließlich wurde die Erstellung eines Spritzenhauses samt Schlauchsturm in der Fraktion Perchsberg beschlossen.

(Gemeindevahlen.) Bei der in der Gemeinde Spieß, Bezirk Landeck, erfolgten Gemeindevahl wurden beinahe sämtliche Mitglieder der bisherigen Gemeindevertretung aus derselben ausgeschiedet. An Stelle des Gemeindevorstandes Josef Thöni welcher dieses Amt durch 6 Jahre bekleidete, tritt der Besitzer Alois Mangott. Derselbe wurden Heinrich Jäger als erster und Josef Jäger als zweiter Gemeinderat zur Seite gestellt. Der Wahlkampf war trotz der kleinen Bevölkerungszahl, welche die Gemeinde Spieß aufweist (190 Einwohner) eine ziemlich erregte.

(In Lebensgefahr.) Aus Brigen meldet man vom 3. ds. Mts.: Heute vormittags war ein Dienstmädchen auf dem Brädel, das neben Fremers Tischlerwerkstätte über die Biere fährt, kühn mit Arbeit beschäftigt. Auf unbekannte Weise fiel das Mädchen in das Wasser und wurde einige Meter weit fortgetragen. Auf die Hilferufe eilte ein Gärtner herbei und zog die Verunglückte aus dem nassen Elemente. Schuld an dem Unfall soll die mangelhafte Sicherheit der Bretter des Steges bilden.

(Ein Hund als Geflügel-mörder.) Aus Brigen berichtet man: Wüderisch gebaut hat in der Nacht von Montag auf Dienstag in einem Hühnerstalle bei den Unterpfeilerhäusern ein Hund, dessen Besitzer noch unbekannt ist. Der Käter sand dort den dem Paramentenfabrikanten Hofer gehörigen Hühnerstall offen und ging wie ein Raubtier auf das schlafende Geflügel los. Die Hennen begannen zu gackern und der Hahn krächte jämmerlich, so daß die Bewohner der Häuser aus dem Schlafe erwachten. Bald aber verstumte der Lärm; denn innerhalb kurzer Zeit hatte der Hund allen 30 Hennen samt dem Hahne den Waraus gemacht — ein Massenmord im Hühnerstall. Die Hennen haben in der Angst vielfach Eier verloren. „Br. Chr.“

(Die Ladensperre und Sonntagsruhe in Bozen.) Im Hotel „Mondschein“ in Bozen fand am 2. ds. Mts. abends eine außerordentliche Generalversammlung des Bozner Handelsgremiums statt, in welcher über die Forderung der Gehilfenschaft auf Einführung der einseitigen 7 Uhr-Ladensperre und der ganzjährigen vollen Sonntagsruhe beraten wurde. Wegen der 7 Uhr-Ladensperre dürfte noch eine Einigung erzielt werden können und bezüglich der vollen Sonntagsruhe einigte man sich dahin, diese auf die Zeit vom 1. Mai bis 15. September auszudehnen.

(Zurückgekehrt.) Aus Bozen meldet man vom 3. d. M.: Der als abgänglich gemeldete Gottfried Haidinger, Stationsleiter, ist nach mehrtägiger Abwesenheit gestern wieder zu seiner Familie zurückgekehrt.

(Eine Osterzeitung für Bozen-Gries.) welche für die genannten Orte und für Deutschsüdtirol überhaupt vornehme Propaganda zu machen bestimmt ist, erschien dieser Tage im Selbstverlage des bekannten Hefteschriftstellers Karl Felix Wolff in Bozen, welcher auch als Verfasser des gesamten Textteiles zeichnet. Die gebiegen ausgestattete und schön illustrierte Publikation wird ihren Zweck umsonstiger versehen, als sie auch unentgeltlich abgegeben wird.

(Der „große Felssturz“ bei Karadaun.) Im „Tiroler“ lesen wir: In der Nacht auf Dienstag stürzte beim Florkeiler in Karadaun Steinmaterial im Gesamtgewichte von etwa acht Zentnern insolge Aufweidens des steilen Hanges durch Regen zum. Mehrere Steine trafen das Dach des nur im Sommer im Betrieb befindlichen, neben dem Hause stehenden Sommerkellers, wodurch das Dach einigermaßen beschädigt wurde. Sonst ist kein Schaden entstanden. Durch die „Tiroler Zeitungskorrespondenz“ wurde ein Bericht verbreitet, der von einem „gewaltigen Felssturz“ faselte, wobei das Gasthaus, „das glücklicherweise menschenleer war, zerstört worden sei“. Das geht aber einen Aprilscherz weit hinaus. (Auf unsere telephonische Anfrage in Karadaun teilte man uns mit, es sei von einem Felssturze überhaupt nichts bekannt. D. K.)

(Über den Meraner Aufstieg des Ballons „Tirol“) und die nachfolgende Fahrt schreibt man uns noch folgendes: Nachdem die am 24., bezw. 25. März beabsichtigte Aufstieg in Meran zuerst wegen schlechten Wetters, dann wegen zu starkem Bodenwind unterbleiben mußte, fand der Aufstieg am Sonntag, dem 31. März, bei sehr schönem Wetter vor einer großen Menschenmenge statt. Der Ballon erhob sich um 10 Uhr vormittags, prall gefüllt, unter den Klängen der Musik und den Heilrufen der Anwesenden langsam und majestätisch über dem Sportplatz und erhielt in einer Höhe von 600 Metern seine Gleichgewichtslage. Er flog dann weiter bis auf 1600 Meter, ohne dabei seinen Stand zu verändern. Endlich bewegte er sich langsam über das Weichbild der Stadt und immer höher steigend, gegen die Müttspitze. In dieser Höhe erreichte den Ballon nach 12 Uhr mittags einen Talwind, der ihn gegen St. Leonhard im Passeier trieb. Der Führer entschloß sich, dort die höheren Schichten aufzusuchen und flog auf 3000 Meter. Über den Borbergen lugten die Bozner- und Fleimstaler Dolomiten hervor und es bot sich ein herrlicher Rundblick. Später geriet der Ballon in einen ausgeprochenen Südwind und trieb über den Jaufenpaß und das Ridnaantal, dann über das Pflerschtal gegen den Pflerscher Tribulaun; hier bot sich eine prächtige Aussicht über die Ortler- bis zu den Großbrüder Alpen. Besonders wirkungsvoll schimmerten im Sonnenglanze die Gletscher der Stubaiergroupe. Im Norden eröffnete sich der Talblick und es waren Hötting und ein Teil der Stadt Zunsbrud sichtbar. Der Ballon überquerte weiter die Wasserseide des Brenners und trieb nordseitig im Angesichte der Turgletscher den Zillertaler Fernern zu. Er war hier in 4000 Meter Höhe. Fast rein östlich flog er weiter über den Schwarzenstein und das Ahrntal auf die Dreiherrnspitze zu. Über den Kristallwänden des Beneditiger erreichte der Ballon seine höchste Höhe, 4800 Meter. Der Ausblick war unvergleichlich und großartig schön, das ganze Tiroler Land lag den Ballonsfahrern zu Füßen. Am weitesten war der Ausblick im Norden, wo er bis in die bayerische Hochebene reichte, und im Osten, wo er über den Pinzgau und den Pongau bis Oberösterreich ging. Bald darauf verhängte sich der Horizont gegen Süden bedenklich mit Kumuluswolken, deren Heranziehen auf schlechtes Wetter deutete. Da auch bereits viel Ballast ausgegeben war, konnte das Saftgastal kaum mehr erreicht werden und so entschloß man sich zur Landung in dem vorliegenden Fjelltal. In der Höhe des wilden Rogels kam der Ballon in einen Luftwirbel, durch den er gegen die Schildalpe niedergebückt wurde, wo dann raschestens zur Landung geschritten werden mußte. Nach einer Schiffsahrt längs der Wand des Wilden Rogels landete der Ballon glücklich unter Benützung der Reifleine am Ende der Schildalpe eine Stunde vom Tauerntaus entfernt. Einer der Insassen ging alsbald zu Tal, um Mannschaft zu rekrutieren;

es konnte jedoch am selben Abend, da gegen 6 Uhr starkes Schneetreiben eintrat, an die Bergung des Ballons nicht mehr gedacht werden; derselbe wurde provisorisch überdeckt und am nächsten Morgen mit einer Expedition von 12 Bauern unter Führung des Hauptmanns Perathoner und unter Teilnahme des äußerst werktätigen Gendarmeriewachtmeysters bei Schneefurm auf einem improvisierten Schlitten zutal gebracht. Die Insassen sind sämtlich wohlbehalten zurückgekehrt und können den großartigen Eindruck der schönen Fahrt, die eigentlich eine zweifache Überquerung der Zentralalpen darstellt, nicht genug loben. Die Fahrtlänge betrug ungefähr 120 Kilometer.

(Windstößen.) Der Sturmwind, der am Montag und Dienstag besonders in Südtirol manchen Schaden anrichtete, hat u. a. in Obermais die Werkstätte des Forzi weggeführt und in das Passerbett hinuntergeschlendert. Aus dem Haslingergebiete werden ebenfalls Windbrüche längs des Haslingerweges gemeldet; der Bergweg bis Hasling soll durch den vom Sturme samt den Wurzeln ausgerissenen Bäumen verlegt und fast unpassierbar sein. — In Trient wurde am 2. d. M. ein alter Mann vom Sturme derart zu Boden geworfen, daß er mehrfache Verletzungen erlitt. — In Mattenberg fuhrte der Sturm am Dienstag nachts eine Stange der elektrischen Leitung, so daß die Leitung bis zum Morgen gestört war.

(Auf der Bahn bestohlen.) Die internationalen Eisenbahndiebe sind bereits wieder an der Arbeit. Am 28. März traf ein Herr mit seiner Frau mit dem Nachmittagszug aus Berlin in Bozen ein und bezog sich in die Bahnhofsrestauration 1. Klasse. Nach einem kurzen Aufenthalte in Bozen wurde die Reise nach Italien fortgesetzt. In der Station Neumarkt bemerkte der Fremde, daß ihm seine Brieftasche gestohlen war. Nach den Erhebungen scheint der Diebstahl im Eisenbahncoupe verübt worden zu sein. Vor einigen Tagen wurde einem Herrn aus Zwettau ebenfalls im Eisenbahnzuge während der Fahrt die Brieftasche entwendet. Die Summe des gestohlenen Geldes beträgt zirka 1000 Mark.

(Aus St. Christoph am See) wird uns geschrieben: Die Hotels sind für Ostern gut besetzt. Außer für kurzen Osteraufenthalt, zu welchem sich St. Christoph am See besonders eignet, sind auch zahlreiche Anmeldungen für längeres Verweilen zu verzeichnen. Am Palmsonntag war eine große Anzahl Ausflügler aus Trient hier, welche sich nach Kabysfahrten auf dem See in die Gaststätten verteilten. Ein dringendes Ansuchen des hiesigen Verschönerungsvereines an die Staatsbahndirektion um das Anhalten des Schnellzuges nachts (Venedig-Trient) ist noch nicht erledigt. Hoffentlich wird es genehmigt, da es angesichts des aufstrebenden Verkehrs doch auch im eminenten Interesse der Kasuganabahn liegt. Der Schnellzug ab Trient 5 Uhr 30 Min., hält, wie bekannt, bereits seit einem Jahre hier und ist die beste Verbindung von Norden.

(Zum Gewerbeförderungs-Institut Rovereto.) Am 30. März fand in Rovereto die Vollversammlung des bei der Handels- und Gewerbeämter bestehenden Institutes für Förderung des Kleinergewerbes unter dem Vorsitz des Handelskammerpräsidenten Coster statt. Der Direktor des Institutes erstattete hierbei den Rechenschaftsbericht und hob u. a. den Schuhmacherekurs in Leviso und den Korbflechterkurs in Lavis hervor. Im Herbst findet in Rovereto eine Gehilfenarbeiten-Ausstellung statt. Das Kuratorium wurde ermächtigt, von der Stadtgemeinde einen Grund zu kaufen, um darauf ein eigenes Heim für das Gewerbeförderungs-Institut zu erbauen.

(Schadenseuer.) Aus Lustenau meldet man vom 2. d. M.: Kaum sind die Gluten des Hauses an der Forststraße ausgelöscht, hört man schon wieder das Feuerhorn. Gestern abends um halb 12 Uhr fand das alte Haus des Herrn Hofer in der Postenstraße in hellen Flammen. Ob nicht ein Brandflegel sein Unwesen treibt?

(Todesfälle.) In Zunsbrud starben Herr Adalbert Haslinger, Privat und Hausbesitzer, im Alter von 85 Jahren und Herr Franz Hölzl, Packträger Nr. 16, im Alter von 66 Jahren. — In Kuffstein hat Herr Peter Gast, königl. bayer. Stationsdiener, im Alter von 48 Jahren das Zeitliche gesegnet. — In Sterzing starb Jakob Rößl, genannt Schrottsjaagale, im

Alter von 59 Jahren. Derselbe war früher Viehhändler in Pfersich. — Im Spital zu Bozen ist die 58jährige Marie Mühlberger aus Längen gestorben. Dieselbe war über 40 Jahre in Kantiolers Gasthof zum „Lamm“ dort beschäftigt, zuerst als jugendliches Kindermädchen, später in verschiedenen anderen Eigenschaften, bis sie zuletzt Hausverwalterin im „Lamm“ war, das im Juli 1909 mit dem anderen Kantiolerschen Erbe zur Versteigerung gelangte. — Aus Obernai schreibt man uns unterm 3. d. M.: In der Nacht von gestern auf heute ist in Rifflian die Gattin des Advokaten und Oberstleutnants Josef Kröß, Frau Maria Kröß, nach langem Leiden verstorben. — In Wals starb am 2. d. M. der 91jährige Ingenieur Rupp, der älteste Mann des Marktes.

Der Mörder von Sacco erschossen.

Wir berichteten seinerzeit, daß als Mörder des am 23. März auf der Eschbrücke bei Sacco erschossenen Badefisars Bonifazi ein gewisser Johann Kner, zuletzt in Rovereto wohnhaft, bezeichnet wurde. Kner wurde die letzten Tage wiederholt in der Gegend von Brentonico und im Orestale gesehen; auch suchte er einen Bauern zu bewegen, einen Brief, in dem er um Geld bat, seiner Schwester nach Sacco zu bringen. Am 2. d. M. machten sich ein Duzend Gendarmen nach den Abhängen des Monte Baldo zwischen Chizzola und Brentonico auf, um Kner zu suchen. Sie fanden ihn im Stadel des Sajorihofes auf und erklärten ihn für verhaftet. Kner gab aus seinem Revolver sofort 2 Schüsse ab, die fehlgingen. Die Gendarmen feuerten hierauf dreimal, wobei Kner im Gesichte leicht verletzt wurde. Der Postenführer Chizzola aus Marco ging jetzt näher heran; Kner gab abermals zwei Schüsse ab, die ganz nahe bei den Gendarmen in den Boden schlugen. Ein Schuß der nun neuerlich feuernden Gendarmen tötete Kner. Die Leiche desselben wurde nachts über von vier Gendarmen bewacht. — Kner hatte den Bauern im Orestale, von denen mehrere angezeit wurden, weil sie ihn inzwischen beherbergt hatten, mitgeteilt, er habe den Bonifazi erschossen und werde noch viele andere umbringen. Es ist nicht zu zweifeln, daß er unzurechnungsfähig war. Sein Vater, seinerzeit Gendarm und später in einer Tabaktrafik angestellt, hatte im Wahnsinn einen umgebracht und sein Dheim, ebenfalls im Wahnsinn, den eigenen Bruder getötet.

Aus Ala ging uns diesbezüglich bereits gestern mittags eine kurze telegraphische Meldung zu, in deren Ergänzung uns noch geschrieben wird: Vergangenen Sonntag wurde der Mörder in Brentonico von mehreren Leuten gesehen. Die sofort verständigten Gendarmerieposten der umliegenden Ortschaften entsendeten Streifpatrouillen, welche im Vereine mit Militärmannschaften bis Dienstag abends unermüdlich tätig waren. Gegen 6 Uhr gelang es einigen Gendarmen, den Gesuchten in einem Hause in Saiori, es ist das eine Ortschaft bei Chizzola, aufzuspiüren, worauf sie das Haus sofort umzingelten. Als der Mörder sah, daß es nunmehr kein Entrinnen mehr gab, feuerte er auf die Gendarmen drei Revolvergeschosse ab. Nun machten auch die Gendarmen von ihrer Schußwaffe Gebrauch und von drei Angeln tödlich getroffen, sank der Mörder nieder. Damit hat das Verbrechen auf der Brücke Sacco seine rasche Sühne gefunden. Der Leichnam des Mörders wurde zur gerichtlichen Obduktion nach Rovereto gebracht.

Aus Brentonico, 3. ds. M., erhalten wir noch folgende Meldung, die in einigen Details von den obigen abweicht: Am Samstag abends kam Kner nach Brentonico, übernachtete in Vigo bei einem Bauern und schlief bis 11 Uhr vormittags. Dann entfernte er sich aus dem Hause. Der Bauer aber, der durch die Reden des Kner stutzig geworden war, ging zur Gendarmerie und erstattete die Anzeige. Nun wurden telephonisch Gendarmerie-Verstärkungen und schließlich auch 20 Mann Landesjäger herangezogen und in allen Fraktionen der weitläufigen Gemeinde Brentonico, in den zugänglichen Alpen und den abseits gelegenen Höfen eifrigt gefahndet, bis man Kner endlich am 2. ds. in der Einsicht Piazza ausforschte. Kner soll mit einem vorzüglichen Revolver bewaffnet gewesen sein. Es entspann sich nun zwischen dem Mörder und den das Haus überwachenden 13 Gendarmen und Landesjägern ein förmliches Gefecht, bei welchem

Kner von einem Gendarmen getroffen wurde. Anfänglich glaubte man, Kner sei verwundet, weil es ruhig im Hause wurde, und man sandte um den Gemeindefeldarzt und den Gendarmeriepostenkommandanten von Brentonico, die aber in Folge von einer zweiten Ordonnanz benachlässigt wurden, daß Kner tot sei, ärztliche Hilfe also nicht mehr benötige. Man hatte mittlerweile, da Kner nicht mehr schußig und alles im Hause ruhig war, das Haus betreten und Kner tot angetroffen. — Am Nachmittag des 2. April wollte man den Mörder Kner auf der Straße von Brentonico nach Mori gesehen haben und es wurde hievon auch die Gendarmerie in Mori verständigt, die alsbald Verstärkung von Brentonico verlangte und alle Straßen besetzte. Während aber die Gendarmerie hier mit allem Eifer die ganze Nacht patrouillierte, hatte den Gesuchten sein Schicksal bereits erreicht.

Theater und Musik.

(Stadttheater.) Aus der Theaterkassette wird uns geschrieben: An den drei Karagen bleibt das Theater geschlossen.

Sonntag nachmittags zum letztenmale bei bedeutend ermäßigten Preisen, „Das Puppenmädchen“, Operette in drei Akten von Leo Fall.

Sonntag abends findet die letzte Aufführung der übermächtigen Raubville-Operette „Tolle Wirtschaft“ von Jean Gilbert statt. (Außer Abonnement.)

Montag nachmittags zum letztenmale bei bedeutend ermäßigten Preisen, „Die Leuschke Susanna“, Operette in drei Akten von Jean Gilbert.

Abends halb 8 Uhr gelangt zum letztenmale „Lottchens Geburtstag“, Lustspiel in einem Akt von L. Thoma, „Erster Klasse“, Bauernschwank in einem Akt von L. Thoma, mit Direktor Thurner als Filser, und das einaktige Altviener Singspiel „Brüderlein fein“ von Leo Fall zur Aufführung. (Außer Abonnement.)

(Fau.) Als letzte Klassikervorstellung ging gestern der erste Teil des „Faust“ mit dem Prolog im Himmel am Innsbrucker Stadttheater in Szene. Den Faust spielte der bayerische Hofschauspieler Herr Graumann aus München. Herr Graumann ist unserem Publikum kein Fremder, auch nicht als Faust. Er hat ihn hier vor drei Jahren gelegentlich eines vom Augsburger Stadttheaterdirektor Häusler veranstalteten Gastspiels der Münchner Hofschauspieler gespielt. Wir haben schon damals festgehalten, daß Graumann ein ausgezeichneter Sprecher sei und daß er sogar seine Künstlerkollegen vom Gastspielensemble ein Bedeutendes übertrage, daß er eine grandiose Leistung geboten und ihm der größte Teil der stürmischen Anerkennung des Publikums ergolten habe. Diese Feststellung bedarf bezüglich seines gestrigen Gastspiels bloß einer Erneuerung. Jedes weitere Wort des Lobes ist überflüssig. Unser sonst gewiß sehr tüchtiges Schauspielensemble befand sich an der Seite eines so genialen Gastes in einer schwierigen Position und es ist daher eine erhöhte Anerkennung, wenn man sagen kann, daß unsere heimischen Kräfte trotzdem gut abschnitten. In erster Linie sei da der Nephthophores des Herrn Kanzenhofer erwähnt und das Gretchen des Fräuleins Frohm. Die Inszenierung durch Herrn Hellmuth war tadellos. Das Haus war vollständig ausverkauft und ungemein beifallsfreudig.

(Die Meraner Volksschauspiele) führen als nächste Vorstellung am Dienstag das vaterländische Trauerspiel „Andreas Hofer“ auf.

(Musikbuch aus Österreich.) Alle Musiker und musikalischen Vereine Österreichs werden gebeten, ihre Adressen, Titel und zur kostenlosen Aufnahme in das „Musikbuch aus Österreich“ dem Redakteur des Buches, Herrn Josef Reiter, Wien, I. Biberstraße 8, bekanntzugeben.

Gesellige Veranstaltungen.

(Verein „Edelsinn“.) Am letzten Samstag fand im festlich geschmückten Saale des Hotels „Goldkrone“ anlässlich des fünfjährigen Bestandes ein Festkonzert statt. Das 28 Mitwirkende zählende Vereinsorchester brachte unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dutschek das vornehm gewählte Programm in jeder Hinsicht tadellos zur Aufführung; besonders die schwere Ouvertüre zur Oper „Jamba“ und die Phantasie aus „Freischütz“ erfuhren eine brillante

Wiedergabe. Unter großem Beifalle des dankbaren Publikums wurde dem Dirigenten des so ausgezeichneten Orchesters ein Lorbeerkränzen überreicht. Der aus besonderer Gefälligkeit mitwirkende Männergesangsverein Witten sang unter der Leitung des Chorleiters Karl Burner zwei prachtvolle Chöre, die mit starkem Beifalle aufgenommen wurden. Hierauf betrat der Obmann des Vereines, Ludwig Doser, das Podium, begrüßte die so zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und warf einen kurzen Überblick auf die Vergangenheit des Vereines. Mit warmen Worten erwähnte er die Verdienste des musikalischen Leiters Dutschek, unter dessen zielbewusster und aufopfernder Leitung das Vereinsorchester auf die heutige Höhe gebracht wurde, so daß es heute als Nichtberufs-Orchester einig dastehet. Eine große und selbstlose Unterstützung bei der schweren Arbeit wurde ihm vom Herrn Anton Ortwein geleistet. Auch dem Musikdirektor Josef Werner ist der Verein viel Dank schuldig. Mit dem Welle an die Anwesenden, dem Verein auch in Zukunft ihre Sympathien zu bewahren, schloß der Redner seine beifällig aufgenommenen Ausführungen. Herr Leopold Woz, eine der besten Kräfte des Vereines, brachte die berühmte Serenade Kubeliks von Drola feinfühlig zum Vortrage und mühte sich zu noch zwei Zugaben entschließen. Auch das Ständchen für Fride und Strichorchester, eine einfache, dafür aber sehr melodievolle Komposition des Mitgliedes Hans Willgratner, fand reichen Beifall.

(Aus Firsch) schreibt man uns: Am 1. d. Mts. fand im Gasthaus zum „Löwen“ ein Familienabend der hier und in Wians stationierten Wahn- und Postbeamten statt, der von den geladenen Gästen gut besucht war. Die Unterhaltung verlief sehr animiert. In Herrn Bahamastranten Karl Serentz wir einen vielseitigen Musiker und Humoristen kennen.

Drachnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Personalnachricht.

Wien, 4. April. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Kaiser hat den Privatdozenten an der Universität Wien, Richter Dr. Friedrich v. Böll zum außerordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität Innsbruck ernannt.

Die Bergarbeiterbewegung.

Aussig, 4. April. Der Streik in Nordböhmen ist infolge der Zugeständnisse an die Arbeiter gestern beendet worden. Heute ist der Betrieb aller Schächte wieder fast normal.

London, 4. April. Die Preise für alle Lebensmittel steigen in beängstigender Weise. So werden die notwendigen Erzeugnisse bald für die Minderbemittelten unerschwinglich sein. Anlässlich der Wiederaufnahme der Arbeit kam es in Durham zu Zusammenstößen zwischen Arbeitswilligen und den Ausschüßigen. Besonders ernst ist auch die Gärung unter den Transportarbeitern. Dabei regnet man noch mit einem Streik der Dockarbeiter in London und in den Provinzen.

London, 4. April. Neuere Meldungen aus dem Kohlengebiete lauten beunruhigend. Fast in allen Bezirken siegte bei der Abstimmung die streiklustige Partei.

London, 4. April. Inner- und Außerhalb des Parlaments wird dagegen die Krise als beseligt angesehen. Allerdings wird ein neuer Kohlenstreik bereits für den Herbst angekündigt. Es gilt als sicher, daß erst nach Ostern die Arbeit in sämtlichen Gruben wieder aufgenommen wird. Die Eisenbahnen kündigen bereits wieder die Ausnahme des üblichen Tagesdienstes an. Vom Auslande ist seit acht Tagen so viel Kohle nach England gekommen, daß weitere Betriebsstörungen verhindert sind. Der Streik hat bisher den Arbeitnehmer-Organisationen insgesamt 8 1/2 Millionen Schilling gekostet, wozu das Ausland 1 1/2 Millionen beigetragen hat.

London, 4. April. Bei der Abstimmung haben sich 18.000 Arbeiter mehr für die Fortsetzung des Streiks ausgesprochen. Da aber die Zweidrittelmehrheit hierfür notwendig ist, so werden die Streikführer die Wiederaufnahme der Arbeit empfehlen. In Schottland und Wales kam es zu großen Exzessen der Streikenden. Etwa 30 Wohnhäuser Arbeitswilliger wurden demoliert und zahlreiche Nichtstreikende schwer verletzt.

Explosion.

Pratzen, 4. April. In der Wohnung eines Bergarbeiters in Niedzielka explodierte eine Dynamitpatrone, welche der unvorsichtige Bergmann auf den Ofen gelegt hatte. Die ganze Wohnung wurde zertrümmert. Die Bergmannsrau wurde in Stücke gerissen, der Mann lebensgefährlich verletzt.

Von der polnischen Jugend.

Remberg, 4. April. In Strzy kam es vor einigen Tagen gelegentlich einer deutschen Theateraufführung zwischen demonstrierenden polnischen Gymnasialisten und Offizieren zu einem Renkontre, in dessen Verlauf die Offiziere von den Gymnasialisten beschimpft wurden. Vier Gymnasialisten wurden nun zu sechs Stunden Polizeiarrest und zu Geldstrafen in der Höhe von je 10 Kronen verurteilt.

Die Lage in Ungarn.

Budapest, 4. April. Graf Appony drohte in den Couloirs des Parlamentes die Auflösung des Abgeordnetenhauses an, wenn nicht binnen Monatsfrist Ordnung eintreffe.

Unwetter in Ungarn.

Budapest, 14. April. Aus allen Teilen des Landes treffen Berichte über orkanartige Stürme und Regengüsse ein, die bis zu 48 Stunden andauerten. Wie aus Fünfkirchen gemeldet wird, sind dort infolge dieser orkanartigen Stürme die Lebensmittellieferungen aus den umliegenden Distrikten ausgeblieben und die fälligen Posten aus Wien und Budapest nicht eingetroffen.

Selbstmord eines Börsenschwindlers.

Budapest, 4. April. Der Börsenkommissär Julius Krauß, Inhaber der Firma Julius Krauß u. Lutzsch, hat sich selbst entleert. Krauß arbeitete auf dem Wehl- und Klei-Terminmarkt. Seine ungedeckten Börsendifferenzen sollen 80.000 Kronen betragen. Er soll gefälschte Wechsel im Werte von 1½ Millionen Kronen in Umlauf gesetzt haben. Gestern wurde durch einen Großhändler aus Vetta die Anzeige erhalten, daß er einen Schaden von 180.000 Kronen erleide.

Die Lage in Kroatien. — Ernennung eines königlichen Kommissärs.

Ugram, 4. April. Das hiesige Amtsblatt veröffentlicht folgendes kaiserliche Handschreiben: „Lieber Uvaj! Über Vorschlag meines ungarischen Ministerpräsidenten ernenne Ich Sie zu Meinem königlichen Kommissär in den Königreichen Kroatien und Slavonien. Franz Joseph m. p.“ Im Anschluß daran befindet sich im amtlichen Teil des Blattes noch eine Proklamation des Barons v. Uvaj. Nach Betonung des Umstandes, daß die Tätigkeit des Landtages eingestellt ist, heißt es dort: „Wo ich bei der Durchführung meiner Aufgabe auf Widerstand gegen meine Anordnungen stoßen oder wo es sich herausstellen sollte, daß die zur Mitwirkung geeigneten Elemente daran durch Drohungen und Gefährdung der Sicherheit ihrer Person und ihres Vermögens gehindert werden, werde ich mit vollem Nachdruck alle jene Maßnahmen anwenden, die mir als königlichem Kommissär zur Verfügung stehen. Das Amtsblatt veröffentlicht weiter drei Verordnungen des kgl. Kommissärs. Es werden einige Präventivmaßnahmen betreffend die Presse getroffen, dann wird ein Gesetz vom Jahre 1875 über die Versammlung der Richter provisorisch außer Kraft gesetzt und das ganze Polizeiwesen in die Hände der Landesbehörden übernommen werden und im Lande königliche Polizeikommissariate errichtet.“

Rückkehr eines vermissten Touristen.

München, 4. April. Der Apotheker Aug. Kempter aus München, der vor einigen Tagen eine Tour über Schliersee-Wendelsteinhaus-Bayerischzell unternahm und seitdem vermisst wurde, ist wieder zurückgekehrt. Kempter war beim Abstieg vom Wendelsteinhaus von einem Schneesturm überrascht worden und kam nach großen Anstrengungen ganz erschöpft Sonntag abends in Brannenburg an, wo er bis Dienstag in tiefem Schlaf lag. Er liegt nun krank darnieder.

Die Korfureise des Reichskanzlers.

Berlin, 4. April. Der Reichskanzler hat die Reise nach Korfu angetreten.

Nach dem Muster der Pariser Apachen.

Essen, 4. April. Drei im Automobil angekommene Männer drangen in Carnap in ein Haus und raubten 2000 Mark. Sie entflohen dann in dem Kraftwagen, es ist indes gelungen, zwei davon zu verhaften.

Schlafwagenschaffner als Saccharin-Schmuggler.

Paris, 4. April. Die Polizei verhaftete vier Angehörige der Schlafwagenschaffner, die

auf der Strecke Paris—Wien durch die Schweiz einen großen Saccharin-Schmuggel betrieben. Der Zoll auf ein Kilogramm Saccharin beträgt nach Frankreich 3000 Franken.

Brand eines Waisenhauses.

Paris, 3. April. In Albi brach in der vergangenen Nacht ein heftiger Brand aus, dem das Waisenhaus Saint Jean zum Opfer fiel. Die Kleider- und Wäscheräume wurden vernichtet. Der Schaden beträgt 30.000 Francs. Die Feuerwehr konnte nur mit großer Mühe die anstoßenden Gebäude schützen, in denen sich die Schläfer der Kinder befanden. Etwa 100 Kinder sind mit Not ins Freie gelangt.

Kein Ballonunglück.

Kopenhagen, 4. April. Die Bestrebungen, die man über das Schicksal des Ballons „Graf Zeppelin“ hegte, sind grundlos. Der Ballon landete glatt in Stralsund. Der Ballon war durch den Sturm über die Nordsee getrieben worden.

Begegnungen des Zaren.

Petersburg, 4. April. Die „Nowoje Wremja“ erklärt, es sei richtig, daß ein Besuch des Erzherzogs Karl Franz Josef am Zarenhofe bevorstehe und zwar werde der Erzherzog mit seiner Gemahlin Mitte Juni dem Zaren Nikolaus einen Besuch abstatten, der ihn vier Tage in Petersburg festhalten wird. Dasselbe Blatt meldet weiter, daß die Nachricht von einer Begegnung des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm ebenfalls richtig sei. Die Begegnung werde wahrscheinlich Mitte Juli wieder in den finnischen Schären erfolgen.

Streik in einem Goldbergwerke.

Petersburg, 4. April. In den Goldbergwerken in Ostibirien ist ein Streik ausgebrochen, an dem sich 10.000 Arbeiter beteiligen. Die Streikenden verlangen Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit. Die Goldbergwerke werden von einer englischen Gesellschaft betrieben.

Große Elementarkatastrophen in der Union.

Memphis (Tennessee, Nordamer.), 4. April. Die Überschwemmung des Mississippi ist die größte seit Menschengedenken. Die Dämme sind in einer Ausdehnung von 200 Meilen bedroht. In Hiamann (Kentucky) sind weite Gebiete übersutet. Tausende von Menschen sind obdachlos. 2000 Personen leiden Hungersnot. Von Illinois bis Helena in Arkansas verließen die Bewohner der Niederungen ihre Häuser und brachten ihr Hab und Gut auf die Höhen. Der Materialschaden ist sehr groß. Bisher wurden zwei Todesfälle gemeldet.

Die Revolution in Mexiko.

Washington, 4. April. Die mexikanischen Rebellen nahmen in Chiapas 50 Amerikaner als Geiseln fest, um eine Intervention der Vereinigten Staaten zu verhindern. Die Kommission des nordamerikanischen Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten nahm eine Resolution an, in der 100.000 Dollars Entschädigung vom Präsidenten Madero für die Tötung von Amerikanern verlangt werden.

Wien, 4. April. Die 74jährige Pfändnerin Stelotschky wurde, als sie die Fahrbahn überlegen wollte, von einem Autotaximeter niedergestoßen und überfahren, worauf sie im Spital ihren Verletzungen erlag.

Wien, 4. April. Hier wurden zwei Blattemfälle konstatiert. Sie wurden aus Galizien eingeschleppt.

Baden bei Wien, 4. April. Als Erzherzog Rainer im Automobil in der Bergstraße fuhr, wurde ein Stein gegen das Automobil geschleudert. Als Täter wurde ein Schulfeld ernannt.

Frankfurt a. M., 4. April. Der Dirigent des Domchors, Hübner, wurde, während er im Dome einen Chor dirigierte, vom Schlag getroffen und war sofort tot.

Krad, 4. April. Der beim Infanterie-Regimente Nr. 33 stehende Fähnrich Konstantin Popa wurde wegen Falschspiels vom Militärgerichte zum Rangverlust und zu vierjährigem Nachbienen als Infanterist ohne Chargengrad verurteilt.

Kiga, 4. April. In Tuzanowol schlug der Arbeiter Kiffelero in einem Anfall von Zerstörung seiner Frau und seinen sieben Kindern, die alle schliefen, die Köpfe ab und vergrub die Leichen.

Der achtfache Mörder, ein Alkoholist, ist in der Irrenanstalt untergebracht.

Canca, 4. April. Der Lloyd-Dampfer „Gisela“ erlitt einen Maschinendefekt und wurde in den Hafen bugsiert.

London, 4. April. Der Dampfer „Croonbanne“ ist während eines Sturms Orleans mit 60 Passagieren und 80 Mann Besatzung untergegangen.

Tokio, 4. April. Der Vulkan Miharayama auf der japanischen Insel Oshima befindet sich in heftiger Tätigkeit. Die Lava broht einige Dörfer zu verschütten.

Der italienisch-türkische Krieg.**Angriffe auf Anzara.**

Tripolis, 3. April. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. machten etwa 100 Araber einen wirkungslosen Angriff gegen das Fort Anzara. Mittels der Scheinwerfer wurde die Stellung des Gegners eruiert, dann wurden gegen ihn einige Kanonenschüsse abgefeuert, welche ihn zerstreuten.

Tripolis, 3. April. In der vergangenen Nacht bemerkten die Schildwachen des Forts von Anzara bei 200 in zwei Gruppen geteilte Türken und Araber, welche sächerförmig vorrückten. Dieselben näherten sich, fortwährend schießend, dem Fort auf 500 Schritte, wurden aber dann, nachdem man die Gegner mit Scheinwerfern abgeleuchtet hatte, von Scharfschützen des 1. Bataillons zurückgeworfen.

Kämpfe bei Tobruk.

Tobruk, 3. April. Auch gestern versuchten einige türkisch-arabische Abteilungen wiederholt, die Arbeiten an den neuen Forts mit Gewehrfeuer zu verhindern, wurden aber immer von der italienischen Artillerie und dem Gewehrfeuer der Schutztruppen zurückgeworfen. Sie erlitten Verluste, trotzdem sie auf gedeckter Stellung bedacht waren. Italienischerseits wurde ein Soldat leicht verwundet.

Geld für die Türken.

Tripolis, 3. April. Nachrichten aus Konstantinopel berichten, daß am 29. März eine tunesische Kommission ins türkische Lager kam, welche die auf Subskriptionswegen in Tunesien gesammelten Summen verteilte.

Neue erythraische Truppen für Tripolititanien.

Syrakus, 4. April. In Augusta sind 800 Mann erythraische Truppen angekommen. Dieselben werden in einigen Tagen nach dem Kriegsschauplatz abgehen.

Die Lage im Yemen.

Rom, 4. April. Spezialberichte aus Hodeida schildern die Lage der einerseits von den Italienern blockierten, andererseits von den Rebellen bedrohten Stadt als äußerst schwierig. Glend und die Unzufriedenheit nehmen stetig zu. Das 25.000 Mann starke türkische Heer befindet sich in Zora unter dem Kommando Jzjet Paschas. Es wird demnächst gegen den ausländischen Scheich Seid Zbris ziehen, der zugleich auch vom Sheriff von Wella angegriffen werden wird.

Neapel, 4. April. Gestern früh kam im hiesigen Hafen der Dampfer „Rubattino“ aus Athen an. Er führte als Passagiere den Monsignor Pietro de Maria, Generalkonsul in Hongkong und 56 in Athen ansässige Italiener. Letztere betonten, daß die Blockade der italienischen Schiffe im Roten Meere dem Handel enormen Schaden zufüge.

Beschlagnahme Kriegscontrebande.

Bellinzona, 2. April. Nach Bellinzona gelangt vorgefunden zwei Monoplane, welche aus Frankreich kamen und nach Italien abdestiniert waren. Das italienische Zollamt in Luino war aber vom Ministerium telegraphisch verständigt worden, daß die beiden Monoplane für die Türkei bestimmt seien und von einem türkischen Regierungsagenten nach Konstantinopel gebracht werden sollten. Die Monoplane wurden daraufhin sofort am Zollamt beschlagnahmt und insgeheim nach Rom geschickt.

Mailand, 4. April. Das bei Syrakus von italienischen Kriegsschiffen angehaltene Schiff ist der Dampfer „Egis“. Man fand an Bord des-

Selbst einer Kriegsmaterial, Kanonen, Gewehre und Munition.

Ein Aviatiker-Datillon.

Rom, 4. April. Hier berichtet man, daß sobald als möglich ein Aviatiker-Datillon gebildet werden wird, um der Gemedirektion die ins riefige gewachsenen Aufgaben zu erleichtern.

Eine italienische Zeitung in Tripolis.

Rom, 4. April. Gestern sind von Rom mehrere Segmaschinen und eine Druckmaschine für eine große, hiesige Tageszeitung abgegangen, welche demnächst in der Stadt Tripolis auf Initiative einer Gesellschaft, die kürzlich in Rom gegründet worden ist, erscheinen wird.

Die Friedensbestrebungen.

Petersburg, 4. April. Nächster Tage beschäftigen die Großmächte an die Spitze eine Anfrage zu richten, unter welchen Bedingungen sie in Verhandlungen wäre, Friedensunterhandlungen mit Italien zu beginnen. Im Laufe dieser Woche trifft der neuernannte russische Botschafter Giers in Konstantinopel ein, worauf die Aktion beginnen soll. Außer Rußland sind Deutschland, England, Frankreich und Österreich-Ungarn an ihr beteiligt.

Ein geplantes Attentat.

Konstantinopel, 4. April. Die Gaspolizei laßierte in einer Barke zwei große Pakete Dynamit und neun Bomben, die heute auf dem griechischen Schiffe „Zsmimi“ aus Warna hier eingelangt sind. Zwei Personen, die sich in der Barke befanden, wurden verhaftet. Es sind der Bulgare Simon Swamov und der armenische Anarchist Kirkoz. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Explosivstoffe vom mazedonisch-bulgarischen Komitee abgeschickt wurden und daß damit ein Attentat geplant war.

Die Wahlen in die türkische Kammer.

Konstantinopel, 4. April. Die Wahlen in die türkische Kammer sind noch nicht abgeschlossen, allein es ist schon jetzt gewiß, daß die jungtürkische Partei über die Mehrheit verfügen wird. Die Eröffnung der neuen Kammer ist auf den 18. April festgesetzt. Die starke Majorität, über welche die jungtürkische Partei verfügen wird, macht es ihr möglich, der Regierung auch eine starke Stütze zu sein. Es ist klar, daß der Krieg der Türkei mit Italien gleich in den ersten Sitzungen einer der Hauptpunkte in der Debatte bilden wird.

Aus aller Welt.

(Der Osterreich.-ungar. Polizei- und Kriegshund-Verein in Wien) setzte Ende vorigen Jahres einen Preis von 200 Kronen für die beste Novelle oder Skizze aus, in welcher ein Polizeihund die Hauptrolle spielt. Von den zahlreichen Einsendungen wurde nunmehr die mit „Mirebal-Verrier-Votte zur Spur“ bezeichnete als beste befunden und deren Verfasserin Frä. Hilda Blaschik, Redaktörin in Graz, dieser Preis zuerkannt. Weiter wird uns mitgeteilt, daß der Verein heuer wieder in Wien einen „Instruktionskurs“ für Polizei- und Hundführer veranstaltet, welcher zum Ende Mai beginnen und vier Wochen dauern wird. Interessenten wollen sich ehe baldigst an das Generalsekretariat des Vereines, Wien II, Fleischmarkt 10, wenden.

(Wären, die Selbstmord begehen.) Gegenwärtig hält Ernest Thompson Seton, der besten Tierbildner und -beobachter der Gegenwart, in London eine Reihe von Vorträgen über nordamerikanisches Tierleben. In einem seiner letzten Vorträge hat er nun höchst merkwürdige Dinge vom amerikanischen Grizzlybären erzählt. Der graue Bär des Felsengebirges ist in gewissen Fällen sein eigener Arzt und begehrt, wenn ihm das Leben unerträglich wird, sogar Selbstmord! Alte Bären leiden häufig an Rheuma. Man hat nun beobachtet, wie sie in regelmäßigen Abständen die heißen Schwefelquellen besuchen und dort baden, offenbar, weil ihnen die Heilwirkung bekannt ist. Wird ihnen das Leben dagegen unerträglich, so begehen sie Selbstmord, indem sie Kohlensäure einatmen, die sie in Berghöhlen vorfinden. Ob es sich hier wirklich um echten, beabsichtigten Selbstmord handelt, hat Seton in seinem Vortrage nicht näher untersucht. Man muß jedenfalls mit der Möglichkeit rechnen, daß Bären durch einen Zufall in Kohlensäure-

haltige Höhlen geraten und dort den Tod finden, ohne ihn gesucht zu haben.

Sport.

Tennis-Sektion des Tiroler Sport-Klubs. Die Spieltage finden an folgenden Tagen statt: Montag von 1/3 bis 1/5 Uhr nachmittags, Dienstag von 7 bis 9 Uhr vormittags, Mittwoch von 1/5 bis 1/7 Uhr abends, Donnerstag von 7 bis 9 Uhr vormittags, Freitag von 1/3 bis 1/5 Uhr nachmittags. Die Spieler werden nach ihrer Stärke in die erste, bezw. zweite Klasse eingeteilt. Unter der Voraussetzung der Mitgliedschaft des Tiroler Sportklubs beträgt der Beitrag 18 Kronen für die Saison, Bälle inbegriffen. Anmeldungen werden in den genannten Stunden entgegengenommen.

Wetter-, Schnee- und Nebelbericht sowie Schneehöhe

Fieberbrunn: Neuschnee, - 3, 100, pulverig. Zell a. S.: Schneefall, - 2, im Tale 25 cm Neuschnee.

Bereinsnachrichten.

(Klub Alpenklub Innsbruck.) Heute 1/9 Uhr Ferialabend auf der Bude; Lurenberichte mitbringen. (Alpenklub der Eisenbahnbeamten.) Heute Monatsversammlung im Restaurant „Austria“. (Alpine Gesellschaft „Eichstaler“.) Heute 8 Uhr Klubabend. (Alldeutscher Wählerverein.) Heute um 1/9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Fried“. (Turnverein „Eiselen“ Innsbruck.) Heute abends 1/9 Uhr Turnausführung beim „Bräudenwirt“. (Spracherverein Innsbruck.) Die englische Konversation am Karfreitag entfällt. (I. Kaninchenzüchter-Verein für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck.) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft beim „Wambrau“. (Innsbrucker Jägerklub.) Heute abends vorletzte Probe zum Konkurs. (Sprengerkreuz-Gesellschaft.) Morgen Karfreitag Bezeichnung des Kreuzes. (Reifenrechner Ritterschaft aus Innsbruck.) Heute 1/9 Uhr hohe Sippung. (Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im Hotel „Neue Post“. (Bürgerausgabe.) (Verein der Osterreich.-Schlesier.) Heute kein Vereinsabend. (Radfahrerklub „Vorwärts“.) Heute Klubabend mit Regelpartei beim Sailer (Beranda). (Tiroler Rennfahrer-Vereinigung.) Heute 8 Uhr Ausfahrtssitzung. (Schubart-Druckgruppe Hall.) Bis auf weiteres findet jeden Donnerstag abends 8 Uhr im Gasthof zum „Gold. Engel“ ein Schachvereinsabend statt.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Innsbruck: Gründonnerstag: 1/8 Uhr abends Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Parrer Wehrenfennig). Karfreitag: vormittags 1/2 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Predigtamtstandbit Pauli). Abends 6 Uhr liturgische Passionsandacht. Ostersonntag: 1/2 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Parrer Wehrenfennig). Ostermontag: 1/2 10 Uhr vormittags Gottesdienst; 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst (Predigtamtstandbit Pauli). Kufstein: Karfreitag 10 Uhr vormittags im Wetsaal am Fischergies Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Parrer Wehrenfennig). Ostermontag 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Parrer Wehrenfennig). Venedig: Ostersonntag: 1/2 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Predigtamtstandbit Pauli).

Sammekassen für ein Automobil der Rettungsabteilung. Transport 1078.16 Gutachtengebühr von Herrn Direktor B. 5.— An Stelle eines Kranes für Laif. Rat F. Silbe von der Ortsgruppe Innsbruck der „Freien Schule“ 10.— Summe 1093.16

Eingefandt.

Glätte, Frische, Weichheit der Haut ist nur durch Anwendung von

Bräzay-Franzbrantwein-Seife 15-15 zu ermöglichen. 244 Überall erhältlich. En-gros bei Firma Martin Tschurtschenthaler in Innsbruck.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns: Stunde, Südwind in Millimetern, Südwestwind in Millimetern, Südostwind in Millimetern, Windrichtung in Millimetern, Windstärke 0-10, Windstärke 10-20, Temperatur, Niederschlag, relative Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, Niederschlag, relative Luftfeuchtigkeit.

Wichtigste Temperatur: - 2° C. Höchste Temperatur: + 6° C. *) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (giltig für den 4. April) Nordtirol: Schönes Wetter, morgens sehr kühl. Südtirol: Schönes Wetter, mild.

Witterungsbericht vom Landesoberlehrer in Tirol.

Table with columns: Ort, Wetterland, Temperatur. Locations include Bregenz, St. Anton, Dalaas, Landek, Rißbüchel, Kufstein, Brenner, Sterzing, Toblach, Brigen am Eisad, Bogen, Meran, Schlanders, Rals, Lepico, Trient, Arco, Riva, Meran am Sonntag.

Tageskurse vom 3. April 1912

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg. Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 R. an betreffenden Nominale notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 R. C.-M. = 3 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 26 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

London vista K 81 07 1/2 - 100 Mark deutsche R.-W. K 117 7/8 - 1 Napoleonor K 12 10 - 100 Ital. Lire BN. K 94 50 - Schweizerplätze K 93 37 1/2

Table with columns: Staatssebuld., Gold, Ware. Lists various bonds and securities like Mai-Rente, Juli-Rente, Februar-Rente, Oesterr. Goldrente, Oesterr. Kronenrente, Investitions-Rente, Ungar. Goldrente, Ungar. Kronenrente, Ungar. Grundentlastung, 1800 Lose ganze per Stück, 1804 Lose, Ungar. Prämien-Lose, Theiss-Lose, 1/2 Rudolfbahn, Kronen, 1/2 Vorarlberger, 1/2 Gulden, Oeffentliche Anleihen, Pfandbriefe u. Kommunalobligationen, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Diverse Lose, h. Universalien, Aktien.

Gerichtszeitung.

(Ein unredlicher Agent.) Wegen Verbrechen der Beuntreuung hatte sich gestern der 1888 in Fieberbrunn geborene, nach St. Johann i. T. zuhänslige Agent Georg Wendlinger vor dem Strafsenate des Innsbrucker Landesgerichtes zu verantworten. Von Mitte November bis Mitte Dezember 1911 war Wendlinger als provisorischer Agent der Versicherungsgesellschaft „Donau“ gegen eine perzentuell festgesetzte Provisionsgebühr tätig. Durch ausdrückliches Verbot war ihm aber das Inkasso der Versicherungsprämien untersagt worden. Gleichwohl ließ sich Wendlinger, der am 11. Dezember mit Joh. Brandner in Waidring einen Feuerversicherungsvertrag auf 24.000 Kronen abgeschlossen hatte, von diesem die auf 10 Jahre berechnete Versicherungssumme in der Höhe von 325,51 Kronen bar ausbezahlen und führte sie nicht an die Gesellschaft ab, sondern verwendete sie ganz für seine Zwecke. Durch verschiedene Ungenauigkeiten in der Geschäftsführung des Agenten miträuflich gemacht, ließ sich der Inspektionsbeamte der Gesellschaft in Innsbruck, Franz Kofstl, Bericht erstatten und kam auf diese Weise in Kenntnis der Beuntreuung. Die Rechtfertigung Wendlingers, daß er noch Provisionsforderungen an die Gesellschaft habe und infolgedessen teilweise Kompensation stattfindet, erwies sich ebenso falsch wie seine Angabe, daß er an Herrn Kofstl eine größere Forderung als Kautionsabrechnung habe. Der Gerichtshof erkannte ihn daher im Sinne der Anklage schuldig und verurteilte ihn unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zu 2 1/2 Monaten schweren Kerkers, verhängt durch zwei Fasttage monatlich, zum Kostenersatz und zum Ertrage der 325,51 Kronen an den geschädigten Brandner.

(Ein gewalttätiger Arrestant.) In der Nacht vom 20. auf den 21. Jänner fand im Gasthause zum „Roten Adler“ in Hötting eine Lausunterhaltung statt, an welcher sich auch der 1888 in Watters geborene, nach Innsbruck zuziehende Maurer Andreas Dier beteiligte. In schon vorgeschrittener Stunde begann Dier unter Einwirkung des reichlich genossenen Alkohols zu lärmern und zu schreien, so daß das handfeste Vallomtee sich genötigt sah, den Räuber zu den streitenden anzuwenden. Durch den Lärm der Streitenden angelockt, erschien der in Hötting den Nachdienst bezeichnende Sicherheitswachmann Karl Bettina und ermahnte Dier zur Ruhe, was dieser damit beantwortete, daß er den sich nähernden Wachmann mit den Händen von sich stieß. Bettina verhaftete nunmehr den toben Durchein und brachte ihn am Arme, um ihn in den Gemeindearrest abzuführen. Dier aber widersetzte sich dem Schutzmann aus Weisheitskräften und es kam zwischen beiden zu einer regelrechten Rauferei, in deren Verlauf der Wachmann zu Boden gerungen, seine Uniformbluse zerfetzt und die Säbelfuppe abgerissen wurde. Erst mit Hilfe des herbeigeeilten Wachmannes Mair konnte der wütende Durchein überwältigt und ins Arrestlokal getragen werden. Im Gemeindearrest war bereits ein anderes, gleichfalls wegen Gewalttätigkeit verhaftetes Individuum, der Maurer Anton Krug, untergebracht. Mit dessen, sowie mit Hilfe einiger von der Brigade losgerissener Helfer erbrach Dier während der Nacht die Arresttür, beschädigte sie in größerem Umfange und flüchtete. Er konnte aber bald darauf wieder in Haft gebracht werden.

Dier hatte sich nun gestern vor dem Strafsenate des Innsbrucker Landesgerichtes wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit und der Übertretung der hohofastigen Sachbeschädigung zu verantworten. Die Beschädigung der Arresttür beim Entweichen aus dem Arreste gab Dier ohne weiteres zu. Seine Flucht aus dem Arrestlokal motivierte er damit, daß das Lokal nicht geheiß, das kleine Fenster geöffnet und ihm daher zu kalt war. Dagegen konnte er sich an die Gewalttätigkeiten des Wachmannes gegenüber wegen anglichscher Volkstrunkenheit nicht erinnern. Da er aber nach Aussage verschiedener Zeugen die Wache gefolgt und bei Namen genannt hatte und auch sonst durchaus standhaft erschienen war, war seine Zurechnungsfähigkeit erwiesen, weshalb der Gerichtshof mit einem Schuldspruch vorang und den Angeklagten zu vier Monaten schweren Kerkers, verhängt durch einen Fasttag monatlich, verurteilte.

(Ein nächtlicher Exzedent.) Am Abend des 20. Jänner befand sich der in Hötting geborene Maurer Anton Krug in größerer Gesellschaft im Gasthause zum „Bären“ in Hötting. Im Laufe des Abends begab sich der Geschäftsführer des Gasthauses in den Hausgang, wo die Bierflässer verkauft waren. Er hörte ein verdächtiges Geräusch und gewahrte, als er in die Haustüre trat, wie Anton Krug ein Bierfass auf dem Boden vor sich herrollte. Zur Rede gestellt, stülpte Krug den Darmtrichter, der sich über einen kleinen Spalt hatte machen wollen. Da sich aber der Geschäftsführer mit diesen Ausführungen nicht zufrieden geben wollte, kam es zwischen beiden zu einem Wortwechsel, der sich später im Gastlokal fortsetzte und mit einer Rauferei endete. Den über Veranlassung des Geschäftsführers herbeigerufenen Gemeinde-Wachmann Bettina begrüßte Krug mit den Worten: „Laßt ihn nur hereinkommen, ich fürchte mich vor ihm nicht!“ Da er der Aufforderung Bettinas, das Gastlokal zu verlassen, nicht Folge leistete, wurde er verhaftet. Anfanglich ging Krug willig mit dem Wachmann und erst in der Nähe des Gemeindearrestes angelangt, entwickelte er seine Köpferkraft, wurde mit dem Schutzmann handgemein und konnte von diesem nur mit Ausnutzung aller Kräfte ins Innere des Arrestes befördert werden. Überdies beschimpfte er den Wachmann auch noch. In eben dieses Arrestlokal wurde später auch der raufstüchtige Dier gebracht, mit dem Krug gegen Morgen die Arresttür erbrach und flüchtete. Krug hatte sich gestern wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit und der Übertretungen der Sachbeschädigung,

der hohofastigen Sachbeschädigung und des versuchten Diebstahles vor dem Strafsenate des Innsbrucker Landesgerichtes zu verantworten. Seine Rechtfertigung, er habe im Zustande der Volkstrunkenheit gehandelt, er könne sich an nichts mehr erinnern, erwies sich als unzutreffend und der Gerichtshof verurteilte ihn unter Verhängung der Milderungsumstände zu drei Monaten schweren Kerkers, verhängt durch zwei Fasttage monatlich.

(Folgen eines nächtlichen Kaufhandels.) In der Nacht vom 12. auf den 13. Juni 1911 kam es auf der Reichstraße zwischen Dall und dem Bahnhof zu einem Zusammenstoß zwischen fünf slowenischen Oberbauarbeitern und vier deutschen Südbahnbediensteten, unter denen sich auch der Wagenverleiher Franz Beer befand. Nach einem kleinen Wortwechsel und gegenseitigen Tätlichkeiten gingen beide Parteien nach entgegengesetzten Richtungen auseinander. Als aber die Slowenen ganz unbegründet aus einiger Entfernung Schottersteine gegen die ihres Weges ziehenden Deutschen zu werfen begannen, führte der Südbahnbedienstete Franz Beer um und ging auf die Gruppe der Slowenen zu, um sie wegen ihres unfriedfertigen Benehmens zur Ruhe zu stellen. Er trat, nachdem er einen ihm bedrohlich nahekommenen Slowenen beiseite gestoßen hatte, auf den Hauptstadnamacher, den 1893 in St. Marem in Unterfermarkt geborenen Oberbauarbeiter Josef Smole zu, erhielt aber im gleichen Augenblicke, gänzlich unvorbereitet, von diesem einen Messerstoß in den rechten Oberarm. Infolge dieser schweren Verletzung war Beer mehr als 30 Tage arbeitsunfähig und er litt eine noch heute vorhandene Lähmung der rechten Hand. Smole, der sich gestern vor dem Strafsenate des Innsbrucker Landesgerichtes wegen Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung zu verantworten hatte, gestand zu, dem Beer die schwere Verletzung beigebracht zu haben, lenkte aber die Verantwortung auf die feindselige Absicht. Er habe, um sich vor den Angriffen der Deutschen zu schützen, sein Taschenmesser mit der rechten Hand vorgehalten und halbkreisförmig bewegt, um seine Angriffe abzuwehren. Beer sei durch seine eigene Unvorsichtigkeit zu Schaden gekommen. Der Gerichtshof stellte dem gegenüber fest, daß zu einer bewaffneten Notwehr kein Grund vorlag, weil sich die numerisch ohnehin schwächeren deutschen Arbeiter nicht vollständig beteiligt hätten. Er erkannte demnach Smole im Sinne der Anklage schuldig und verurteilte ihn zu fünf Monaten schweren Kerkers, verhängt durch zwei Fasttage monatlich, zum Kostenersatz und zum Ertrage eines Schadensbetrages von 800 Kronen an den verletzten Beer.

(Eine Lehrerin als Brandstifterin.) Aus Luxemburg wird berichtet: Das hiesige Schwurgericht verurteilte die Lehrerin Louis, die ihr Tochterpensionat angezündet hatte, um sich durch die Erlangung der hohen Versicherungssumme aus finanziellen Schwierigkeiten zu retten, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Volkswirtschaftliches.

(Die Vergebung der Steinmetzarbeiten bei öffentlichen Bauten.) Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat soeben einen für das Steinmetzgewerbe hochwichtigen Erlaß an die Statthalterien hinausgegeben und damit vielen, in letzter Zeit lautgewordenen Wünschen der Steinmetzverbände entsprochen. Während nämlich bisher oft bei großen öffentlichen Bauten die Steinmetzarbeiten gleichzeitig mit den anderen Arbeitsleistungen an die bauführenden Baumeister oder an Bauunternehmer vergeben wurden, sollen nun bei allen größeren öffentlichen und monumentalen Bauten die in Stein projektierten Arbeiten unmittelbar an die befähigten Steinmetzmeister vergeben werden. Bei derartigen Vergabungen hat daher von nun an die Ausfertigung der Steinmetzarbeiten von den anderen getrennt zu erfolgen, soweit die bei einer Bauführung herrschenden besonderen Verhältnisse einer solchen nicht entgegenstehen.

(Wirtschaftsaudienzen.) Die Bezirkshauptmannschaft Landes macht hinsichtlich der Durchführung des Viehbeschaues bei Ein- und Ausstellungen alle Viehpferlabenden Parteien in ihrem eigenen Interesse aufmerksam, eventuell notwendige Viehbeschaue in den Stationen Landes, Schwüres, Wans, Pfirsch, Bettina, St. Anton 24 Stunden vorher unter Angabe der Stunde der fahrlaufenden Beschau bei der Bezirkshauptmannschaft Landes anzumelden.

(Ausgehobene Viehpferre.) Mit Rücksicht auf den gegenwärtig günstigen Stand der Maul- und Kleinfleunde im politischen Bezirke Inns und in den an denselben grenzenden Bezirken, hat die Statthalterei die Sperre des Ostales und zwar der Gemeinden Sölden, Längenfeld, Umbauhen, Ees, Sautens und der Weiler Brunau und Ambach der Gemeinde Seimingen aufgelassen.

(Verbotener Viehmarkt.) Wegen der starken Verbreitung der Maul- und Kleinfleunde im Gemeindegebietes Nied wird die Abhaltung des auf den Eherdienst (9. April) fallenden Viehmarktes in Pfunds verboten. Der Markt wird eventuell später abgehalten.

(Die Viehschau nach Bayern.) Das kgl. bayerische Staatsministerium des Innern hat bezüglich der Einfuhr von Zug- und Zuchtziegen aus Tirol und Vorarlberg in das bayerische Grenzgebiet folgendes verfügt: 1. Die Einfuhr von Rindvieh zu Zug- und Zuchtzwecken aus den politischen Bezirken Kludenz, Feldkirch, Rißbüchel, Reutte in das bayerische Grenzgebiet wird nach Maßgabe der Bestimmungen unter D der Bekanntmachung vom 25. Februar 1906 (S. W. Bl. S. 53) mit nachstehenden Bedingungen wieder zugelassen: a) Jeder Viehpaß hat außer den nach § 39, Abs. 2 a. O. vorgeschriebenen Angaben die amtliche Bescheinigung des Gemeindevorstehers zu enthalten, daß das Tier in seinen letzten 30 Tagen

vor seinem Abgange vom Verkuufsorte nicht in einem Bezirke gestanden hat, aus dem die Einfuhr von Rindvieh zu Zug- und Zuchtzwecken nach Bayern verboten ist. b) Bei der Einfuhr auf dem Landwege dürfen Besirke, aus denen die Einfuhr von Rindvieh zu Zug- und Zuchtzwecken nach Bayern verboten ist, nicht berührt werden. Die Einfuhr auf der Eisenbahn darf für Besirke aus den Bezirken Kludenz und Feldkirch nur über die Eintrittsstellen Lindau-Rangerbahnhof und Einbau-Hauptzollamt, für Reutte aus dem Bezirke Reutte nur über die Eintrittsstellen Fronten-Steinach-Bahnhof und Reutte-Bahnhof, für Verfuente aus dem Bezirke Rißbüchel nur über die Eintrittsstelle Ruffstein-Bahnhof stattfinden.

Eingefendet.

Rohitscher

Tempel

Quelle Kohlenwasserreiches glatteisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

Medizinische Quelle. Inflation: Chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Bräutigabe Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrh der Atmungsorgane.

Donati

Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Festsucht, Gicht, Zuckerkrankheit.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung: Theodor Schrott, Linz, Kolleg 8 10

Ein gequälter Priefer.

Während 12 Jahren und 6 Monaten war der Abbé Duval das Opfer einer Qual, deren peinigende Folgen nur diejenigen begreifen können, welche sie kennen. Er wurde von einer fast vollständigen Taubheit ergriffen, mit unerträglichem Dörren zusammen. Nachdem er alles ohne Erfolg versucht hatte, und seine Geduld zu Ende war, gelang es ihm endlich, sich in zwei Monaten durch ein einfaches und wenig kostspieliges Verfahren vollständig zu heilen. Aus Nächstenliebe hat er sich zur Pflicht gemacht, allen Personen, die an nachstehende Adresse schreiben, dieses Verfahren unentgeltlich mitzutheilen: Abbé J. Duval, 110 Rue Reaumur, Paris, (Frankreich).



Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufefe“ als beste Nahrung für Kinder mit Verdauungsstörungen. Darmkatarrh etc. 175-918



Hauptdepot: Martin Teschertschenthaler, Innsbruck.

ERSPARNIS IM HAUSHALT

Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart

Sunlight Seife

weil sie rascher und leichter wächst als jede andere und alle Zutaten überflüssig macht. Vor ähnlich benannten oder ähnlich aussiehenden minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Versuchen Sie die Sunlight-Waschmethode.

Stücke zu 16 H. und 30 H.



Frühjahrs-Mode 1912.

In allen Abteilungen das Modernste, Geschmackvollste und in bekannt tadelloser Ausführung zu billigt festgesetzten Preisen bereits vorrätig.

Nur eigene Erzeugung. ∴ Keine Fabrikware.

Wiener Kleiderhaus „zum Matrosen“

INNSBRUCK, Erlenstasse Nr. 4

Mode-Anzug von K 28.— aufw.	Knabenanzug von K 19.— aufw.
Sport-Anzug „ 36.— „	Knabenüberzieher „ 15.— „
Derbyrock „ 30.— „	Knaben-Sportüberzieher „ 15.— „
Überzieher „ 32.— „	Bordjake „ 11.— „
Hubertus-Mantel „ 30.— „	Norfolkostüm „ 9.— „
Modchase „ 8.— „	Matrosenblusenostüm „ 7.— „
Modgilet „ 6.— „	Mädchenbordjake „ 15.— „
Breechchase „ 14.— „	Schützenjoppe „ 7.— „
Wetterkragen „ 12.— „	Imit. Lederhose „ 8.— „

Auswahlendungen in die Provinz bereitwilligt. Illustrierter Preiskatalog gratis und franko.

Zentrale: Wien, I., Industriepalast. — Stammhaus: Wien, IV., Favoritenstrasse 41.

Filialen: Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Reichenberg, Budweis.

Lieferant der Einkaufszentrale, des Lehrerhauses und anderer Wirtschaftsvereine.

1182

Anglo-Oesterreichische Bank.

Zufolge Beschlusses der heute abgehaltenen XLVIII. ordentlichen Generalversammlung wird der **Dividenden-Coupon pro 1911**, d. i. der Coupon Nr. 18 der Aktien der Anglo-Oesterreichischen Bank Nr. 1 bis 373.334, mit

Neunzehn Kronen

und Nr. 373.335 bis 416.667 mit

Neun Kronen 50 Heller

vom 3. d. M. ab an der Kasse der **Anglo Austrian Bank** in **London** zum Tageskurse und an der Kasse der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Wien**, sowie bei den Kassen der **Filialen** der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Aussig, Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Kornenburg, Linz, Lobositz, Marburg, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels und Znaim** eingelöst.

Wien, 2. April 1912.

Anglo-Oesterreichische Bank.

(Nachdruck wird nicht honoriert).

P1687

Das photographische ATELIER Julius Schär

befindet sich nicht mehr Maria Theresienstrasse 27, sondern Maria Theresienstrasse 17/19, im Neubau Bernhard Leitner. J1643-3/1



Spezialität:
Massanfertigung

Teleph. 499

Feine Herren-Bekleidung

Mode-Neuheiten 1912

in
Herren-Anzüge, Raglans, Ueberzieher, Sportkostüme und Kinder-Konfektion

sowie
französische Herrenhemden, englische Krawatten, Handschuhe, Socken, Unterwäsche

in Wolle und Seide 2/1

Schirme, Stöcke, Sport-Artikel.

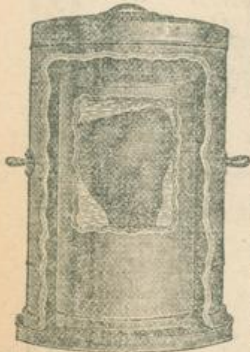
Spezial-Herren-Modehaus



Alois Weth

Junsbruck
Burggraben 15

Der Sparofen „Defonom“



ist der verlässlichste und billigste Apparat zum Kochen, Braten und Backen aller Speisen; denn er erfordert kaum nennenswerten Brennstoff und Zeitverbrauch. Der **Schinkenofen „Defonom“** kocht jeden Schinken vollständig gar mit unglaublich wenig Fett- oder Gewichtsverlust. Jede Art Heizung ist zulässig, mit Gas gekocht nur 20 Heller Aufwand. Der Apparat eignet sich zugleich vorzüglich für größeren Haushalt oder Restaurant zum Sieden, Dünsten jeder Art von Speisen.

August Salzmann

Maria Theresienstrasse Nr. 53.

Gut passende u. schieke
Herrngarderobe sowie Damen-kostüme
nach Mass empfiehlt zu mässigen Preisen
Anton Hunger
Defreggerstrasse Nr. 16.
Komme mit Muster ins Haus. Karte genügt.
J1369-12/3

Binshaus für 5000 K

Anzahlung zu verkaufen. Das Haus ist dreistöckig, hat per Stockwerk 2 Wohnungen und wirkt ein Binsreinertragnis von zirka 6% ab.
Ankauf bei **Anton von Guggenberg**, Junsbruck, Waseumstrasse. P1670

Elegante Kostüme

Prachtvolle

Frühjahrs-Mäntel

Aparte

Reform-Kleider

und

Schlafröcke

Eine Riesen-Auswahl in

Schossen

sehr geschmackvolle

Blusen-Neuheiten

Die reizendsten

Kinderkleidchen und Manteri

empfiehlt zu

anerkannt billigen Preisen

Ferdinand Rosenberg

gegenüber Hauptpost (Ecklokal).

Marillen-, Melange- und Himbeer-Marmelade

in bester Qualität bei

Neuz & Sprenger, Karlstrasse 1a. P1674

Liegenschafts-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Pegger, Kaufmann in Junsbruck, findet mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Junsbruck, Abt. III, vom 28. März 1912, G. Zl. 780/12, in der Notariatskanzlei in Junsbruck, Maria Theresienstrasse Nr. 1, die freiwillige gerichtliche Versteigerung der Liegenschaften, Grundbuchsförpel G. Zl. 523 II Wiltten Hans Nr. 26 der Speckbacherstrasse, unter Festsetzung eines Ausreisepreises von K 70.000, statt.

Dasadium beträgt K 3500.

Den Hypothekargläubigern bleiben ihre Rechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Der Eigentümer behält sich das Recht der Annahme oder Ablehnung des Meistbotes durch zehn Minuten vom Zuschlage vor.

Zeit der Versteigerung: Mittwoch, 10. April 1912 nachm. 3 Uhr.

Die Versteigerungsbedingungen liegen zur Einsicht in der Kanzlei des Gefertigten auf.

Junsbruck, am 2. April 1912. P1688

Der k. k. Notar als Ger.-Kommissär:
Karl Cathrein.

Gommer-Hotel

in einem von Fremden am meisten besuchten Tale Nordtirols, direkt an Bahnstation gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Gletscher, um 100.000 K bei kleiner Anzahlung und ganz besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**, Maria Theresienstrasse Nr. 33. P1670

Neugebautes Binshaus

Restaurant mit Café

schöne Lage, mit großer Zukunft, ist sofort zu verkaufen. Näheres Amraserstrasse Nr. 110. J1614-3-2

✠
 Dem tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht vom Hinscheiden unseres langjährlig edlen Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Sözl

Pakträger Nr. 16

welcher nach kurzem, schweren Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlief.

Die Beerdigung des teuren Dahingegangenen findet am Freitag den 5. ds. Mts. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Müllerstraße Nr. 23, aus auf dem städtischen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Donnerstag den 11. ds. Mts. um 1/8 Uhr früh in der Seroitenkirche gelesen.

Innsbruck, am 3. April 1912.

Die trauernde Gattin:

Marie Sözl geb. Steiner

Stefanie Sözl, als Tochter.

„Bietät“, Matthias Winkler jun., Kirchstraße 1.

✠
 In Gottes unerforschlichem Rathschlusse war es gelegen, meinen innigst geliebten Vater, resp. Vetter, den wohlgebornen Herrn

Adalbert Haslinger

Privat und Hausbesitzer hier

nach langem Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im Alter von 85 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Leiche wird nach Passau überführt und dortselbst am Sonntag in die Familiengrabstätte beigelegt.

Innsbruck, Passau, am 3. April 1912.

Die trauernde Tochter: **Aloisia Anab**

im Namen aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungsaussch. „Bietät“, M. Winkler jun., Innsbruck, Kirchstraße 1.

Zücht. Krankenpfleger

sucht Stelle bis 15. April. Briefe unter „Krankenpfleger Nr. 100“ an die Verwaltung, d. Bl. erbeten. 7801

Antiquarisch

Solange der Vorrat reicht

empfehlen wir nachstehend verzeichnete Zeitschriften zu den beigelegten, außerordentlich billigen Preisen gegen **Ein-sendung des Betrages:**

Regendorfer Blätter. Jahrgang 1911, statt K 14,40 nur K 3.—

Münchener Fliegende Blätter. Jahrgang 1910, statt K 16.— nur K 3.—

Für alle Welt. Jahrgang 1911, statt K 17,14 nun K 2,50.

Die Gartenlaube. Jahrgang 1910, statt K 9,00 nur K 4.—

Welt und Haus. Jahrgang 1910, statt K 12,48 nun K 2,50.

Declam's Universum. Jahrg. 1909/10, statt K 16,80 nur K 4.—

— Jahrgang 1910/11, statt K 16,80 nur K 4.—

Heber Land und Meer. Jahrgang 1910/11, statt K 19,20 nur K 4.—

Das Buch für Alle. Jahrgang 1911, statt K 10,08 nur K 3.—

Stoffers Heimgarten. 35. Jahrgang, 1910/11, statt K 7,20 nur K 1,50.

Oester. Illust. Zeitung. Jahrg. 1910, statt K 20.— nur K 4.—

— Jahrgang 1909, statt K 20.—, nur K 4.—

Jugend. Jahrgang 1911, I. Quartal, statt K 4,80 nur K 1.—

Simplicissimus. Jahrgang 1910, IV. Quartal, statt K 4,32 nur K 1.—

Die Kunstete. Jahrg. 1911, I. Quartal, statt K 4.—, nur K 1.—

45 verschiedene Kunstbeilagen, koloriert, der Oesterreich. Illust. Zeitung, à 10 Heller pro Blatt.

Leipziger Illust. Zeitung

Jahrgang 1910, III. bis IV. Quartal; Jahrgang 1911 I. bis III. Quartal. Preis pro Quartal statt K 9,60 nur K 2.—

Jagd-Nummer II., 60 h.

Ungarn-Nummer, 60 h.

Vahrenth 1909, 60 h.

Ägypten-Nummer, 60 h.

Ägypten-Nummer II., 60 h.

Ägypten-Nummer III., 60 h.

Frauen-Nummer, K 1.—

Wintersport in Oesterreich, 60 h.

Sachsen-Coburg und Gotha, 60 h.

Bodensee-Nummer, 60 h.

Brüßler Bestandsstellung 1910, 60 h.

Winter-Nummer 1910, 40 h.

Norwegen-Nummer, 60 h.

Landwirtschafts-Nummer, 60 h.

Schleswig-Holstein-Nummer, 60 h.

Hannover-Nummer, 60 h.

Hygiene-Nummer, K 1.—

König Friedrich August von Sachsen auf der

Jagd im Endau, 60 h.

Weinertinaer-Nummer, 60 h.

Die Deutsche Kriegsmarine, K 1.—

Bei Aufträgen von K 10.— anwärts liefern wir franko und emballagefrei. 226

Josef H. Kienreichs Buchhandlung

Graz, Sackstraße Nr. 4.

Toilette-Artikel

aller Art, Seifen, Parfümerien, Bürsten etc. kaufen Sie im kleinen und großen vorteilhaft in der Maria Theresienstraße 17/19 bei Ludwig Tachezy „Zur Hygiea“ (neben Oberer). 151

Blut-Drangen

Sporgel, Paradeis, Gurken, Erbsen, neue Kartoffeln, Artischofen, Karfiol, Kochsalz, ägyptischen Salat und Mandarini empfiehlt für die Osterfeiertage billigt 7787

Obst-Magazin Karlstraße 11 im Hofe (Café Lehner). Telephon 556.

Photozentrale



Franz Urban
 (neben d. Triumphpforte)
 Maria Theresienstr. 44
 liefert alle Photo-Apparate und Bedarfsartikel zu Originalpreisen. Gebrauchte Apparate werden mit in Zahlung genommen. Käufer erhalten kostenlos Anleitung. **Dunkelkammer für Amateure.**

30-2014

Fragen Sie Ihren Arzt!



Salzschlirfer Bonifazius-Brunnen
 heilt Gicht u. verwandte Krankheitserscheinungen. Unerreicht in seiner Wirkung. Ausführliche Prospekte, Gutachten usw. frei durch

Rosanis & Winter
 WIEN, III., Marxergasse Nr. 8.

Hauptdepot: Martin Tschurtschenthaler, Innsbruck, sowie in allen Apotheken und Drogerien. 173/80-9-1

Oeffentlicher Dank.

Für die mir — bei der im Café-Restaurant „Magimilian“ anlässlich des Ablebens meiner Frau veranstalteten Sammlung — zugekommenen namhaften Spenden, dankt jedem P. T. Spender herzlichst

Karl Sattler, Oberkellner.

Innsbruck, 3. April 1912. 7737

SPORTHAUS WITTING

Innsbruck
 Maria Theresienstrasse 39 bis Erlenstrasse 18
Hüte und Mützen für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl.
Autokappen, moderne Stoffhüte und Lederhüte. 46/82-19/1

Stellen-Gesuche

Verlässlicher, nüchternen Kutscher mit Jahreszeugnissen sucht Stellung, hier oder auswärts. Briefe erbeten unter „Kutscher 51“ an Ann.-Büro Neumair. P.

Suche Stellung bin sehr gut gebilfter Harfenpieler, 28 Jahre alt und ledig. Adresse in der Bero. unter Nr. 6882. 1431

Anfangsbuchhalterin 7736-312 für Hotel sucht baldigst Posten. Zuschriften erb. unter „Buchhalterin 2100“ postlagernd Wien.

Selbständige Köchin sucht Stelle neben Stuben- oder Kindermädchen. Geht auch auswärts. Briefe unter „Selbständig 100“ an die Bero. d. Bl. erb. 7658-31

Zwei Fräulein 22 und 25 Jahre alt, aus gutem Hause, suchen Saisonstelle als Zimmermädchen ev. zum Servieren in Weinrest, oder Café. Offerte an die Bero. d. Bl. unter „L. H. D.“ 7700-21

Jünger intelligenter Burche in den verschiedenen Hausreparaturen bewandert, sucht Posten als Hausdiener oder dergl. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Briefe erbeten unter „F. B.“, Gabelsbergerstr. 39, Parterie links. Geht auch auswärts. 7625-21

Älteres Mädchen in allen Arbeiten bewandert, sucht Posten als Gasthofzimmermädchen oder Gasthofköchin auf sofort oder später. Zuschriften erbeten an Hofer, Fall in Tirol, Lendgasse 427. 7741

Geinndes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Lehrmädchen in einem Laden, möglichst mit Verpflegung. Näh. Kriebachgasse 2, 2. Stod. 7814

Sehr gute, selbständige, an Reinlichkeit gewohnte

Köchin sucht Stelle für sofort. Gute Behandlung erwünscht. Belsergasse 8, im Städt. 7744

Kontorist 7740 der einfachen, doppelten u. amerikanischen Buchführung, der Stenographie, des Maschinenschreibens u. der Korrespondenz mächtig, sowie mit einigen Kenntnissen der italienischen Sprache, wünscht seinen Posten zu ändern. Gest. Anträge erbeten unter „Tüchtig 300“ an die Bero.

Gesucht wird auf sofort oder bis 1. Mai von anständiger Dame gegen event. Kautionsstellung die Übernahme eines kleineren Geschäftes auf Rechnung. Dauernder Privatbureauposten bevorzugt. Briefe unter „Selbständigkeit 150“ an die Bero. 7745

Verlässlicher, 30jähriger Mann sucht bis 1. Mai seine Stellung zu verändern. Derselbe geht als Haus- oder Geschäftsdienner, Ausgeber oder dergl.; ist auch in der Lage, auf Wunsch kleinere Kaution zu leisten. Briefe erbeten unter „Treu und ehrlich 300“ an die Bero. d. Bl. 7488

Jünger, starker Burche 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Hausburche oder 2. Hausknecht. Adresse in der Bero. unter Nr. 7747.

Außändiges, gefestetes Mädchen welches bürgerlich gut kochen kann u. Liebe zu 1 oder 2 kleinen Kindern hat, sucht Stelle für sofort oder 15. April. Näh. Pradl, Reichenauerstraße 17, 2. Stod. 7746

Köchinnen für Privat u. Gasthäuser, Schankkassierin, Kellnerinnen suchen Stelle. Vermittlung Louise Hofmayer, Amros, Villa Brandjoch. 7791

Eine in allen Zweigen durchaus tüchtige, erfahrene, gefestete

Wirtschafterin sucht, gestützt auf prima Zeugnisse u. Empfehlung Stelle als solche in Gasthaus oder auch in anderem Geschäft; geht auch auswärts. Briefe unter „Ehrlich 38“ an die Bero. 7743

Tüchtige gefestete Kellnerin sucht Posten; geht auch auswärts u. zur Aushilfe. Postgasse 6, 2. Stod. 7780

Tüchtiges Stubenmädchen sucht in feinerem Haus unterzukommen. Näh. Mitterstraße 1, Wäscherei. P1689

Stabiler Beamter sucht für seine freie Zeit Nebenbeschäftigung. Gest. Angebote erbeten unter „Nr. 1871“ an die Bero. d. Bl. 7793

Zimmermädchen Tüchtiges, gefestetes Mädchen wünscht als Zimmerin in bürgerlichem Gasthof Saisonstellung. Zeugnis mit Bild zur Verfügung. Offerte unter „Saison“ an die Bero. d. Bl. 7792

Jünger Mann sehr verlässlich und nüchtern, sucht ehestens Posten als Pferdewechter, event. als Hausknecht. Briefe erbeten unter „Fleißig“ postlagernd Wolbers. 7742-31

Privatköchin sucht Aushilfsposten. Adresse in der Bero. unter Nr. 7781.

Stubenmädchen sucht Stelle für sofort oder 15. April. Höttingergasse 10, 1. Stod, bei Frau Moll. 7781

Jüngerer Mädchen mit Jahreszeugnis, sucht Stelle als Köchin in Privathaus. Adresse in der Bero. unter Nr. 7788.

Als einfaches Stubenmädchen oder zur Beihilfe in der Küche sucht gefestetes, braves Mädchen auf 1. Mai zu kleiner, bürgerlicher Familie Stelle. Geht auch gern als Anfangsbückerin. Briefe unter „Fleißig 2“ an die Bero. erbeten. 7785

Offene Stellen

Akquisitoren für Lebensversicherung mit fixer Anstellung für Innsbruck und Deutschtirol werden gesucht. Offerte mit Referenzen unter „Dauernd 1“ an die Bero. d. Bl. 7536-31

Wer schnell u. billig Stelle sucht 39126 verlange sofort gegen Einzahlung von K 1.20 für 4 Wochen den „Deutschen Stellen-Nachweis“. Täglich bestellbar in München X/51. 145

Gesucht werden für kommende Saison tüchtige Hotelköchinnen, Wäscherinnen, Küchenmädchen usw. Beförd. konz. 1. Stellenvermittlung Reichert, Bregenz. 7405-61

Lehrmädchen 312 für Spezereigeschäft, aus guter Familie, wird gegen Kost und Quartier sofort aufgenommen. Schulzeugnisse und Photographie bedingt einzufenden unter „S. 300“ an die Bero. d. Bl. 7621

Geprüfter Kesselbeizer für sofort gesucht. Offerte an das Sanatorium Dr. v. Lartungen, Niva am Gardasee. 468-21

Selbständige Köchin für gute Wienerküche, in besserem Landgasthose bei gutem Lohn gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter „Köchin“ an die Bero. d. Bl. 7705-41

Tüchtige Verkäuferin der Spezerei- u. Kolonialwarenbranche wird sofort oder bis 1. Mai gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „G. M. 101“ an die Bero. d. Bl. 466-31

Gute, bürgerliche Gasthausköchin für sofort gesucht. Adresse in der Bero. d. Bl. unter Nr. 7712. 21

Mehrere tüchtige ältere Elektromonteur für Kraft- und Lichtanlagen jeglichen Systems für sofort gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Verlässlich 1912“ an die Bero. d. Bl. 7818

Junge Burche J1655-3:1 finden angenehme und lohnende Beschäftigung als Hilfsarbeiter oder Lehrlinge in der Rohrnöbelfabrik H. Wust, Maximilianstraße Nr. 43.

Braves Mädchen gefesteten Alters, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten reinlich verrichtet, nur mit Jahreszeugnissen, auf 15. April gesucht. Abv. bei Haasenstein u. Vogler. J1656

Mädchen mit 14 oder 15 Jahren, für sofort auf längere Zeit zur Aushilfe gesucht. Leopoldstraße 57, 2. Stod links. 7771

Köchin zu kleiner Familie auf 15. April oder früher gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 7770.

Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeiten verrichtet, wird zu kleiner Herrschaft auf 1. Mai gesucht. Vorzustellen von 8-11 und von 2-4 Uhr. Museumstraße 23, 2. Stod rechts. 7773

Gesucht wird eine tüchtige, bürgerliche Kellnerin in besserem Gasthaus auf dem Lande. Adresse in der Bero. unter Nr. 7772.

Gesucht wird junge, fleißige Bureaukraft mit gefälliger Handschrift, Stenographie- u. Schreibmaschinenkenntnissen. Nur absolvierte Handelsschüler aus guter Familie, welche eine dauernde Lebensstellung anstreben, wollen ihre Angebote unter „Pensionsberechtigt“ an die Bero. d. Bl. einreichen. 7775

Außändiges, williges Mädchen für alle Arbeit, das kochen kann, zu 3 Personen für 15. April gesucht. Guter Lohn und Behandlung. Pembaurstr. 1, 2. Stod. 7774

Maschinist 21 geprüfter Maschinewarter, Schlosser, wird für dauernde Stelle in Innsbruck gesucht. Nur gute Kräfte werden berücksichtigt. Offerte unter „Maschinist“ an die Bero. 7777

Zum Eintritt am 15. April wird eine gefestete, tüchtige Köchin für ein kleineres, gutes Bürgerhaus gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 7776.

Perfekte Köchin bei hohem Lohn für seines Haus für 15. April, event. früher gesucht. Vorzustellen von 9-10 oder 2-3 Uhr. Adresse in der Bero. unter Nr. 7477.

Gesucht wird ein Hausdiener und ein Stubenmädchen für die Saison. Höttingerau 45, 1. Stod, bei Frau Fritz. Vorzustellen von 1-4 Uhr nachm. 7804

Als Anfangskassierin wird junges, einfaches Mädchen mit guter Schulbildung für eine Fleischhauerei gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 7778.

Herren jeden Standes und Berufes können als Vertreter oder stille Mitarbeiter einer besteingesicherten Versicherung einen schönen Nebenverdienst erzielen. Offerte erbeten unter „Mihelos 1000“ an die Bero. d. Bl. 7542

Reisefrau für Stiderei gegen festen Gehalt gesucht. Kaution 300 Kronen erforderlich. Briefe besördert unter „Reisefrau“ die Bero. d. Bl. 7802

Dienstmädchen wird sofort aufgenommen. Adolf Pichlerstr. 6, 2. Stod links. 7786

Gesucht auf 15. April braves, sitzames Mädchen, das einfach kochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, zu kleiner christlicher Familie (3 Personen). Jahreszeugnisse erwünscht. Vorzustellen an Wochentagen von 11-1/2 und von 7-8 Uhr abends. Adresse in der Bero. unter Nr. 7783.

Wohnungen

Herrlichste Wohnung in großem Garten bestehend aus 6 Zimmern, großer Küche und Speise, Bad, allem Komfort ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. bei Geb. Hammerl, Maria Theresienstraße Nr. 4, im Laden. 7625-31

Möblierte Sommerwohnung 3-4 Zimmer, Bad, per Juni-September gesucht. Offerte sind in der Bero. ds. Bl. zu hinterlegen unter „Sommerwohnung“. 7521-31

Zu vermieten 7608-31 auf Maltermin 2 schöne sonnige 3 Zimmer-Wohnungen an anständige, stabile Parteien. Pradl, Körnerstr. 13. Auskunft dort im Laden.

Sehr schöne Wohnung mit 3 Zimmern und allem modernen Komfort, jedoch ohne Bad, im Saggen an feine, kleine Familie (Beamte) zu vermieten. Näh. Goethestraße 10, 3. Stod. 7007-41

Schöne, sonnige Wohnung, 6 Zimmer mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, wie Zentral-Warmwasserheizung, eingedecktes Bad, Waschküche, große Tiele mit Loggia, Lütt usw. auf sofort oder Maltermin zu vermieten. Neubau, Maria Theresienstr. 17/19 P

Alleinstehender Herr 2|2

l. i. Staatsbeamter, sucht auf Mai, eventuell Augusttermin eine sehr sonnige, südlich gelegene Wohnung mit allem Komfort, bestehend aus 3 Zimmern (Erkerzimmer bevorzugt) samt Nebenräumen mit schöner Aussicht, 2. oder 3. Stock, womöglich in Wiltzen. Anträge unter „Staatsbeamter“, Hotel „Grauer Bär“. 7402

Sommerwohnungen

mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten.Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 7218. 2f

Monatszimmer

elektr. Licht, von 26 Kronen; vorzügl. Küche, Mittag-Abonnement 1 Krone, Abend 70 Heller. Mayrhofer, Karlstraße 10. 7275-351

Im Neubau Maria Theresienstraße Nr. 17-19, gegenüber „Dreimühl“ sind

Mezzanin-Lokale P1673

für Geschäftslokale bestens geeignet, sowie helle, lichte Räume für Kanzleizwecke oder Engros-Geschäfte passend, im Stockgebäude, auf sofort zu vermieten. Näheres dortselbst im Uhrmacherladen.

Wohnungen mit 3 Zimmern 1671

Kabinet, Bad usw., jährlicher Zins inkl. Zinsbeller 950 bezw. 1000 Kronen, eine Wohnung mit 2 Zimmern und Komfort, jährlicher Mietzins 590 Kronen, am Schillerplatz zu vermieten. Näh. im Bureau Baumeister Dieck, Schillerstraße 17. P

Sofort zu vermieten

eine elegante Hochparterre-Wohnung mit 4 Zimmern, Bad, Glasveranda, Nagelkammer, Speis- u. großem Vorzimmer. Näheres Richard Wagnerstraße Nr. 7, zweiten Stock rechts, von 1-4 Uhr. 295-0|26

Wohnung

mit 5 Zimmern und Zubehör auf Maiertermin Maria Theresienstraße 39, 2. Stock zu vermieten. 46|82-0|1

Sonnige Wohnung

2 Zimmer und Kammer, Loggia und Veranda auf sofort oder Mai zu vermieten. Preis einschließlich Zentralheizung 40 Kronen. Näheres nebenan beim botanischen Garten, Hötting, Villa Gabriela, Parterre. 243-0|1

Sehr hübsche, sonnige Wohnung

mit 3 Zimmern, eingerichteter Bad und allen notwendigen Nebenräumen, ist umzugshalber für Maiertermin, Schillerstraße 5, 3. Stock zu vermieten. Näh. dortselbst. 449-0|1

1558 **Schöne 4 Zimmerwohnung** 3|3 Küche, Glasbalkon und allem Komfort, auf Mai zu vermieten. Näh. Wühlfstr. 1, 2. St. l.

Hübsch möbliertes, freundliches Zimmer mit elektr. Licht, sehr reichlich, heller Stiegenaufgang, ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Jnnrain 23, 2. Stock, Glocke links. 7619-3f

Schöne, sonnige Erkerwohnung

im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche samt allen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermieten. Preis 66 Kronen pro Monat. Näh. Praderstraße 33, 2. Stock. 7697-2f

Hübsche, feine Partie

(2 Personen) sucht auf Maiertermin Wohnung, 2-3 Zimmer mit allem Komfort. 3. Stock und Hötting ausgeschlossen. Offerte unter „Freie Aussicht“ an die Verw. d. Bl. 7676-2f

Sommerwohnung in Nieg 7684-4|2

in einem alleinstehenden Hause am Waldbesrand, mit gutem Quellwasser, Küche, 4 Zimmer mit 7 Betten und sonstiger Einrichtung zu vergeben. Näh. bei Alois Larcher in Nieg, Stille.

Sofort zu vermieten

zweifenstriges, sonniges Zimmer mit elektr. Licht, sehr rein und ruhig. Claudiastr. 16, 3. Stock rechts. 7815

Auf 1. Mai

ist in der Herzog Friedrichstraße 20, 4. Stock rückwärts, eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. dort im 2. Stock. 1302

Nettes Zimmer

mit elektr. Licht und sep. Eingang ist möbl. oder unmöbl. auf sofort oder später zu vermieten. Pambaurstraße Nr. 27, 1. Stock links, Pradl. 7816

Schön möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Villa Pfeifer, Jnnrain Nr. 55, Parterre. 7817

Wohnung mit 2 Zimmern

nebst kl. Werkstätte auf Mai event. Augusttermin zu vermieten. Anträge unter „Nüchternes Handwerk“ an die Verw. d. Bl. 7805

Freundliche Wohnung

2 Zimmer, Küche und womöglich Balkon, von jungem Ehepaar per Mai gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Freie Aussicht“ an die Verw. d. Bl. 7806

Zimmer

mit sep. bezw. Stiegenzugang, sonnig und mit elektr. Licht, möglichst im 1. Stock, von stabilem Herrn bei ruhiger Partei auf sofort gesucht. Gest. Zuschriften unter „M. J.“ an die Verw. d. Bl. 7807

2 große, unmöblierte Zimmer

straßenseitig, auf 15. Mai zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 10-12 Uhr wochentags. Adr. bei Haafenstein u. Vogler. 11644-2f1

Läden zu vermieten!

Ein größerer Laden mit Nebenlokale auf frequentem Posten um 1200 Kronen und ein kleinerer Laden mit Alkov um 600 Kronen auf Maiertermin zu vermieten. Adresse im Ann.-Büro Neumair, Marktgraben. P1686

Großer Geschäftsladen

mit Schaufenster und anschließender 2 Zimmerwohnung samt Zubehör, zentral gelegen, für jedes Geschäft geeignet, ist sofort oder später billig zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. unter Nr. 41. 0|1

Wohnung im 1. Stock

mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist sofort oder auf Maiertermin zu vermieten. Näh. Höttingerau 12, 1. Stock. P1691

Schöne Wohnung

mit 3 oder 4 Zimmern, Bad und allem Komfort, auf 1. Mai zu vermieten. Liebeneggstr. Nr. 4, 3. Stock. 7755

Wohnung

sonnig, 2 Zimmer und Küche, mit elektr. Licht und Wasser, auf 1. Mai zu vermieten. Höttingerau 17, 3. Stock. 7757

Gesucht wird

auf Maiertermin von kinderloser Partei Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, im Zentrum der Stadt. Offerten an die Verw. d. Bl. unter „G. H.“ 7756-2f1

Für Metzger oder Selder

ist eine große Schlächterei zu vermieten. Näh. Schulstr. Nr. 9. 7754

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmern, an feine, kinderlose Partei auf sofort oder 1. Mai in der Schulstr. Nr. 9 zu vermieten. 7753

Zimmer

schön möbliert, sep. Eingang, mit ganzer Pension an stabilen Herrn auf 15. April zu vermieten. Näh. Andreas Hoferstraße Nr. 3, 2. Stock links. 7752

Zu vermieten auf Mai

eine schöne, sonnige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern samt Zubehör. Näh. Höttingerau Nr. 48, 3. Stock, gegenüber der städt. Schwimmschule. 7751

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche in der Mentlgasse Nr. 1 zu vermieten. Zu erfragen Schulstr. Nr. 9. 7750

3 Zimmer Wohnung 7749

mit Zubehör bis 1. Mai zu vermieten. Preis 40 Kronen monat. Hötting, Schneeberggasse 42.

Parterre-Wohnung

3 Zimmer samt Küche auf 1. Mai zu vermieten. Jnnstraße 16. Näheres bei Dr. L. Mayr, Schmerlingstraße 2. 474-3f1

Oberlentnant

sucht per sofort reines, ruhiges Zimmer auf 3-4 Wochen in der Nähe des Südbahnhofes. Gest. Anträge mit Preisangabe unter „Ungeneriert“ an die Verw. d. Bl. 7796

Schön möbliertes Stiegenzimmer

event. mit ganzer Verpflegung im Zentrum der Stadt von besserem, stabilem Herrn gesucht. Anträge mit Preis unter „G. N.“ an die Verw. d. Bl. 7795

Elegante Wohnung

am Saggan mit 3 Zimmern, Bad etc., frei nach Süd und West gelegen, 2. Stock, zu vermieten. Architekt Ringler, Richard Wagnerstr. Nr. 5. 7794-3f1

2 kleinere Wohnungen

in der Schloßergasse auf Maiertermin zu vermieten. Adresse im Ann.-Büro Neumair, Marktgraben. P1679

Wohnungen

3. Stock, eine mit großem, schönem Erkerzimmer und großer, lichter Küche, eine 3. Stock zwei Zimmer, Kabinet und schöner Küche, samt Zubehör auf Maiertermin zu vermieten. Museumstraße Nr. 35. 7748-2f1

Geschäftslokal und Magazin

in der Altstadt auf Mai zu vermieten. Adr. im Ann.-Büro Neumair, Marktgraben. P1678

Lokal mit elektr. Licht

per sofort zu mieten gesucht. Auch wird eine kleine Dezimalwaage gekauft. Gest. Offerten unter „M. G. 200“ an Annoncen-Büro Neumair, Marktgraben. P1680

2 Zimmerwohnung in Pradl

Küche, Speise, Balkon, elektr. Licht, ab Mai zu vermieten. Näh. Anatomiestr. 10, 1. Stock. P1681

Zwei Zimmer P1620-3f1

1 großes, unmöbliert für Bureauzwecke, 1 kleines, hübsch möbl., ineinandergehend, möglichst im Zentrum der Stadt gelegen, gesucht. Offerten unter „R. J. 465“ an Haafenstein u. Vogler.

Billige Wohnung

1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Schneeberggasse Nr. 53, Laden, Hötting. A

Käufe u. Verkäufe

Obstbäume 31|17

liefert in großer Auswahl die Erste Anwaßer Obstbaumschule. Kanzlei: Zunsbrud, Wahnstraße 20, rückwärts. 4510

5 Dackelhunde

3 Monate alt, reinrassig, die Mutter prämiert, sind zu verkaufen bei Franz Raitmaier, Liefelbauer in Pasch. 7813

Fahrrad mit Freilauf 7810

Leopoldstraße 32, Tapezierer.

Seltener Gelegenheitskauf 7809

Hübsche Stoffe für Herren u. Knabenanzüge, auch für Damenkostüme gut geeignet, werden unter Fabrikpreis abgegeben. Schöpfstraße 23, unter Fabrikpreis abgegeben. Schöpfstraße 23 b.

Badewanne mit Ventil

groß und sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Hötting, Höttingergasse Nr. 38, im Laden. 7808

Neues Puppentheater 7811

hochmodern, mit zahlreichen, sehr schön gemalten Dekorationen und vielen beweglichen Figuren, ist zu verkaufen. Kann in einem größeren Kinderzimmer aufgestellt und von einem größeren Schüler geführt werden. Preis 600 Kronen. Kann jederzeit besichtigt werden. Angebote unter „Puppentheater“ hauptpostlagernd.

Reisliche Partie Federbetten

und Polster, neu, und sehr gute Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. Pradl, Lindengasse 24, Parterre rechts. 7812

Gut erhaltene Waschmaschine

mit Handbetrieb, zu verkaufen. Pradl, Anthorstraße 36. 7769-2f1

Herrenanzüge

in verschiedenen schönen Farben u. hübsche Damenkostüme, sind billig zu verkaufen. Schöpfstr. Nr. 12, Parterre. 7763

Großes neues Briefmarkenalbum

(Permanentausgabe 1912), mit etwa 1300 Marken, wegen Aufgabe der Liebhaberei sehr billig zu verkaufen. Neuwert 60 Kronen. Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 7762.

Pianino

wird zu kaufen gesucht. Adr. unter „Pianino 13“ hauptpostlagernd Zunsbrud. 7766

Fiafer-Konzeßion

samt Wagen u. Schlitten, alles in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Näh. Anthorstraße 36 b, bei Engelbert Nig. 7765-2f1

Wohnungs-Einrichtungs-Gegenstände

Beitstätten mit Matrasen, Kasten, Bilder, Tisch usw. zu verkaufen. Nühlau 82, Parterre links. 7767-3f1

Schöner Sommerhut

billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 7768.

Kinder- und Mädchenschuhe

Kommunikationschufe, staunend billig. Leopoldstr. Nr. 14, beim „Billigen Mann“. 7761-2f1

Zu verkaufen
guterhaltene Herren- u. Damen-Sommerkleider u. Mäntel.Adr. in der Bero. d. Bl. unter Nr. 7759.

Größte Auswahl
in Herren-Modestoffen, Kronen 5.— bis 6.—, Leopoldstr. 14, beim „Billigen Mann“. 7761-2/1

Moderne Damenschöfe
auch nach Maß, von 5 Kronen aufwärts. Leopoldstr. 14, beim „Billigen Mann“. 7761-2/1

Warnung! 7764
Erfuche das werthe Publikum, alte Gebisse, wenn auch zerbrochen, nicht wegzuerwerfen, da ich speziell solche für auswärt. Firma ankaufe. R. Steinbacher, Meinhardsstr. 12, 3. Stod links.

Größeres Haus, (Villa)
modernst gebaut, mit allem Komfort, schönem Obst- u. Ziergarten, in freier, sonniger Lage, noch 11 Jahre steuerfrei, daher eine gute Kapitalanlage, ist umständehalber bei kleiner Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein gutgehendes Geschäft zu vertauschen. Briefliche Anfragen sind unter „Größeres Haus“ im Ann.-Bur. Neumair, Marktgraben, abzugeben. P1676

Ein gut erhaltener Landauer
ist um 300 Kronen zu verkaufen. Zu erfragen Gasthof „Weißes Kreuz“, Innsbruck. 221/3-3/1

Billig zu verkaufen 7758
1 weiche Bettstelle samt neuer Matratze u. 1 Tisch, Hötting, Frobenhofweg 4a, Parterre.

Fleischbauerei
in großer Stadt des Unterinntales, samt Haus, Maschinen u. Einrichtung um 44.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft erteilt A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33. P1666

Bauerngut bei Innsbruck
an der Haller Tramway gelegen, mit 10 Jaud Grund u. 3 Waldteilen, um 30.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft erteilt A. v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33. P1667

Damen- und Herrenkleider, Hüte
gut erhalten, billigst zu verkaufen, u. zw. für härteres Fräulein ein neues blaues Prinzesskleid f. Jalett, Crem-Cheriotkleid, ein Boden- sowie zwei neue Leinen-Nieder Röcke, schöne Herren- u. Damenhüte, Frühjahrsüberzieher, kurze u. lange Hösle für jungen Vuchsen, schwarzes Jackett samt Gilet usw. Adr. in der Bero. d. Bl. unter Nr. 7782.

Verchiedenes

Jagdkarte
ist zu vergeben; Nähe von, Innsbruck, sehr großes Revier mit sehr guter Balz- und Rejjagd, schöner Jagens-, Au- u. Gensjagd. Briefe unter „Weidmann“ an die Bero. d. Bl. 7683-4/1

Empfehlung.
Zur Frühjahrs-Saison sind verschiedene Herren-, Damen- und Kinderhüte angelangt und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Herzog Friedrichstraße 26, 1. Stod. 7588-2/1

Pradl
Defreggerstraße 14, Ede Körnerstraße, Dierkarien von 4 Heller an. Allergrößte Auswahl. Papierhandlung Chisla. 6994-5/1

Kronen 2000.— reinen Gewinn
mit einer Einlage von 600 Kronen bis Ende Mai; für Einlage wird gutgehanden. Offerte sind unter „Gewinn 2000“ im Ann.-Büro Neumair, Marktgraben 14, zu hinterlegen. P

Bäckerei
gutgehend, wird zu pachten gesucht. Briefe unter „A. N. 210“ an die Bero. d. Bl. 7699-3/1

Zu vermieten
Stöckelgebäude, Parterre und 1. Stod, für Gewerbetreibende, und eine Waschküche. Näh. Leopoldstraße 14, im Laden. 7761

Welch bessere Gesellschaft
oder kinderloses Ehepaar würde einem jüngeren, gutsituierten intelligenten Fräulein Anschluss zu Sonntagspartien gestatten? Anträge erbeten unter „Freude“ an die Verwaltung d. Bl. 7789

Schöne sonnige 3 Zimmer-Wohnung
in zentraler Lage auf Maitermin billig zu vermieten. Dasselbst ist auch ein guterhaltenes Klavier preiswert abzugeben. Adresse in der Bero. d. Bl. unter Nr. 7798.

Gut eingeführtes Spezereigeschäft
auf gutem Posten ist gegen Warenablösung zu verpachten. Näh. Pradlerstraße 72, Laden. 7790

Shrenkerklärung.
Ich Endbesessertiger nehme mit Bedauern die öffentliche Beleidigung, welche ich Herrn Trager, Universitätsdiener, zugefügt habe, zurück. 7779
Josef Machulin, Tapezierer.

Gardasee-Fische
werden während dieser 3 Tage am ersten Stand vor dem Fleischbankgebäude verkauft.
Es empfiehlt sich
P1691 **Valdeffarini.**

Erstklassiger Buchhalter
erprobter Bücherrevisor sämtlicher Branchen, auch Hotelfach, übernimmt händelweise oder halb-tägige Führungen von Buchhaltungen, Kontrolle, Neuanlagen, Reorganisation derselben nach modernen, praktischen Systemen; ferner Bilanz- abschlüsse und Revisionen. Stundenentlohnung nach Uebereinkunft. Erste Reizehung u. stehen zur Verfügung. Gest. Anträge unter „M. E. 471“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck erbeten. J1651-3/1

Versteigerungs-Edikt.
Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 5. April 1912 vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Pradlerstraße Nr. 1-18: 1 Pferd, 1 Brädeawagen, 1 Schlitten und verschiedene Wohnungseinrichtungsgegenstände;
namens 3 Uhr in der Meinigasse Nr. 1: 1 Wschlaffen, 1 Divan, 2 Nachtschliff, 1 Doppel-schlaffen
Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.
J. k. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung XI
am 28. März 1912. 118
Riesler, Kanzleivorsteher.

Schlößchen
in Tirol, an Gillysstation, mitten in einem herrlichen, über 4000 Quadratmeter großen Naturpark gelegen, ein wirklich idyllischer Anst, ist um 35.000 K bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P1654

Junger Mann
verheiratet, taunnsfähig, im Rechnungsfache sehr gut bewandert, der deutlichen u. italienischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht vor sofort oder später dauernden Posten als Magaziner, Einkassierer, Bureaudiener od dergl. Geht auch nach auswärts Gest. Zuschriften unter „A. W. 500“ an die Verwaltung d. Bl. 7803

Junger Mann
flotter Rechner und Maschinenschreiber, suchen vom Militär zurück, sucht auf sofort passende Stelle in einem Büro. Anträge unter „F. W.“ an die Verwaltung. 7799-3/1

60.000 K
sind im ganzen oder auch in kleineren Beträgen sofort auf gute Hypotheken zu vergeben. Auskunft im Realitäten- u. Hypotheken-Bureau, Innsbruck, Museumstraße 33. J1668

Der Meistersinger...

Schuh', hygienisch elegant, Formet meine Meisterhand, Für Luxus fein, gut für Strapaz Mit



PALMA 178/80
Kautschuk-Schuhabsatz.

J. u. k. Garnisonsgericht Innsbruck. Edikt.

Von k. u. k. Garnisonsgerichte in Innsbruck wird der Oberleutnant August Schinagl des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 59, welcher des Verbrechen des Betruges und des Verbrechen der Desertion beschuldigt wird, aufgefodert, sich vor dem genannten Gerichte binnen 90 Tagen, von der Kundmachung dieses Ediktes angefangen, um so gewisser zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen nach dem Gejege verfahren und die Verhandlung und Urteilsfällung in seiner Abwesenheit erfolgen würde
Innsbruck, am 2. April 1912. 463-3/2
Der Gerichtsvorstand:
v. Tschurtschenthaler m. p.
Feldmarschalleutnant.
Der Untersuchungsrichter:
Franz Mayer m. p.
Hauptmannauditor.

Julius Schubert
Tapezierer u. Dekorateur
Leopoldstraße Nr. 5
(neben Hotel „Gold. Greif“)
empfeilt sich dem P. T. Publikum für sämtliche Polsterarbeiten, Zimmerpapieren, Dekorieren in Wohnungen und bei Festlichkeiten, Plachen für Fenster und Geschäfte, Montierungen aller Gattungen Rissen, Decken, Paravents, Kinderwagen, Reize für Gutterarbeiten, und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden in und außer dem Hause prompt ausgeführt. J1501-2/2
Solide Arbeit. Niedere Preise.
Hochachtungsvoll **Obiger.**

Schöne Schweine



zur Zucht und Fütterung, beste englische Rasse, vorzüglich, da gute Fresser, jede beliebige Größe von 20-60 Kronen pro Stück, auch paarweise in Kisten. Für lebende und gesunde Ankunft wird garantiert. Ebenso liefere jede Sorte lebendes und geschlachtetes Geflügel, geschlachtete Kälber und Schweine, Rind-, Kalb- und Schweinefleisch und Speck, sowie auch feinsten echter See-Stiwowisk billigst gegen Nachnahme nur

Franz Wodlipnik
189/80 **Marburg, Steiermark.** 3-1

Als Lagerist und Expedient
suche für mein Kurzwaren-Engros-Geschäft zum baldigen oder sofortigen Eintritt einen jungen Kommiss. F. W. Zuntobel, Dornbirn, Vorarlbera. 7800-4/1

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich die letzteingetroffenen Neuheiten in

weichen und steifen Mode-Hüten

in allen Farben, von den feinsten Firmen des In- und Auslandes, von P. u. C. Habig, Heinrich Ita, k. u. k. Hof-Hutfabrikanten, Wien, sowie

echte englische Loden- und Stoff-Hüte

von William Carrington. Auch ist das Neueste in

Herrn-, Damen- und Kinder-Strohhüten

bereits eingelangt bei

J. C. SOUCZEK

475

Burggraben 5 Hut- und Uniformierungs-Geschäft Burggraben 5

Cafe und Konditorei Ludwig Denkmayr

Leopoldstrasse Nr. 13

empfeilt zu Ostern; Torten, Bäckereien, Lebkuchen; schöne Ostergeschenke zu mässigen Preisen; sowie Kaffee, Chokolade, Botega-Weine, Champagner und sämtliche Erfrischungen.

7622

Hermann Köberl, Konditorei und Café

Maximilianstrasse Nr. 25 (gegenüber der Hauptpost)

empfeilt fein reichhaltiges Lager in

Oster-Bonbonnièren

in allen Preislagen.

Für die Feiertage: ff. Torten, Kuchen, Dessert- u. Tee-Bäckereien.

Stollen- und Plum-Cakes.

Oster-Karten

in größter Auswahl, sowie zu den billigsten Preisen finden Sie nur bei

Mik. Ebert, Papierhandlung
Bürgerstrasse 28.

7819

12 Stück nur 40 Heller.

**Der Osterdienstag-
Bieh- u. Krämermarkt
in Imst**

wird mit Bewilligung abgehalten.

473 Stadtmagistrat Imst.

Für die Kartage!

empfeilt, auch für die Zubereitung der Seefische bestens geeignet, ff. Koch- und Tafelöle, sowie
in Speiseöle. J1653

Speiseöl-Handlung, Diabutt Nr. 31.

Hochfeine Prager

Osterschinken

2 bis 5 Kilo schwer

empfeilt

J1654

Maffeo Samboni's Nachf.

Arnold Kriska

Sonnbräuer, Anichstrasse 2.

Tüchtige

469-312

Steinmecke

für Profilarbeit in Marmor finden sofort Beschäftigung. Salzburger Marmorwerke, Parich b. Salzburg.

Es geht jeden an!

Besichtigen Sie, bitte, in Ihrem eigenen Interesse meine Schaufenster und mein Riesnlager in fertigen Herren- und Kinderkleidern, in- und ausländischen Modestoffen. Es ist unmöglich, einen schöneren u. besseren Schnitt zu erhalten, als ich meinen Kleidungsstücken gebe.

Es ist mir möglich, engl. Raglans schon von K 40.— an, elegante Modeanzüge von K 34.— an zu liefern. Mode-Gilets in unerreichter Auswahl, alles fertig oder nach Maß. Garantiert tadellos! Sie!

J1636-121

Kleiderhaus Ludwig Schirmer

Maria Theresienstrasse Nr. 32. Ecke Anichstrasse.

Weltberühmte Reinleinen- u. Baumwollwaren direkt aus erster Hand bei der

Weberei-Genossenschaft
in STARKSTADT Nr. 145 (Riesengebirge, Böhmen.)

Strapaz-Küchenhandtücher, grau od. weiss, 42/100 cm, 1 Dtz. 4-20 K, auch grössere Sorten stets lagernd.

Damast-Handtücher, Reinleinen, 50/115 cm, 1 Dtz. 9-50 und 11.— K.

Doppel-Damast-Handtücher, Reinleinen, grosse Seccasions-Muster, 55/120 cm, 1 Dtz. 12.—, 14.— K und 17.— K.

1 Stück Wäscheleinen-Webe, 82 cm breit, 23 m zu 14-40 K, 15-60 K u. 16-80 K.

Reinleinen Hemdenleinen, Rasenbleiche, aus den besten belgischen Leinengarnen, 90 cm breit, 24 m zu 27-30 K, 29-30 K, 31-70 K, 34.— K und 36-50 K.

Feine Webenreste von 8—18 m Länge, per Meter 55, 60 und 65 Heller.

Reinleinen, Halbleinen und Baumwoll-Leintücher ohne Naht zu jedem Preise. **Damast-Bettüberzüge** zu jedem Preise.

Hochfeine Hemden- und Blusen-Zephir, per Meter 49 h, 60 h, 80 h, 1-20 K und 1-30 K.

Reinleinen Damast-Tischtücher à Stück 2-30 K, 3-80 K, 3-60 K, 4-10 K.

Kein Risiko! Nichtpassendes umgetauscht oder Geld sofort retourniert. Muster und Preisblatt gratis und franko. Gut eingeführte Privatvertreter werden gesucht. 473-15-1

Wir offerieren für Ostern

aparte, letzte Neuheiten in:

Damenblusen

■ ■ ■ Miederleibchen, Miedern ■ ■ ■



Unterröcken

Damen-Batist- u. Chiffonwäsche

Handschuhen, Strümpfen

■ ■ ■ Herren-Socken, Stutzen etc. ■ ■ ■

287

Denkbar grösste Auswahl!

Bekannt billigste Preise!

➔ Besichtigen Sie unsere Schaufenster! ➔

Grosshandlungs-
= Haus = **Stiassny & Schlesinger** Innsbruck
Anichstr. 4

Oster-Ausstellung!

bei



Val. Riggermann



Erzherzoglicher Kammerlieferant

Herzog Friedrichstrasse Nr. 36

Erstes und feinstes Spezialgeschäft

für **Chokoladen, Bonbons** und

Bonbonnières

439

Wr. Teebäckereien, englische und französische Kakes.

Oster-Neuheiten

vom **Einfachsten** bis zum **Allerfeinsten.**

➔ **Feinste Dessert-Mandel- und Nuss-Eier von „Sarotti“, Berlin.** ➔

Beachten Sie gef. meine Schaufenster!

Haupt-Depot Kugler, Gerbeaud, k. u. k. Hofkonditorei,
Budapest.

Beachten Sie gef. meine Schaufenster!
Haupt-Depot Aug. Wiese u. Soss, Köln a. Rhein,
k. u. k. Hoflieferanten, Bonbons- u. Miers-Spezialitäten.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Brecht

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmann & Söhne.

Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.

Alpine Zeitung.

(Von den Schubbütten.) Das Hannoverhaus am Antogel wurde im Sommer 1911, abgesehen von den Festlichkeiten bei der Eröffnungsfest, von 1771 Personen, das Kaiserin Elisabeth-Haus auf dem Wecker (beide Hütten Eigentum der Sektion Hannover des D. u. S. Alpenvereines) von 1850 Personen besucht. Die beiden Schubbütten sind vom 16. September bis 1. Juli eines jeden Jahres für jedermann unzugänglich und ohne Proviand und Heizmaterial. Den Winterbesuchern des Weckergebietes dient als Unterkunft das Karl Franz Josef-Haus der Sektion Teplitz, im Antogelgebiet die alte Hannoverhütte, die gründlich ausgebessert worden und jetzt auch durch einen Anbau gegen das Einschnellen und dadurch eintretendes Fruchtwasser geschützt ist. — Die Saarbücker Hütte der Sektion Saarbrücken war 1911, im ersten Jahre ihres Bestehens, gut besucht. 448 Besucher trugen sich in das Fremdenbuch ein (der Gesamtbesuch war über 5000), davon 368 Herren und 80 Damen; 369 Besucher waren aus Deutschland, 64 aus Österreich-Ungarn und 6 aus der Schweiz. Die letzte Vollenbung der Innenaussstattung der Hütte erfolgte im Frühjahr 1911, die feierliche Einweihung am 18. August 1911. Seither wurde die Erbauung einer Wasserleitung, die sehr wünschenswert ist, vorbereitet und die Sektion hofft, sie schon frühzeitig im Sommer 1912 herzustellen zu können. — Im Jahre 1911 hatte das Madlenerhaus 1338, die Wiesbadener Hütte 1033 Besucher. Das Madlenerhaus hatte 436, die Wiesbadener Hütte 793 Übernachtungen. Im Winter 1910/11 hatte der Sturm das Dach des Madlenerhauses stark beschädigt, so daß es ganz neu eingebaut werden mußte, was einschließlich des Transportes des Eternitdaches rund 1700 Kronen kostete.

(Sachalpine Wegeanlagen.) Der Lädererweg von der Dresdner Hütte über den Wilden Freiger zum Kaiserin Elisabeth-Haus ist im letzten Sommer fertiggestellt worden. Dieser Weg hat bis zum Freigeripfel eine Länge von 7800 m, von da zum Weckeripfel von 2000 m und kostet über 5000 Mark. Er führt nur an zwei kurzen Stellen über Eis, nämlich über die spaltenlose Junge des Sulzenaufeners und über den Ob-Kalener vom Fuße des Wilden Freigers bis zum Fuße des Weckeripfels. Dieser Weg erfordert von der Dresdner Hütte zum Wecker 5 bis 6 1/2 Stunden; in diesem Sommer wird noch ein Abfärzungsweeg, der weiter nördlich am Sulzenaufener endigt und beim Kalener des Ferner Anseilen erfordert, hergestellt. Verschiedene von Touristen eingelaufene Beschwerden zeigen, daß die Führer den neuen Weg nicht oder nur ungern gehen wollen, ja es wird von manchem Führer sogar das Vorhandensein des Weges bestritten, „da er nicht in ihrem Tarif steht“. Einigenmaßen getäuschte Touristen können den Weg auch ohne Führer begehen, wenn auch andererseits gewarnt werden muß, den durch die einsame Hochgebirgswelt führenden Weg als Alleingänger zu betreten. Halbwegs unter dem Gipfel des Apenen Freigers ist eine Unterhandshütte errichtet, in der Seilager für sechs Personen vorhanden ist. Vom Wecker zur Dresdner Hütte, also im Abstieg, erfordert der Weg 3 1/2 bis 4 Stunden Gehzeit. — Der Weg vom Wasserfall im Jltale bis zur Saarbücker Hütte wurde ausgebessert und neu markiert, ferner ein neuer Weg von der Hütte am Ohlange des Kleinligners zur Edgar Wädling-Warte mit Fortsetzung zum Plattenjoch (Übergang zur Tabinger Hütte, zugleich Fuß der Plattenjoch), auch mit Abzweigung zur schweizerischen Seeglerschlucht, gebaut. Mit der Sektion Prästigan des S. A. K. wurden Verhandlungen über Erbauung eines Weges im schweizerischen Seetal geführt.

(Die Saison.) Die unter diesem Titel in München, Viktor Scheffelstraße 3, erscheinende illustrierte Zeitschrift für Reise-, Sport- und Gesellschaftsleben bringt in ihrem dieser Tage erschienenen Heft 13 instruktive, hübsch illustrierte Aufsätze über Landsee, Meran und Brigen, sowie einen interessanten Beitrag L. Bühlers über Hochturen im Ortler. Sehr interessant sind auch die Schilderungen und Abbildungen vom neuen Juppelin-Luftschiff „Victoria Luise“ und seinem Gondelalon.

Lotto-Ziehung

am 3. April 1912 in Innsbruck.
23 39 37 85 87

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck, Museumstraße, zu beziehen.

Über Innsbruck ist im Aprilheft von „Vestlagen und Klafings Monatsheften“, Berlin, ein sehr beachtenswerter Aufsatz aus der Feder des bekannten in Meran lebenden Schriftstellers G. Freiherrn v. Dm. v. d. a. enthalten, der nicht verfehlen wird, für unsere schöne Stadt und seine reizvolle Umgebung im In- und Auslande wieder eine Menge neuer Freunde zu gewinnen, zumal da der Artikel auch reich und farbig illustriert ist. Abgesehen enthält die obengenannte, weitverbreitete Zeitschrift auch wieder eine Reihe anderer wertvoller Beiträge belletristischen, kunst- und kulturhistorischen und anderen Genres und sie erweitert sich auch durch ihr prächtiges Bildermaterial wieder als jene beliebte, vornehme Monatsrevue, als die sie in ganz Österreich und Deutschland schon längst mit Recht gilt.

„Tiroler Märterlein“. Eine Sammlung von etwa 300 der interessantesten Volkstafeln, Feldkreuze, Aufschriften und Inschriften, in Tirol und Bortarberg und dem übrigen Österreich gesammelt. 2. Aufl. Preis 90 Heller. Kommissionsverlag Karl Niedmann, Buchhandlung in Lana a. S. Was vielen Tiroler Landeshaupten einen eigentümlichen Reiz verleiht, das sind die vielen teils gut erhaltenen, teils durch die Unachtsamkeit der Leute verwitterten sog. „Märterlein“, diese kulturhistorischen Zeugen edler Volkspoesie und christlich-humorvoller Auffassung des Lebens und Sterbens. Wer auf seinen einjamen Spaziergängen sich für einige Zeit fast gehen an der näheren oder fernerer Umgebung seiner schönen Heimat, der nehme obiges Bündlein zur Hand und laße sich an die dem Schätze „primittiver Volkskunst und Volkspoesie“, welche der geistvolle Kunsthistoriker Wilhelm Heinrich Meil einen „Hauschatz deutscher Spruchweise“ nennt. „Der Durst nach Druckerwürze“. Im Verlag Brüder Rosenbaum, Wien, VIII, Josefstädterstraße 29, sind jedoch unter dem Titel „Der Durst nach Druckerwürze“ von Erich Felder lebenswerte Beiträge zur Gesellschaftskritik erschienen. In humorvoll-satirischer Weise plaudert der Autor über die interessantesten Probleme des modernen Gesellschaftslebens und geht auf die vielen Unsitte des selben. Die Auswahl der Themen ist die denkbar bunteste. Der Preis beträgt 2.40 Kronen.

„Erzählungen aus dem Kärntner Bergen“. Unter diesem Titel hat H. Kollmann, Malleinig, Kärnten, Villa Alpenrose, eine Reihe von Geschichten aus dem kärntnerischen Volksleben herausgegeben, die uns in dieses einen interessanten Einblick gewähren. Das Bündchen, das 3 Kronen bzw. 3.60 Kronen kostet, enthält folgende Erzählungen: Unterm Reichsheimmis. Partysoll verdratte Brautsfahr mit Hindernissen. Das Millionenstreu. Der Beschäftbrenner Kumb. Ein Herr will er sein. Das gesuchte Dienstmädchen. Die feindlichen Nachbarn.

Es wäre doch sonderbar, wenn es noch niemand aufgefallen wäre, daß trotz täglichen Zahnreinigens mittels Zahnpulver oder Zahnpflege die Zähne (namentlich Backzähne) häufig doch schlecht und hohl werden. Ist das nicht der beste Beweis dafür, daß die Zahnreinigung mit Pulver oder Seife eine durchaus ungenügende ist? Die Zähne tun uns nicht den Gefallen, nur an den Stellen zu faulen, wo wir bequem mit Zahnbürste, Pulver oder Seife hinkommen können. Im Gegenteil, gerade an denjenigen Stellen, die schwer zugänglich sind, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnsplalten, hohle Zähne, Zahnlücken usw., geht die Fäulnis und Verderbnis am ehesten und sichersten vor sich. Will man seine Zähne vor Fäulnis und Verderben frei, also gesund erhalten, so wird das am sichersten erzielt durch das antiseptische Mundwasser Odol. Dieses bringt beim Spülen überall hin, in die hohlen Zähne sowohl, wie in die Zahnsplalten, an die Rückseiten der Backzähne usw. Odol entzieht den zahnfressenden Pilzen die Lebensbedingungen und schützt deshalb die Zähne gegen Hohlwerden. Wir raten deshalb jedermann, der seine Zähne gesund erhalten will, eindringlichst und mit gutem Gewissen, sich an eine fleißige Zahnpflege mit Odol zu gewöhnen. Eine große Flasche Odol kostet K 2.—, eine kleine Flasche K 1.20. 415

Geschichte eines Ladendieners.

Mr. Verchal, einer der ersten Kommiss in einem der größten Parfümerie-Geschäfte von Paris, war von einem sehr ersten Liebel besessen. „Ich sitz, erzählte er, an heftigen Kopfschmerzen, Nüßungen und hartem Abführen. Mein Stuhlgang enthielt Schleim, verdauen konnte ich nichts mehr, war also infolge dessen sehr schwach und moagerte ab. Alle möglichen Mittel hatte ich versucht: Abführmittel, Verdauung, Bäder, Finken; aber nichts half. Ich war verzweifelt.



Mr. Verchal.

Da nahm ich auf den Rat eines Freundes Velloco-Kohle. 3 oder 4 Tage später fühlte ich mich besser und konnte eine Hammel-Kotelette verdauen, was mir seit Monaten nicht mehr möglich gewesen war. Nach 8 Tagen hörte das Abführen auf und ich war auf dem Wege der Besserung. Jetzt, da ich wieder essen konnte und das harte Abführen, woran ich so sehr gelitten, mich nicht mehr abschwächte, nahm ich bald an Kräften zu und nach Verlauf eines Monats war ich vollständig wieder hergestellt.

Weg. Claudin Verchal, Kommiss, Paris, 29. November 1896.

In der Tat genügt die Anwendung der Velloco-Kohle in der Dosis von zwei bis drei Kapseln nach jeder Mahlzeit, um in einigen Tagen unseren Magenlibeln wirksam entgegenzutreten, selbst wenn es sich um veraltete Übel handelt, oder um solche, die jedem anderen Mittel widerstanden haben.

Die Velloco-Kohle erzeugt ein angenehmes Gefühl im Magen, gibt Appetit, beschleunigt die Verdauung und hebt die Verstopfung auf. Sie ist ein unfehlbares Mittel gegen die Migräne, die von schlechter Verdauung herkommt, gegen Sodbrennen, gegen Aufstoßen sowie gegen alle Verdauungsstörungen des Magens und der Eingeweide.

Das einfachste Mittel, die pulverisierte Velloco-Kohle zu nehmen, ist, dieselbe in einem Glas reinen oder gezuckerten Wasser umzurühren und auf einmal oder in Abjähren zu trinken.

Die Velloco-Kohle kann nur wohltun, aber niemals schaden, in welcher Dosis man sie auch nimmt. Man findet dieselbe in allen Apotheken.

Man hat versucht, die Velloco-Kohle nachzumachen, allein diese Nachahmungen sind ohne Wirkung und heilen nicht, weil sie eben schlecht vorbereitet sind. Um jeden Irrtum zu vermeiden, achte man genau darauf, daß die Flasche den Namen Velloco und die Adresse des Laboratoriums: Maison L. Frere, 19 Rue Jacob, Paris, trägt.

P. S. Die Personen, welche sich nicht gewöhnen können, das Kohlenpulver zu verschlucken, nehmen besser die Kapseln Velloco. Zwei bis drei Kapseln nach jeder Mahlzeit, und so oft sich Magenbeschwerden bemerkbar machen, genügen vollständig und ergeben dieselbe sichere Wirkung.

Erhältlich in allen Apotheken. 250



BIOCITIN

Sind die Nerven krank und matt, dann ist es auch euer ganzes Körper. Wenn es nun auch in erster Linie darauf ankommt, die Nerven zu stärken, so muss man gleichzeitig auch für eine hinreichende Kräftigung des gesamten Organismus Sorge tragen. Biocitin entspricht dieser Forderung in idealer Weise, indem es neben seinem hohen Gehalt an physiologisch reinem Lecithin auch noch die wertvollsten Bestandteile des Eidotters und das unveränderte Eiweiß der Milch in konzentrierter Form enthält, die Blut und Muskeln neu bilden, und den ganzen Organismus kräftigen. Proba und belehrende Schrift gratis von der Biocitinfabrik G. m. b. H. Wien, I., 1/3.3.

Villen im Stubaital

mit prächtiger Aussicht auf die Gletscher, sind um K 7500.—, K 16.000.—, K 25.000.— bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstrasse Nr. 33. P160



In tiefem Schmerze geben wir hiemit allen Verwandten und Bekannten die Trauernachricht vom Ableben unserer innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, der wohlgeborenen Frau

Josefine Hillisch geb. Gaudenzi

welche heute früh nach langjährigem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im 33. Lebensjahre ruhig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung der teuren Verblichenen erfolgt am Freitag den 5. April um 1/24 Uhr nachmittags von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Der Seelengottesdienst wird am Dienstag den 9. April um 1/8 Uhr früh in der Pradler Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 3. April 1912.

Alexander Hillisch,

Oberrevident der k. k. Staatsbahn-Direktion
als Gatte

Anna Hillisch
als Tochter.

I. tirol. Leichenbestattungs-Unternehmung „Concordia“ des Al. Pirchners Nachf. J. Neumair

Flaschenbiere

Wassbiere von täglich frischer Füllung.
stets frisch auf Lager.

Zustellung kostenfrei.
Täglicher Bahnversandt.

„Pilsner Kaiserquell“ 116180
„Münchener Pilsenerbräu“
„Salzburger Stieglbräu“

Generaldepot für Tirol und Vorarlberg:

Franz Tomaschek, Innsbruck

(Telefon 566.)

Ersterstraße Nr. 13.

(Telefon 566.)

Kundmachung.

Die gefertigten Banken bringen hiemit zur Kenntnis, dass sie **Samstag den 6. April (Charsamstag)** ihre Kassen und Büros von

8¹/₂ bis 2 Uhr ununterbrochen offen halten

und dieselben um

2 Uhr schliessen.

Anglo-Oesterreichische Bank, Filiale Innsbruck.

Centralbank Deutscher Sparkassen, Zweiganstalt Innsbruck.

Kais. kön. priv. österr. Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe, Filiale Innsbruck.

Kais. kön. priv. österreichische Länderbank, Expositur Innsbruck.

Wiener Bankverein, Filiale Innsbruck.



Koesstlin ⁵ Sire-Sire-Cakes

Koesstlin ⁵ Lobe Cakes

Koesstlin ⁵ Albert-Cakes

Koesstlin ⁵ Rido-Cakes

In patentierter Tii-Packung immer frisch
Feinstes Teegebäck, beste Kinder- und
Kranken-Nahrung.

I. Tischler-Produktiv-Genossenschaft

Universitätsstrasse Nr. 3 ::: INNSBRUCK ::: neben den Stadtsälen

Bestrenommiertes

Möbelhaus

412-813

empfeht

Bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen

Uebnahme sämtlicher Tischler- und Tapezierer-Arbeiten.
3jährige, streng reelle Garantie. Möbel-Versand nach allen Richtungen.

AUSTRO-AMERICANA TRIEST

Mittelmeerreise des
Oesterr. Flottenvereins
mit dem Schnelldampfer
Kaiser Franz Josef I.

Von Triest nach: Pola, Gravosa, (Ragusa), Korfu, Malta,
Tunis (Karthago), Alaccio, Villefranche (Nizza und Monte
Carlo), Taormina, Katakolon (Olympia), Cattaro, Spalato,
Zara, Triest

vom 8. bis 22. Mai 1912.
Fahrpreis von K 310 aufwärts; für Mitglieder des Flotten-
vereins von K 270 aufwärts.
Nähere Auskunft bei: Unterberger & Co., Toe. Cook & Son, Innsbruck, Margarethenplatz 3.

Herren-Mode-Hemden

aus engl. Zepbir in reichhaltiger Auswahl eingetroffen im 453-212

Herrenmode-
Spezial-Geschäft **Fritz Mayr** Burggraben
Nr. 25/27

200 Stück Rachelöfen
50 Stück Rachelherde

in versch. Farben und Mustern, auch glatte, garan-
tiert hochfeuerfeste Ware, werden mit und ohne Segen
abgegeben. 457-1214

Auch Email- und Dauerbrandöfen u.

Für schlechtziehende Kamine „Patent-
Rauchabzugklappen“.

Dib. Gartenzierden (Terracotta) laut Muster-
buch bei

J. Engele, Hajnermeister

Innsbruck — Innrain 18 (neben Bierwaffl).



145-2319

Junger, tücht. Kaufmann

war bereits in leitender Stellung, sucht passenden
Posten in der Textilbranche oder Büro. Gefl. An-
träge unter „Tüchtig 100“ an die Bero. d. Bl.
erbeten. 7691-312

Vertexlampe

Erhältlich beim städtischen Elektrizitätswerk und
allen Installationsfirmen. 339-16-8

la Morianer Spargel

in 5 kg Postpaketen zu K 7.— franco jeder Post-
station gegen Nachnahme, liefern ab Anfang April
Varesco & Gärtner, Export, Mori 2.
Spezialität: la Veroneser- und Mailänder-
Salam, Mortabelle di Bologna u. J1157-513

Empfehlenswerte Käufe:

Battens. Zinshaus, sehr rentabel. Garten.
Preis K 18.000.— Anzahlung K 6000.—

Rißbüchel Nr. 33. Zinshaus, sehr preis-
wert. Preis K 16.000.— Anzahlung K 6000.—

J1467 Nähere Auskunft erteilt kostenlos 614

Ferd. Rainer, Schwarz i. Tirol.

Christliche Firma!

Billige Bettfedern und Daunen.



1 Kilo graue, geschlossene K 2.—
bessere K 2.40, halbweiße prima K 2.80,
weiße K 4.—, prima daunenweiße
K 6.—, hochprima K 8.—, 9.50, Daunen
grau K 6.—, 7.—, 8.—, weiße prima
K 10.—, Brustkaum K 12.—
von 5 Kilo an franco.

Fertig gefüllte Betten

aus dichtfüßigem roten, blauen, gelben oder weißen Juleit
(Manting), eine Zuchent, circa 180 cm lang 120 cm breit,
samt 2 Kopfpolstern, jeder circa 80 cm lang, 60 cm breit,
genügend gefüllt mit neuen, grauen, flaumigen und dauers-
haften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen-
federn K 24.—, Einzel-Zuchente K 10.—, 12.—, 14.—,
16.—, Einzelne Kopfpolster K 3.—, K 3.50, 4.—, Zuchente
180x140 cm groß K 13.—, K 15.—, 18.—, 20.—, Kopf-
polster, 90x70 cm groß, K 4.50, 5.—, 5.50.

Verleitet gegen Nachnahme von K 10.— an franco.
Unterbetten, Kinderbetten, sowie Bettüberzüge und Bein-
tücher sind verzeichnet im Preisblatt, welches gratis ver-
senbet wird. 18-10/10

And. Stuber in Deschenitz 230, Böhmerrwald.
Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld retourn.

Schöner Laden

mit Nebenräumen, Anichstraße 6, ist auf
1. Mai zu vermieten. Näb. bei **Julius
Stodinger, daselbst 3. Stod.** Telephon
1182/VIII. 7192-615

Das Warenhaus empfiehlt nachstehende, besonders preiswerte Sorten in

SCHUHEN

Für DAMEN:

Paar K 7.—
Schnürstiefel, schwarz, Spezialmarke „Warenhaus“. Garantiert Prima-Qualität.

Paar K 9.⁵⁰
Halbschuhe aus Ia-Box, schwarz, mit Lack-Kappen. In feinerer Ausführung K 12.—.

Paar K 11.—
Einzelpaare feinstere Chevreaux- u. Boxcalf-Schuhe. Regulär K 15.— bis 16.50. Besonderer Gelegenheitskauf.

Paar K 13.⁵⁰
Braune Halbschuhe aus Ia-Box, mit Lackkappen. In feinsten Ausarbeitung K 15.— und K 17.—.

Paar von K 15.— aufw.
Elegante Promenade-Halbschuhe aus feinstem Chevreaux, französische und amerik. Fassons. Grosse Auswahl.

K 3.— und 4.—
Kinder- u. Mädchen-Strapazier-Schnürschuhe. Spezialmarke „Warenhaus“, in allen Grössen.

Für HERREN:

Paar K 8.—
Schnürstiefel, schwarz, Spezialmarke „Warenhaus“. Garantiert Prima-Qualität.

Paar K 13.⁵⁰
Schnürschuhe aus vorzüglichem Box, schwarz. Sehr strapazfähig.

Paar K 15.⁵⁰
Feine Chevreaux-Schnürschuhe, schwarz, tadellos passende Form. Detto in braun K 20.—.

Paar K 16.⁵⁰
Schwarze Halbschuhe aus bestem Chevreaux. Best eingeführte Sorte.

Paar K 18.—
Feinste Chevreaux-Halbschuhe, braun. Diverse Fassons.

Alle Arten Kinder-Schuhe, Haus- und Turn-Schuhe, Sandalen, Galoschen etc. zu bekannt billigsten Preisen!

Alleinverkauf der weltbekannten orig. amerikanischen „VERA“-Schuhe!

WARENHAUS

Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.

Lieferanten des Beamten-Konsum-Vereines, der P. T. Angestellten der k. k. priv. Südbahn, der Einkaufs-Centrale für Offiziere und Beamte, Wien, I. Wipplingerstrasse 22, usw. 78/82

Voranzeige! Sehenswürdigkeit I. Ranges!

Die Eröffnung meines nach den modernsten Anforderungen umgebauten **Café-Restaurant** findet in den nächsten Tagen statt.



J.1647

Hochachtend **Ludwig Lehner**, Besitzer.



Erstes schweizerisches

Auto-Technikum

Direktion: **W. Huber**, Bärlich, V., Dufourstrasse 56, bei der Uto-Garage, bildet Leute jeden Standes zu wirklich tüchtigen

Chauffeuren

aus. — Stellenvermittlung gratis. — Alles Nähere durch Prospekte. 20.20/3



Senden Sie 99 Heller

auch in Briefmarken (Nachnahme nicht). Sie erhalten dafür franco 3 Paar vorzügliche getriebene Herrensocken oder für K 1.10 3 Paar gefridte Damenstrümpfe, alles in schwarz, braun oder macco. Die Ware hat doppelte Spitzen u. Ferren, daher sehr dauerhaft. Verlangen Sie Gratiszusendung unseres Preisblattes über alle Bedarfsartikel. Sie werden staunen über die billigen Preise.

Erstes Versandhaus für Spitzenvorhänge Brüder **Zweich**, Jglaun 9 (Nähren).

Hypothek

3000, 5000 und 10.000 K gegen 5 % und pupillare Sicherstellung gesucht. Briefe unter „Sichere Anlage“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 6741-10/9

Geflügel und Wild!

Empfehle für die Feiertage junge, kleine Pou-larden, Gnten, Perlhühner, Fasanen und große steirische Trint-Gier. Alles nur in bester Qualität.

C. N. Somogni

Geflügel, Wild- und Eier-Handlung, Innsbruck, Andreas Hoferstrasse 2.

Großartige Auswahl in

Damen-Kostümen

zu jeder Preislage am Lager oder nach Maß bei **A. Walchenstein**, Konfektionsgeschäft, Leopoldstraße Nr. 7. P1675

Aus aller Welt.

(Wissenschaftliche Hochschulferialkurse in Salzburg.) Das Verzeichnis der Vorlesungen der wissenschaftlichen Hochschulferialkurse, die in Salzburg heuer zum 12. Male vom 1. bis 15. September stattfinden, ist folgendes: 1. Professor Dr. Adolf Bauer (Graz): „Hellenismus und Christentum“.

Strömungen der Gegenwart“ 6 Stunden. Zusammen 110 Stunden. — Nähere Programme werden kostenlos vom Ausschuss zugesendet. Umschriften sind zu senden an den Obmann des Ausschusses Dr. Karl Kobinelli in Salzburg. (Eine Drahtseilbahn in Badgastein.) Wie uns aus Badgastein berichtet wird, dürfte das Projekt einer Drahtseilbahnverbindung zwischen Bahnhofplateau und dem Zentrum des Kurortes in nächster Zeit verwirklicht werden können.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 49 vom 29. März. (Konkursausschreibung.) Für die Aufnahme von Aspiranten in die k. k. Militär-Oberrealschule und die k. k. Franz-Joseph-Militär-Akademie in Wien ist der Konkurs ausgeschrieben. (Stipendien-Ausschreibung.) Aus den Renten der Lorenz Rhombert'schen Stiftung sind folgende Stipendien zu vergeben: drei Hauptstipendien zu je 120 Kronen und ein Realstipendium zu je 100 Kronen.

Meran die Firmaänderung in Joh. und J. Pitt, vormals J. B. Prinoth; Vertretungsbezug: die Gesellschafter Johann und Juliana Pitt, geb. Spöttl, je selbständig; — bei der Kellereigenossenschaft Matgreib wurden die Satzungen geändert; — bei der Firma Johann Niederbacher die Firmaänderung in: Gahhof Niederbacher und Bahnhofrestaurant Bruned. Inhaber Karl Niederbacher; gestorben der Inhaber Johann Niederbacher, nummernr. Alleinhaber: Karl Niederbacher in Bruned; Procura des Karl Niederbacher gelöst; — beim Konsumverein in St. Ulrich i. G. wurde Gottfried Moroder, Bildhauer in St. Ulrich, und beim Spar- und Darlehenslassenverein in Prägraten Alois Jästler, Bauer dort, in den Vorstand gewählt. (Kuratel) wurde verhängt über Rosina Schett in Außerillgraten und Franz Garmesberger, Privat in Mölten, wegen Wildstuns, und über Josef Holzhammer, Gutsbesitzer im Objamer Gebiet, wegen Schwachsinn.

SALVATOR

die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Schiariach, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

„Styria“-Fahrräder

vereinig in sich; Tadellosen Bau, Solidität u. Sicherheit, Schönheit u. Eleganz, leichtesten Lauf. Die Marke der Kenner. Generalvertrieb für Tirol: Richard Holzhammer

Erlerstrasse 16 Erzherzogtl. Kammerlieferant Erlerstrasse 16

Moll's Franzbranntwein u. Salz. Schmerztillende und kräftigende EINREIBUNG. Original-Flasche K 2.-

P A T E N T E

aller Länder erwirkt Ingenieur

70-0-23

M. GELBHAUS

behördlich autor. und beideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.

Herren- und Knaben-Filzhüte



in grösster Auswahl
in den neuesten Formen,
weich und steif,
in allen Modefarben
zu den **billigsten**
Preisen bei



Burggraben
25-27

Fritz Mayr

Burggraben
25-27

Niederlage der k. k. Hof-Hutfabrikanten **P. & C. Habig, J. Heiner. Ita, J. Hüchel's Söhne, Wien, Anton Pichler, Graz, G. B. Borsalino** und sonstigen renommiertesten Fabrikate des In- und Auslandes.

Das Neueste für die **Frühjahrs-Saison** in

Damen- und Kinder-Strohhüten

in grosser Auswahl eingelangt.

453-312

Preblauer Mineralwässer

Hochwertige, altberühmte Natronsäuerlinge von vorzüglichem Geschmack, unübertroffener Reinheit und grossem Kohlensäuregehalt.

Preblauer Sauerbrunn

reinstes, alkalisches Mineralwasser, heilbewährt bei Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Katarrhen, Gallen-, Blasen- und Nierenleiden.

Preblauer Auenquelle

hochkohlensäurehaltig, natürl. Natronsäuerling, eignet sich seines angenehm prickelnden Geschmacks wegen in ganz hervorragender Weise zum Spritzen des Weines, zur Mischung mit Fruchtsäften und ist auch, ohne jede Beimengung genossen, ein ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk.

Erhältlich in **Innsbruck** bei **Martin Tschurtschenthaler**, in sämtlichen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Spezialegeschäften, sowie durch die **Brunnenversendung Preblau, Kärnten.** 178/80-10/4



Neu! **Amerik. Sportwagen, Hammot Liegewagen**
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung **H. Engl, Jausbrunn, Leopoldstrasse Nr. 39, 303** Preisreduzierung gratis! 0,15



2412 **Reichinger Gebirgsräder** J1875
erstklassige Fabrikate in jeder Preislage. Prospekte auf Verlangen gratis.
Josef Reichinger
Innsbruck, Meinhardstr. 16.

Igls Igls
Grosses Geschäftslokal

mit Wohnzimmer und Küche, an der Promenade zum Kurplatz gelegen, vorzüglich geeignet für ein Schnitt- und Galanteriewaren-Geschäft etc., ist für die Saison oder ganzjährig zu vermieten. Ebendort sind auch Sommerwohnungen zu vermieten. Das Haus ist verkäuflich! Adresse erliegt unter Nr. 440 in der Verw. d. Bl. 312

Praktische Krankenpflegerin

empfehlte sich den Herrschaften. **Speckbacherstrasse Nr. 6, Partierre links.** 552-212

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang, 1 Kupon 7 Kronen
kompletten Herrenanzug 1 Kupon 10 Kronen
(Rock, Hose u. Gilet) 1 Kupon 15 Kronen
gebend, kostet nur 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenmäntel, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Master gratis und franko.

Die Vorteile der Privathandlung, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikorte zu beziehen, sind bedeutend. Fixe billige Preise. Große Auswahl. Mustergeheure, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz briescher Ware.

Man schütze sich vor Nachahmungen!

Leonhardi's Tinten,



prämiiert auf allen größeren Ausstellungen, sind anerkannt die besten, da dieselben leicht flüssig und nicht verdicken. Nur allein echt vom Erfinder **Aug. Leonhardi, Bodenbach a. d. Elbe.** Besonders empfehlenswert

Anthracentinte

als vorzüglichste Schreibinte für Banken, Beamte, Institute und Schulen, sowie die obeliebte Alizarintinte und Gallustinte, Autographier- u. Selbstschreib-Inte, Tintenpulver, Perleinte f. Bälle, Füll- u. Glanzlein, flüssigen Leim und Gummi, Sulfidation, Eau de Cologne aus Entfernung von Tintenflecken aus Papier u. Bälle, Post- und Briefstempel in allen Qualitäten, sowie Lombrinte und ausf. Kopiertinten

Aug. Leonhardi, Bodenbach a. d. Elbe. Gemische Tintenfabriken, gegründet 1826.

Abdruck erhältlich! E1649

Achtung! Preise reduziert!

Empfehle:

- Würfelnucker** 1 kg K 1-12
- Ceresfett** 1/4 kg 75 h
- Frankkaffee** 1/2 kg 50 h
- Malzkaffee** 1 kg 48 h
- Weizengries** 1 kg 46 h
- Kaffee**, geröst., Familienmischung, 1/4 kg 95 h
- Mehl**, Kaiseranzug 5 kg K 2-20
- Tafelöl**, feinst, 1 Liter K 1-70
- Polenta** 1 kg 34 h
- Marmelade**, gemischt, 1 kg K 1-60
- Reis**, fein, 1 kg 48 h
- Teerum** 1 Liter K 1-60
- Kernseife** 1 kg 78 h
- Feigenkaffee** 1 kg 64 h.

Sparmarken: für 50 K 1 K zurück!

Täglich frische Selchwaren.

J. Brezina, Spezialehandlung

Adamgasse 9 (Huterhaus).

Telephonruf 886

Telephonruf 886

J1308 26-6

Bienenhonig 7066-312

für Heil- und Dessertzwecke, aus eigenem Bienen-garten, in 5 Kilo-Wechsdosen franco à K 7-50, und Honigwein 5 Kilo à K 7-— versendet **W. Mitifka, Pfarrer in Rupeynne Denysow, Galizien.**

Grinster Mahnruf!

Gewissenhafte Eltern melden ihren Beitritt zum **Wohlfahrtsverein „Donauhort“**, l. alpenländischer Mädchen-Ausstattungsverein an. Sie sichern damit ihrem Töchterchen eine Ausstattungssumme bis 4000 K. Sehr kleine Mitgliedsbeiträge. Auskünfte in der Vereinskasse: **Ein: a. d. Donau, Luftenerstrasse 8.** 5517-1018

Zum Einlassen der Fussböden

J2243-0140
Sparwachs, weiss und gelb in Dosen;
Fussbodenpaste, geruchlos, nach Gewicht;
Gehobtes Wachs (Pottasche-Wachs)
sowie alle einschlägigen Artikel empfiehlt

Bärenrogerie

Josef Frisee, Burggraben Nr. 17.

Hypothek

3000, 5000 und 10.000 K gegen 5 % und pupillare Sicherstellung gesucht. Briefe unter „Sichere Anlage“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 6741-1018

Zweiganstalt der Centralbank der deutschen Sparkassen :: ::

J
4 1/4 % Spareinlagen, alle Bank- u. Wechselstubengeschäfte, Kontoeinlagen bestmöglichst.



NSU

Jahresproduktion 4800 Kraftfahrzeuge. Verlangen Sie Kataloge.
Neckarsulmer Fahrradwerke A.G. Königl. Hof u. Neckarsulm.

131-80
2-1

Der Meistersinger...

Schuh, hygienisch elegant,
Formet meine Meisterhand,
Für Luxus fein, gut für Strapaz
Mit



PALMA 178j1
Kautschuk-Schuhabsatz.

A III 50/11-21

Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Bozen werden am **10. April 1912** von 9 Uhr vorm. an im Gasthofs „Boznerhof“ in Bozen folgende zum Nachlasse des Herrn Otto Rhombert gehörige Realitäten der Grundbuchs-Einlage-Zahl 498 II, Kat.-Gemeinde Zwölfmalgreien, freiwillig öffentlich versteigert werden.

I. Partie: Das Sägewerk, bestehend in: B.-P. Nr. 634, 635 mit Arbeiterwohnhaus Nr. 454, Hofraum und Wirtschaftsgebäude, G.-P. Nr. 1028/5 Weingarten, aus G.-P. Nr. 1028/2 den Teil von 71 a 81 m².

Ausrufspreis 95.000 K.

II. Partie: B.-P. Nr. 695 die Villa Rhombert, G.-P. Nr. 1027/2 Wald, G.-P. Nr. 2490/2 Weg; aus G.-P. 1028/2 den Teil von 27 a 71 m².

Ausrufspreis 30.000 K.

Das Badium beträgt 10% des Ausrufspreises. Zur I. Partie gehört eine Wasserkraft von 74 Pferdekraften sowie eine Transmissionsanlage mit verschiedenen Maschinen.

Die Feilbietungsbedingungen liegen beim k. k. Notar Ignaz Taube in Bozen zur Einsicht auf und werden vor der Versteigerung verlesen werden.

Durch diese Versteigerung bleiben die Rechte der Hypothekengläubiger unberührt.

k. k. Bezirksgericht Bozen

Abteilung III

am 10. März 1912.

399-5j4

Dienstauschreibung.

Bei der Stadtgemeinde Meran gelangt eine Rechnungspraktikantenstelle zur Besetzung.

Die Bewerber haben nachzuweisen: ihre deutsche Abstammung, die vollständige Gesundheit und den erreichten Erfolg über den Besuch einer Handelslehreanstalt oder einer anderen Mittelschule. Bevorzugt werden jene Gesuchsteller, die die Prüfung aus der Staatsverrechnung abgelegt haben und bereits im öffentlichen Dienste tätig waren.

Der Gehaltsanspruch ist im Gesuche zu stellen. Die Dienststelle wird zeitlich verliehen und nach genügender Erprobung in eine bleibende umgewandelt, womit der Anspruch auf Altersversorgung verbunden ist.

Der Mindestbezug an Gehalt und Zulage beträgt dann 2032 Kronen.

Die Gesuche sind bis 15. April l. J. an den Stadtmagistrat Meran zu richten.

Stadtmagistrat Meran

am 15. März 1912.

395-4j1

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Josef Gemahner m. p.

Antiquarische Zeitschriften

billiger als überall, gibt ab Bezirksrath Franz Eckert, Prabl, Defreggerstraße 22.

Beim Konsumverein in Telfs

ist die

Stelle eines Verkäufers

zu besetzen.

Man reflektiert nur auf selbständige, tüchtige Kraft, welche bilanzfähig und im Wareneinkauf und Verkauf vollkommen versiert ist.

Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche bis längstens 20. April l. J. an den Gefertigten wenden. (Photographie-Beischluss). Die Stelle ist am 1. Juni anzutreten.

Telfs, 2. April 1912.

Der Obmann:

Josef Schweinester.

460

Felix Wopfner

(Palla's Nachfolger)

Gartenmöbel-Fabrikation

Innsbruck, Innstraße Nr. 67

empfehlen sein reichhaltiges Lager von selbstgezeugten zusammenlegbaren u. feststehenden schmiedeeisernen Gartenmöbeln aller Art. Prospekte auf Verlangen gratis. 6746-10j7



Sauerstoff

für technische und medizinische Zwecke. Grosses Lager, billigste Preise.

Paul von Furtentach, Feldkirch.

Bestes Kopfwasser der Gegenwart.

Sicherwirkendes Mittel gegen Schuppen, Haarausfall etc. Marketts weltberühmtes

Haar-Petrol

gesetzlich geschützt

im persönlichen Gebrauche der kaiserlichen Familie, sowie zahlreicher Aerzte. Tausende unaufgeforderte Anerkennungen. Erhältlich mit oder ohne Fett. Preis pro Flasche K 3.-

Allein echt beim Erzeuger 4976-12-5

J. MARKETT, prämi. Parfumeur, Bozen, gegenüber Hotel Bristol.

Ia Thomasmehl

(Sternmarke)

== sowie ==

„J1050-0j3

Ia Portland- und Romanzement

Liefert prompt und billigst

Nagele und Amplatz

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse Nr. 36.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir meinen geehrten P. T. Kunden bekanntzugeben, dass ich meine

Tischler-Werkstätte

von der Müllerstrasse Nr. 7 in die
Andreas Hoferstrasse Nr. 14
 (Stöcklgebäude) verlegt habe

7692

Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte um weiteres Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll **Alois Walser, Bau- und Möbeltischler.** Telephon 306.

Krankenkasse der gewerblichen Hilfsarbeiter der Gastwirtegenossenschaft Innsbruck.

Am Mittwoch den 17. April 1912, nachmittags 1/2 3 Uhr findet im Gasthof zum „Grauen Bären“ die diesjährige

Generalversammlung

statt, wozu die Delegierten hiemit eingeladen werden.

- Tagesordnung:**
1. Verlesen des Protokolles.
 2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
 3. Bericht des Ueberwachungsausschusses.
 4. Allfällige Anträge und verschiedene.

Im Falle die erste Versammlung um halb 3 Uhr nicht beschlussfähig werden sollte, so findet die zweite Versammlung um 1/4 4 Uhr nachmittags gleichen Datums statt. Der Obmann.

Der Sparofen „Defonom“

66182-312



ist der verlässlichste und billigste Apparat zum Kochen, Braten und Backen aller Speisen; denn er erfordert kaum nennenswerten Brennstoff und Zeitverbrauch. Der Sparofen „Defonom“ kocht jeden Schinken vollständig gar mit unglücklich wenig Fett- oder Gewichtsverlust. Jede Art Heizung ist zulässig, mit Gas kocht nur 20 Heller

Aufwand. Der Apparat eignet sich zugleich vorzüglich für größeren Haushalt oder Restaurant zum Sieden, Dünsten jeder Art von Speisen.

August Salzmann
 Maria Theresienstrasse Nr. 53.

Sportwagen

von K 10.— an

Kinderbetten

von K 17.60 an

J1990
0-4

In meiner neu errichteten Spezial-Abteilung für Kinderwagen und Kinderbetten sind die neuesten Modelle von inländischen und ausländischen Fabriken eingetroffen und ladet zur Besichtigung derselben höflichst ein
Möbelfabrik Michael BRÜLL, Innsbruck, Anichstrasse Nr. 7

Schreibmaschinen-Schule

ANTON v. GUGGENBERG, G. m. b. H., INNSBRUCK
 MUSEUMSTRASSE 33 P1651

nimmt zu jeder Zeit Schüler und Schülerinnen auf. Der Unterricht erfolgt nach neuester, praktischster Lehrmethode.

Honorar nach Uebereinkunft.

Auskunft im Büro: Museumstrasse 33.

Internationales Knaben-Institut

„Clos Rousseau“

(französische Schweiz) Cressier (Neuch.)
 Gründliche Erlernung der franz. Sprache, der Handelsfächer und aller modernen Sprachen.

Ein neuer Kursus fängt am 20. April an.
 5229—816 **Quinche et fils.**

Frischlucht-Ventilations-Heizung

mit ständiger Zuführung frischer Luft. Gesund, billig, einfach. Geeignet für Einfamilienhäuser, Schulen, Kirchen, Säle, Geschäftskontore, in jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franko. 324-1316

Luftheizungs-Gesellschaft, G. m. b. H.
 Wien XVII/3.

Ostertorten

in größter und schönster Auswahl von 4 Keller an bei **Sp. Kappeller, Hofgasse 3.** 7717

Betriebskapital

erhalten gute Firmen in jeder Höhe gegen Akzept. Gebl. Zuschriften unter „Kapital“ an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, L. Wollseile 11. 308-3619

Agenten

in allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der **Braunauer Holzrouleaux- und Jalousien-Manufaktur Hollmann & Merkel** in Braunau 41 in Böhmen. Effektvolle Neuheiten in Stickerei- und Wachs-tuchrouleaux. 130/89-1016

Kaufe alle Geschäfte

die sich auflösen und jede Post Ware gegen sofortige Kassa. Komme überall hin. Franz Reutirichen, Wien XVII, Hernals Hauptstrasse 51. 184/80-412

Banzen

samt Brut vertilgen Sie radikal unter Garantie mit „Viktoria“-Ungeziefertöpfung, 1/2 Literflasche K 1.40. Anleitung gratis. Allein zu haben bei Ludwig Tachezy „Zur Hygiene“, Maria Theresienstrasse 17/19. 151

Junger intell. Mann, Handelsakademiker, mit 5jähr. Bankpraxis, verheir., kautionsfähig, sucht Stellung als

Buchhalter oder Korrespondent

in einer Bank, Sparkassa oder gr. Industrieunternehmen, womöglich in den Alpenländern. Gest. Anträge mit Gehaltsangabe unter „Lebensstellung 1912“ an Haasenstein u. Wogler, Innsbruck. J1567—212

Fabriksrealität

mit Wasserkraft in Innsbruck, in der Stadt gelegen, mit circa 900 Klafter Grund, sehr schönen Maschinen und Arbeitsräumen, vollkommen neu hergerichteten Magazinen, für jedes Gewerbe oder Geschäft vorzüglich geeignet, ist um 85.000 K bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**, Innsbruck, Museumstrasse 33. P1642

Großartige Auswahl in Damen-Kostümen

zu jeder Preislage am Lager oder nach Maß bei **A. Walchert**, Konfektionsgeschäft. Leopoldstrasse Nr. 7. P1652



Amalie von Strassern-Gleichsberg geb. **von Knoll-Dornhof** gibt schmerzerfüllt im eigenen, sowie im Namen ihrer Schwäger **Ernst Ritter von Strassern-Gleichsberg**, kais. Rat und Oberpostverwalter d. R. und **August Ritter von Strassern-Gleichsberg**, k. k. Postverwalter d. R. und im Namen der übrigen Verwandten die traurige Nachricht vom Ableben des unvergesslichen Gatten, bezw. Bruders

Albert Ritter von Strassern-Gleichsberg

k. u. k. Major d. R., Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes (KD), der Militär-Verdienstmedaille am rotweissen Bande, der Kriegsmedaille etc. etc.

welcher am 2. April, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, im 83. Lebensjahre verschieden ist.
Die Beerdigung findet von der städtischen Leichenkapelle aus, Donnerstag, den 4. April, um 3 Uhr nachmittags, auf dem Friedhof in Bozen statt.

Die hl. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.
Bozen-Gries, am 2. April 1912.

Leichenbestattungs-Anstalt „Pietät“, Bozen.

467

Danksgiving.

Für die vielen uns in mannigfacher Form zugegangenen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns getroffen, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Innsbruck, den 3. April 1912.

Die tieftrauernden Familien:
Grimm u. Neßler.

„Concordia“, des Alois Birchner Nachf. S. Reunoir.

P

Danksgiving.

Für die so zahlreiche und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Schwester und Tante, des Fräuleins

Anna Jäger

danken herzlichst allen Verwandten und teilnehmenden Bekannten, mit der Bitte, ihr ein gutes Andenken zu bewahren.

Besonderen Dank der ehrwürdigen Frau Oberin und den Schwestern Longina und Augusta im Siechenhause für die liebe- und aufopferungsvolle Pflege während der langen Krankheit.

Innsbruck, den 2. April 1912.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Johann Vogl, Leichenbestatter.

36/82

Die hl. Jahresmessen für Fräulein

Marie Zemmer

werden am Mittwoch, den 10. April, um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

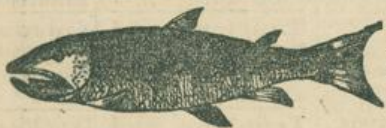
7623

Gräber

Altteste Gärtnerei am städt. Friedhofe.
Erzherz. u. herz. Kammerlieferant. — Telefon 438.

am städtischen und Wiltener Friedhofe werden bepflanzt und über den Sommer in bester Ordnung vom eigenen Friedhofgärtner gewissenhaft gepflegt. Saison-Preis nach gegenseitiger Vereinbarung.

Anton Fröhlich. P1650



P1653

Für die Charwoche!

empfehle ich von täglich frischer Zufuhr:

See- und Süßwasser-Fische, lebende Donaufarpfen, gewässerten Stadtfisch.

Verkauf ganztägig am Gemüsemarkt.

Vinzenz Frühauf

Fisch, Wild, Geflügel u. Eier-Handlung

Gesucht

bei gut bürgerlicher Familie nett möbliertes Zimmer mit Pension. Gest. Offerte erbeten unter „A. B. 5000“ Hauptpostlagernd Innsbruck.

89/80

Baugrund in Hall i. T.

in ideal schöner, erhöhter Lage, prachtvolle Aussicht, rauch- und staubfrei, im Ausmaße von 1500 Quadrat-Klafter, ganz oder geteilt, zu sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Der Platz eignet sich besonders für Unternehmen als Fremdenpension oder Hotel, welche hier, obwohl aufstrebende Kurstadt, noch fehlen. **Kostenlose Auskunft** erteilt das Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**, Innsbruck, Museumstraße 33, P1641

Oster-Spezialitäten!

Bitte versuchen Sie:

1/4 Liter **Refresco-Ischianer Blutwein**, rot, naturis, 50 Heller, 1/4 Liter feinsten **Muskateller**, weiß, naturis, 50 Heller, oder 1 Seidel **Prior**, dunkles **Pilsener-Bier**, 22 Heller. 7690-2/1

Jeden Sonn- und Feiertag frische **Münchner Weißwürste mit Senf** 20 h

Hotel Mayerhoffer
(Akademikerhaus) Innsbruck Karistraße 10

Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft

in einem großen Kurorte Südtirols, nur krankheitshalber sehr preiswert zu verkaufen. Kaufpreis samt Warenlager 50.000 K.

Kostenlose Auskunft hierüber erteilt das konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**, Innsbruck, Museumstraße 33. P1487

Samentarsoffel

für die Alpenländer bestgeeignete **extragreichste** Sorten als **Früh-Rosen**, **Schneeflocken** und **gelbfleischige Kipfler** offeriert billigst und versendet prompt nach allen Richtungen nur **Bettelheim, Graz**, Schönauergasse 13. Ge-gründet 1873. Telefon 164/VI. 7698-2/1

Junger, tücht. Kaufmann

war bereits in leitender Stellung, sucht passenden Posten in der Textilbranche oder Büro. Gest. Angebote unter „Tüchtig 100“ an die **Bers. d. St.** erbeten. 7694/313

Adressenblatt der „Innsbrucker Nachrichten“.

Erscheint wöchentlich 2 mal als Bezugsquellen-Verzeichnis empfehlenswerter Firmen von Innsbruck und Umgebung.

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf!

Antiquitäten
Gebrüder Colli, Franzstr. 6.
 Josef Hauc, Landhausstraße 7.
 H. Wainer, Wällertstr. 7 u. Weinbaurstr. 16.

Apotheken
 Apotheke d. Andr. Hofer, A. Hoferstr.
 Tiroler Adler-Apotheke, Museumstr. 18.
 Anna-Apotheke, Maria Theresienstr. 4.
 G. Weiser, Hof, Stadtapoth. d. gold. Dachl.

Ausstellung
 Kunst-Gewerbe-Ausstellung Tiroler
 Erzeugnisse, Reinborthstraße 14.

Automobile
 A. Holzhammer, Kommerzialstr. 16.

Autovermietung
 Franz Ludwig, Auto-Vermietung, Chauffeurschule, Ausbildung von Herrenfahrern und Berufs-Chauffeuren, Universitätsstraße 7, Telefon 315.

Banken
 Anglo-Österr. Bank, R. Theresienstr.
 Centralbank d. deutschen Sparkassen
 Zweiganstalt Innsbruck, Landhausstraße
 Nr. 10, Edt. Karawarenplatz, Durch-
 führung aller Bankgeschäfte.
 Oesterr. Credit-Anstalt, Filiale Maria
 Theresienstr. 36, Durchführung aller
 Banktransaktionen.
 Oester. Bank-Verein, Filiale Inns-
 bruck, Museumstraße 6, Begehung aller
 bankgeschäftlichen Transaktionen.

Bankgeschäft
 Innsbrucker Bank u. Wechselhaus
 Wenzel Thönißer, vis-a-vis dem Bahnhofs-
 gebäude von 8 Uhr früh bis 3 Uhr abds.

Bier-Niederlage
 M. Flora, Andr. Hoferstr. 47, Biernieder-
 lage Hofberg u. Saucerbrenn Klosterr.
 A. v. Guggenberg, Museumstr. 35 Tel. 11.
 Wälder-Männer-Startenberger-Bier, Ab-
 gabe in Flasch. u. Fass, Hofstr. ins Ob-
 geb.
 Franz J. Dentschel, Jnnrain 26, Tel. 183,
 Bierkeller u. Knechtel-Saucerbrenn-Depot.

Blumengeschäft
 Kurt Brummer, Erichstraße 16.
 E. Wrisinger, Florngasse 3, Grabfränge,
 Obst u. Rosenblumen etc.

Betty Pittner, Landhausstr. 1a
 Telefon 2052.

Bonbons u. Chocoladen
 Rudolf Daler, Auichstraße 9,
 errichtet 1890.

B. Niggenmann, Kommer-
 zialstr. Herzog Friedrichstraße Nr. 36.

Brennmaterialien
 Hugo Angermair, Holz-, Kohlen- und
 Kohlenhandlung, Höttingergasse 36. Tel. 336.
 Peter Fröhlich, Kohlen-, Holz- und
 Holz-Konze, Museumstraße 31.
 Gutmann & Schwingschafel, 1. Brenz-
 Kohlen u. Kohlenforst, Juggerg. 1, Tel. 282.
 Joh. Köchler, Jnnstraße 2, Tel. 2063,
 Hölzhandel, Kohlen und Kohlenforst.
 Georg Mail, Holz u. Kohlen, Jnnstraße 83.
 Sebastian Mühlhans, Holz- und
 Kohlenhandlung, Fischergasse 50. Tel. 279.

Buchbinder
 M. Gschö, Kommerzialstr. 8, I. u. I.
 Robert Erberjog Eugen, Florngasse 3.
 H. Schwab, Ettlgasse 3, Tel. 379.

Wasch- und Konditorei
 F. Köberl, Maximilianstr. 26, vis-a-vis Post-
 K. Münding's Frischbäckerei Kriebach.
 Cafe Pfl. Weiser, Edt. Wälder-Templstr.
 Lambert Ströbele, Andreas Hoferstr. 34.

Chem. Putzerei u. Färberei
 Anton Saigar, Knichstraße 10.

Damen-Modewaren
 Franz Engl, Jnnrain vis-a-vis Fleischbän-
 k.
 Th. Feichtinger, Popp, R. Theresienstr. 24, Spezialhaus ersten
 Stiles f. Damen- u. Kinderkonfekt, Blumen etc.
 Josef Mailh, Andreas Hoferstraße 12.
 Ed. Thoma, Museumstraße 23.

Damen- u. Herrenfriseur
 Ernst Bergmann, Rudolfstraße 4.
 J. F. Henschl, Weinbaurstr. 16 (Hotel Kreid).
 Leopold Weinjetzki, Landhausstraße 10.
 F. Zimmerer, Kommerzialstr., Erichstr. 6.

Drogen, Material- u. Farbwaren
 Eberhard Drogerei, Josef-Frische, Burggrob 17.
 Theodor Franz, Herzog Friedrichstr. 29.
 G. Kurtz, Farbwaren, Heilig Geiststraße 4.
 F. Schmidt W. Kommerzialstr., Museumstr. 1.
 Th. Schürtschenthaler, h. Friedrichstr. 39.
 G. Tschegg, S. Dogies R. Theresienstr. 17/19

Einrahmungsgeschäft
 Wily. Bernhart, Kommerzialstr., Museum-
 straße 19, Rahmen, Bilder u. Vergoldber.
 Prof. Gallner, Berggasse, nur Leopoldstr. 7.

Elektr. Installation
Gopffer & Reinhardt
 Andreas Hoferstraße Nr. 1 und Maria
 Theresienstr. 35, gegenüber dem Landhaus.
 D. Seitel & E. Schmidt, H. Geißstr. 2.

Fahrräder und Nähmaschinen
Theod. Frank, Röhmschmied, h. Friedrichstr. 29.
Th. Feichtinger, Weinbaur-
 straße 16.
 H. Holzhammer, Kommerzialstr. Erichstr. 16.
 J. Kaufmann, Ctenbachg. Karlstraße 6.

Galanterie- u. Spielwaren
 A. Demetz, Florngasse 1.
 H. Fürstner, Herzog Friedrichstraße 12.
 H. Hofmann, Dreßler h. Friedrichstr. 31.
 Max Kellermann, Gold. Dachl-Gebäude.
 E. Maschel, Puppenlinie, A. Hoferstr. 36.

Alois Singer, Bürger-
 graben, Nr. 13.
Spiegel's, Kronen-Bazar, Mu-
 seumstraße Nr. 12.

Glas- und Porzellanwaren
A. Bahr, Kommerzialstr., Tele-
 phon 240, Warltg. 21.
E. Kerbler, Landhausstraße 4,
 Schöpfstraße 16.
A. Veikermoser, Warltg. 15,
 Tel. 2111 VIII
 Josef Regnemer, A. Hoferstr. I. 2081 III.

Gold- u. Silberwaren
 Josef Chiochetti, Leopoldstr. 24, Au-
 arbeiten und Reparaturen schön und billig.
 Hans Dufner, Bürgergraben 28.
 Elsa Dufner, Herzog Friedrichstraße 6.
 Fuchs, Museumstraße Nr. 6.
 Josef Scheina, Herzog Friedrichstr. 10.
 H. Badkuber & Co., Bürgergraben 4.
 Max Leitner, Kommerzialstr. R. Th. Str. 37.
 Josef Köhlinger, Berggasse 10, Spezialitäten.

Gerberlei u. Lederhandlung
 Franz Damiani, Risengasse 11, Beste
 Bezugsquelle in Leder, Schuhoberteile,
 sowie alle Bedarfsartikel.
 Alois Böllentke, Leopoldstraße 55.

Gummiwaren
 Alois Danner, Kommerzialstr., Knichstraße 7.
 H. Schumprecht, Knichstr. 4, I. 2013 IV.
 E. Tschegg, S. Dogies R. Theresienstr. 17/19

Haushaltungsartikel
 E. Kerbler, Landhausstr. 4, Schöpfstr. 15.
Jul. Pitscheider, h. Friedrich-
 str. 8, Erichstr. 6.
 Spezialgeschäft für Haus- u. Küchenbedarf.
 Josef Regnemer, A. Hoferstr., Tel. 2081 III.

Herrn-Maschengeschäft
 W. Cibul, Konstr. 1, gegenüber d. Hauptpost.
 W. Kitzbeneder, Karl Ludwigsgasse 10.
 Leonhard Wehner, Wällertstraße 21.
 J. Wehanda, Leopoldstr. 36, Filiale Sgls.
 Jakob Wehner, Höttingerstraße 6.

Herrn-Konfektion
 Sal. Baum, Herzog Friedrichstraße 22.
Carl Frankl & Co., 7. Straße 1
 größtes und vornehmstes Spezialhaus für
 moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.
 Kleider-
 Haus Zum Matrosen Erich-
 str. 4.
Ludw. Schirmer, R. Theresienstr. 34.

Josef Schirmer, ältestes
 Landhausstraße Nr. 6, Kleiderhaus
 Kleiderhaus j. Touristen, Museumstr. 12.
Boraskleider
 Julius Bauer, Warltg. 7.

Herrn-Modewaren
 E. Graubart, Museumstraße 8.
 Josef Mailh, Andreas Hoferstraße 12.
Fritz Mayer, Bürgergraben 27, Hut-
 u. Mode-Spezialgeschäft.
Marie Mayer, Wäldle nach Wäld-
 l. Thoma, Museumstraße 23.

Hüte und Mützen
 J. E. Souzeq, Bürgergraben 5, Spezial-
 hut- und Umformungsgeschäft.
 Sofie Sturm, Andreas Hoferstraße 9.

Handschuhe
F. Schubert, Kommerzialstr., R. Theresienstr. 34.

Gasthöfe
 Gasthaus Krone, A. Köbl, Leopoldstr. 48.
 Gasthaus Alpenrose, bäuerliche Küche.
 Gasthaus Reuhaus, Innsbruck, Leopold-
 straße 43, Ueberreicher Weiss. Fass- und
 Flaschenbier, Kremdenzimmer.

Kaffee-Rösterei
 Joh. Wille, A. Hoferstr. 10, Tel. 2080 IV.
 Kriebachgasse Nr. 15,
Josef Niedl, Telefon 78, Groß-
 rösterei, geht Kaffee an gross u. detail.
 Junstobel's Kaffeegeschäft, Knichstraße 4.

I. KAFFEE-SPEZIAL - Geschäft H. Nosko
 Edlergasse 20.
Kolonialwaren u. Delikatessen
 M. W. Götsch, Jnnstraße 42, Tel. 2063 IV.
 Fleischbier, Wein und Speise inaren-
 Joh. Handl, Seiler- u. Kirchg. 12, Tel. 88.
Koh. Gandler, Herz Friedrichstr. 15.
 Telephon Nr. 843.
 Karl Kaczowski, Karl Ludwigsg. 10.
 Anton Wittschla, Maria Theresienstraße
 Nr. 7, Filiale: Gläublerstr. Nr. 2.
 (Reichl's Reiml's Kaffeemischerlager.)

E. Passamani, Maximilian-
 straße 29.
 Wily. Pirchl, I. u. I. Hof, Museumstraße 7,
 Kriebachgasse Nr. 15.
Josef Niedl, Telephon Nr. 78.
Gans Schärmer, Knichstraße 13.
H. Eteneck, Weinbaurstr., Leopoldstraße 21.
Herb. Schonher, Knichstr. 4, I. 2013 IV.
Joh. Wille, A. Hoferstr. 10, Tel. 2080 IV.

Krankenpflegeartikel
 M. Danner, I. I. Kommerzialstr., Knichstr. 7.
 Josef Mattes, Maria Theresienstr. 51.
 H. Schumprecht, Knichstr. 4, I. 2013 IV.
E. Tschegg, S. Dogies R. Theresienstr. 17/19
 Urthaler & Maner, Bürgerstraße 7.

Lehrmittel
 Urthaler & Maner, Bürgerstraße 7,
 Laboratorien-Einrichtungen.

Loden u. Sportartikel
Anton Innerer,
 Bürgergraben Nr. 11, eigene Webabteilung.
 Alois Witting, Maria Theresienstr. 39.

Mal- u. Zeichenrequisiten
 Hans Biedl, Landhausstraße Nr. 6.
 E. Neumann's Hof, h. Friedrichstr. 21.

**Manufaktur-, Kurz-,
 Weiss- u. Wollwaren**
 R. Weinbauer, Strideter, Leopoldstr. 37.
S. Zrenndorf & Co., Museum-
 straße 1-3
 Anton Kogler, Museumstraße 6.
 P. Nawanelli, Wäldle, Karlstraße 14.
 Etichg. & Schiestinger, Knichstraße 4.
 Ed. Thomma, Museumstraße 22.

Möbel
Möbelfabrik
Michael Brüll
 Innsbruck
 Einfache und vornehme
 Einrichtungskunst.
 Verkaufsräume: Knichstraße 1.
 Fabrik: Prodlersstraße 6a,
 Lagerplatz: Amraferstraße.

Möbelhaus Karl Fuchs & Bruder
 Erichstraße Nr. 5.
I. Tischler-Produktgenossenschaft
Möbelhaus, nur Universitäts-
 straße Nr. 3.

Musikalien u. Musikinstrumente
Anton Hubitsch, jezt Museum-
 str. Nr. 19.
Johann Groß, R. Theresienstr.
E. Renauter's Hof, h. Friedrichstr. 21.
J. D. Robitschek, Jnnrain 16.

Oefen und Herde
 Engle & Co., Jnnrain 18, neb. Bierbäck.
M. Fankhauser, Knichstr. 51.
P. P. Seigl, S. Dogiesstr. 10,
 Dauerbrandöfen.
G. Knapp, Leopoldstraße Nr. 12,
 Telephon Nr. 254.

Optiker
Gopffer & Reinhardt
 R. Theresienstr. 35, gegenüber d. Landhaus.
**F. Müller, Landhaus-
 straße 1a**, größtes und leistungsfähig-
 stes Spezialgeschäft.

Papier- u. Schreibwaren
 Max Jaggle, Buchbinderei Bürgergraben 6.
 Wenzel Rumpfner, Knichstraße 8.
E. Renauter's Hof, h. Friedrichstr. 21.
H. Schachtel, Warltg. 14, auch Galant.
 Sprenger's Nachfolger, And. Hoferstr. 1.
F. Tschoner jun., reicherstr. 34.

Photographen u. Photoartikel
J. Schär, Kommerzialstr., R. Theresienstr. 17/19.
Walter Tiroler Adler, Bürgerstr. 13.
Jech, Jnn. A. Kalarin, H. Geißstr. 4.
F. Müller, Landhausstr. 1a,
 moderne Camera, alle Bedarfsartikel,
 geben frische Platten und Papiere.
Photo-Genratte Fritz Grass, Bürgergraben.
E. Tschegg, S. Dogies R. Theresienstr. 17/19
 Franz Urban, Photoartikel, R. Th. Str. 64.

Parfümerien u. Toiletteartikel
 Ernst Bergmann, Rudolfstraße 4.
 F. Schmid Wg. Kommerzialstr., Museumstr. L.
 F. Tschegg, S. Dogies R. Theresienstr. 17/19

Pelzwaren
A. Obholzer, I. I. Hofstr. 10, h. Friedrichstr. 22.

Posamenteur
 Karl Mendel, Warltg. 27.
Realitätenbureau
 Ant. v. Guggenberg, Museumstraße 33,
 Kauf u. Verkauf von Häusern, Geschäften,
 Beschaffung von Hypothekendarlehen.

Reiseartikel
Theodor Sattler, Karlstraße 14.
Schuhwaren
G. Dialer, Warltg. 27, Nr. 19,
 Telephon Nr. 240.
Alfred Gräberl, Com.-Oef., Landhausstr. 7,
 Museumstraße
E. Graubart, Erichstr. 6.
A. Oberhammer, R. Theresienstr. 16.
Julius Pajsch, Jnnrain, Maria
 Theresienstr. 15.
 Bozen, Veitzgerstraße 2.
E. Schöpf, Schuhmacher, Jnnrain 23.

Sämerei und Vogelfutter
Alfons Florj, Kriebachg. 2,
 Telephon 343.

Seilerwaren
 J. Pfenbacher, Maximilianstr. 30, Kriebachg. 4.

Schaufenster-Einrichtungen
 Franz Kirchner's Sohn, Kriebachgasse
 Nr. 10, Telephon 2111 IV.

Schreibmaschinen
 A. v. Guggenberg, Museumstraße 33.
 Hof-Monarch-Stowmer mit Licht-Schrift,
 Bureauartikel, Schreibmaschinen-Schul-
 N. Holzhammer, Kommerzialstr., Erichstr. 16.
F. Tschoner jun., Knichstraße 34.

Spediture
 Hermann Hueber, Berggasse 1,
 Möbeltransport, Speditionsgeschäften

Stampigien
 Gust. Marx, Grabner, R. Theresienstr. 35.

Stickerien u. Handarbeiten
 Anna Klotz, Knichstraße Nr. 18, auch
 Schürchen und Souvenir-Güter.
Anna Schubert, Erichstr. 6.

Stöcke und Schirme
 Angelo Zanetta, Maria Theresienstr. 23.

Sprachlehranstalt
 Berth. Scholl, Landhausstraße Nr. 1,
 (Bittl. Englisch, Französisch, Italienisch,
 Russisch, Deutsch etc. Prosodie, Proso-
 diektion gratis, Ueberlehnungs-Bureau.

Spiritosen
 Brüder Dubsky, Silber- und Glasfabrik,
 H. Geißstr. 2, Spezialgeschäft Kriebachgasse 2.
E. Schindler, Hochdruck-Presserei u. Bild-
 fabrik, Andr. Hoferstr. 13 u. Kriebachgasse 4.
Instrumente
Tapeten und Linoleum
 H. Schumprecht, Knichstr. 4, I. 2013 IV.

Tapezierer u. Dekorateur
 E. A. Dentschel, Bürgerstraße 30.

Teppiche und Decken
Ph. Haas & Söhne, Landhaus-
 straße 2,
 Anton Kogler, Museumstraße 6.

Trödler
 Johann Frank, Höttingergasse 2a.
 E. Unterladstätter, Golln, Edt. Bürgerstr.

Uhrmacher
 Max Frid, Leopoldstraße Nr. 27.
 Fuchs, Museumstraße 6.
 Max Hinge, Kommerzialstr., Bürgerstr. 28.
 H. Badkuber & Co., Bürgergraben 4.
 Max Leitner, Kommerzialstr. R. Th. Str. 67.
 Paul Witsch, Museumstraße 1.

Wäsche-Ausstattungen und Bettfedern
 Franz Engl, Jnnrain vis-a-vis Fleischbän-
 k.
 M. Fischer, Maximilianstraße 31.
J. A. Wily Groß, Bürgergraben Nr. 30,
 Spezialität: Breutons-Bettungen.
Marie Wani, Maria Theresienstraße 53.

Weinhandlung
 F. Kerber, Maximilianstr. 33, Deantwein u. Wein.
 Anton Wittschla, Maria Theresienstr. 7.
 E. Passamani, Maximilianstraße 29.
 Wilhelm Pirchl, I. u. I. Hofstr. 10.
 J. Zimmermann, Berggasse Nr. 34.

„So hab' ich mich über die Sache geäußert, und Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört,“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

„Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“ — „Aber Sie haben mich gehört.“ — „Aber Sie haben mich nicht gehört.“

Beilage zu den „Zwangsbrüder Nachrichten“.

„Also, Herr Graf.“ — Nathansohn unterbrach sich häufig und stieß die Sätze rauch hervor. — „Ich unterschätze die Ehre Ihres Antrages nicht. Es kommt dazu, daß ich Sie persönlich gern habe. Dennoch antworte ich Ihnen mit einem entschiedenen Nein.“ — „Hella, ich verbitte mir jedwede Unterbrechung — mit einem entschiedenen Nein. Ersparen Sie mir die Motivierung, aber lassen Sie sich sagen, daß ich über Hellas Hand bereits verfügt habe.“

„Vater!“ schrie Hella. Es war ein Ruf der Empörung. In ihren schönen Augen schlug eine Flamme auf. Die zierliche Figur redete sich, und der kleine, fein geschnittene Kopf zuckte zusammen. „Verfügt, über meine Hand? — Und mein Herz, Vater? — Bin ich eine Ware? — Nicht ein lebendiges Menschenkind — mein Gott, nicht deine Tochter, die du kauft hast?“

„Ja, Hella, ich habe dich einzig lieb. Das weißt du; und deshalb hätte ich gewünscht, diese Szene wäre uns erspart geblieben. Sie wäre es, hätten Sie, Herr Graf, die Güte gehabt, mir vorher eine Andeutung über Ihre Absichten zu machen.“

„Konnte ich das, Herr Kommerzienrat, ehe ich der Neigung Hellas sicher war?“

„Ich bin der Vater und Vormund Hellas.“

„Aber Hella hat das Recht der freien Wahl, und es spricht nichts gegen mich, was Sie berechtigten könnte, diese Wahl zu beanstanden.“

„Sie irren sich, Graf Dassel. Es spricht dennoch viel gegen Sie. Von meinem Standpunkt aus. Zuvörderst die Glaubensfrage.“

„Hella ist bereit, zum Christentum überzutreten.“

Der Kommerzienrat schenkte empor. Er stützte sich dabei so wichtig auf die polstergefülltesten Armlehnen des Sessels, daß eine von ihnen tragend brach.

„So?!“ rief Nathansohn. „Abtreten! Und das sagen Sie so, als wäre es eine Kleinigkeit, ein Garnichts, eine Lappalie! Abtreten — schlanftweg — eine Schnelltause, und die neue Christin ist da.“ — „Hella! — Hella, ich frage dich: als du diesen Entschluß faßtest, hast du da gar nicht an deinen Vater gedacht? und nicht an die fromme Mutter?“

Nun trafen sie wieder in das Herrenzimmer, und Gerbaterparte sich die Antwort. Ihre Gedanken wanderten. Sie verglich die gut gemeinten Worte Malwinens mit dem Mahnruf Vertrams an sie und mußte unwillkürlich lächeln. Es lag ein bitterer Humor in diesem Weß des Lebens.

XV. Kapitel.

Trotz des Ultimos hatte Kommerzienrat Nathansohn schon zu verhältnismäßig früher Stunde die Börse verlassen. Im Fortgehen gab er noch einige Aufträge, aber nur nebenbei, gewissermaßen aus Gefälligkeit. Die Stimmung war flau und interesselos, und Nathansohn hatte anderes im Kopfe. Zum erstenmal in seinem Leben ließ ihn das Geschäftliche Müß; das Herz verlangte seinen Anteil.

Draußen suchte er nach seinem Wagen. Es war klares Frostwetter. Droschken und Equipagen fanden in langer Reihe vor dem Börsenpalast. Ein und wieder traf noch ein verspäteter Besucher ein und eilte raschen Schrittes und mit vertraulichem Gruße an ihm vorüber. Endlich sah Nathansohn sein Coupé. Eine Hand, die einen abgezogenen wildledernen Handschuh trug, winkte ihm aus dem Fenster entgegen.

„Tag, lieber Keller“, sagte der Kommerzienrat, „berühmte, daß Sie es sich bequem gemacht haben.“

„Ich bin eine Viertelstunde auf und ab gependelt, Kommerzienrat“, entgegnete der Techniker, weiter in die Wagenede rückend, um der gewichtigen Persönlichkeit Nathansohns Platz zu machen, „und habe dabei mindestens ein halbes Hundert Bekannte getroffen. Und jeder wollte wissen, auf wen ich warte und wollte eine Bestellung entgegennehmen. Das wurde mir schließlich zu langweilig, und da schlüßete ich denn in Ihr Coupé.“

„Recht so. — Nach Hause, Kutscher! Aber machen Sie einen Umweg — fahren Sie uns noch ein bißchen im Tiergarten spazieren. — Recht so, lieber Freund. Ich war längst bei Ihnen, denn an irgend ein Geschäft ist heute nicht zu denken. Es ist wie im Hochsommer. Nur die Chilenen begannen sich wieder zu regen. Ich habe Dären rasch noch eine Notiz zukommen lassen. — Also, lieber Keller, nun sprechen Sie!“

